

# Achtung:

Das folgende Dokument hat  
**sehr viele Seiten** zur  
Wiederholung in Deutsch. Es  
macht nur Sinn, sich einzelne  
Punkte auszusuchen und  
dann zu drucken, **nicht alles  
einfach drucken!**

**Auf den folgenden**

**12**

**Seiten findest du**

**Möglichkeiten deine**

**Stärken und**

**Schwächen in Deutsch**

**Grammatik zu testen.**

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**Grammatik und sprachlicher Ausdruck: Test**

So testest du deine Stärken und Schwächen in den Bereichen Grammatik und sprachlicher Ausdruck:

- Bearbeite die **Testaufgaben**.
- Vergleiche deine Ergebnisse mit den **Lösungen**.
- Schreibe pro Aufgabe deine **Punkte** auf und zähle sie anschließend zusammen.

**Wortarten**

- 1** Finde im folgenden Text fünf Nominalisierungen und unterstreiche sie.  
Tipp: Nominalisierungen sind Adjektive oder Verben, die wie Nomen gebraucht werden.

Forscher haben herausgefunden, dass Aquaristen das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Wer Fischen beim Schwimmen zusieht, tut etwas für seine Gesundheit. Das Aufstellen eines Aquariums lohnt sich besonders für Menschen, die Probleme mit hohem Blutdruck haben. Das tägliche Beobachten der Fische senkt den Blutdruck.

Punkte: \_\_\_\_\_

- 2** Vervollständige die Tabelle.

Positiv (Grundstufe)	Komparativ (Mehrstufe)	Superlativ (Meiststufe)
<i>klein</i>		<i>am ...</i>
	<i>besser</i>	

Punkte: \_\_\_\_\_

- 3** Bestimme die Wortart für jedes Wort in dem Satz.  
Schreibe das Wort neben die passende Wortart.

*Erschreck sie nie, wenn du hinter ihr stehst.*

Verb: \_\_\_\_\_

Personalpronomen: \_\_\_\_\_

Konjunktion: \_\_\_\_\_

Adverb: \_\_\_\_\_

Präposition: \_\_\_\_\_

Punkte: \_\_\_\_\_

Zähle deine Punkte aus den Aufgaben 1–3 zusammen.

Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_

**Verben**

- 4** Ergänze die Tabelle mit den richtigen Verbformen.

<b>Infinitiv</b>	kaufen	_____
<b>Präsens</b>	ich _____	er läuft
<b>Präteritum</b>	ich _____	er _____
<b>Perfekt</b>	ich _____	er _____
<b>Plusquamperfekt</b>	ich _____	er _____
<b>Futur I</b>	ich _____	er _____

**Punkte:** \_\_\_\_\_

- 5** Forme die Sätze ins Passiv um.  
Setze dazu die fehlenden Passivformen der Verben ein.

*Aktiv: Äpfel erntet man jedes Jahr im Herbst.*

Passiv: Äpfel \_\_\_\_\_ jedes Jahr im Herbst \_\_\_\_\_.

*Aktiv: Die Ernte lagert man in großen Kühllhallen.*

Passiv: Die Ernte \_\_\_\_\_ in großen Kühllhallen \_\_\_\_\_.

**Punkte:** \_\_\_\_\_

- 6** Forme den folgenden Text von der direkten Rede in die indirekte Rede um.  
Setze dazu die fehlenden Verbformen im Konjunktiv mit den richtigen Personalpronomen ein.

*Anna fragt ihre Freundin Sarah: „Gehst du mit mir ins Museum?“*

Anna fragt ihre Freundin Sarah, ob \_\_\_\_\_ mit ihr ins Museum \_\_\_\_\_.

*„Museen finde ich langweilig“, antwortet Sarah.*

Museen \_\_\_\_\_ langweilig, antwortet Sarah.

**Punkte:** \_\_\_\_\_

**Zähle deine Punkte aus den Aufgaben 4–6 zusammen. Gesamtpunktzahl:** \_\_\_\_\_

**Satzglieder**

- 7** a) Bestimme, wie viele Satzglieder der folgende Satz hat.  
Setze Schrägstriche ( / ) zwischen die Satzglieder.
- b) Bestimme jedes Satzglied. Schreibe die Bezeichnung auf die Zeile unter dem Satz.

Peter schenkt seinem kleinen Bruder ein Buch.

**Punkte:** \_\_\_\_\_

- 8** Bestimme in jedem Satz die unterstrichene adverbiale Bestimmung. Schreibe hinter die richtige Bezeichnung die Nummer des Satzes, in dem die Bestimmung steht.

Satz 1: Als es zu regnen begann, rannten alle in großer Eile nach Hause.

Satz 2: Gestern sind wir schwimmen gegangen.

Satz 3: Wegen des warmen Wetters war es sehr voll.

Satz 4: Wir waren den ganzen Nachmittag im Schwimmbad.

adverbiale Bestimmung der Zeit: Satz \_\_\_\_\_

adverbiale Bestimmung des Ortes: Satz \_\_\_\_\_

adverbiale Bestimmung des Grundes: Satz \_\_\_\_\_

adverbiale Bestimmung der Art und Weise: Satz \_\_\_\_\_

**Punkte:** \_\_\_\_\_

- 9** Worum handelt es sich bei der unterstrichenen Wortgruppe: um ein Präpositionalobjekt, eine adverbiale Bestimmung oder ein Präpositionalattribut? Kreuze an.

	Präp.- objekt	adv. Best.	Präp.- attribut
Gestern habe ich 20 Minuten <u>auf meinen Freund</u> gewartet.			
Der Mann <u>auf dem Dach</u> ist ein Dachdecker.			
Die Katze sitzt <u>auf dem Baum</u> und kommt nicht mehr hinunter.			

**Punkte:** \_\_\_\_\_

**Zähle deine Punkte aus den Aufgaben 7–9 zusammen. Gesamtpunktzahl:** \_\_\_\_\_

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

## Sätze und Satzverbindungen

- 10** Sind die unterstrichenen Teilsätze Hauptsätze oder Nebensätze? Kreuze an.

	Hauptsatz	Nebensatz
Anna ist kalt, <u>denn sie hat zu viel Eis gegessen.</u>		
Der Hund bellte, <u>als der Einbrecher ins Haus kam.</u>		
<u>Wenn ich Zeit habe,</u> schreibe ich dir einen Brief.		
Der Himmel ist blau(,) <u>und die Sonne scheint.</u>		

Punkte: \_\_\_\_\_

- 11** In den folgenden Sätzen wird entweder ein Relativpronomen oder eine Konjunktion verwendet. Unterstreiche die Relativpronomen und umrahme die Konjunktionen.

Der Wetterbericht behauptet, dass morgen gutes Wetter wird.

Das ist das Kind, das gestern gewonnen hat.

Weil Ernst krank ist, kann das Projekt nicht weitergeführt werden.

Das Problem, dessen Lösung ich nicht finde, steht im Buch auf Seite 12.

Die Frage, ob es morgen schneit, kann ich leider nicht beantworten.

Punkte: \_\_\_\_\_

- 12** Ersetze die unterstrichenen Attribute durch Relativsätze. Verwende für den Relativsatz das eingeklammerte Verb.

Das Buch liegt auf dem Tisch hinter dem Sofa. (stehen)

Das Buch liegt auf dem Tisch, \_\_\_\_\_.

Die auf der Wiese liegende Frau bekommt einen Sonnenbrand. (liegen)

Die Frau, \_\_\_\_\_, bekommt einen Sonnenbrand.

Punkte: \_\_\_\_\_

**Zähle deine Punkte aus den Aufgaben 10–12 zusammen. Gesamtpunktzahl: \_\_\_\_\_**

## Zeichensetzung

**13** Setze die fehlenden Kommas im folgenden Text.

Wenn es im Winter sehr kalt wird beginnt für wilde Tiere ein harter Überlebenskampf. Besonders bei hohem Schnee sind die Tiere gefährdet denn ihre Futterquellen sind schwer erreichbar. Einige Wildtiere zu denen auch viele Singvögel gehören sind den Menschen in die Städte gefolgt um an den Vorteilen des Stadtlebens teilzuhaben. Sie profitieren davon dass in Städten auch im Winter genug Futter meist achtlos fortgeworfene Essensreste zu finden ist. Viele Menschen die gern Vögel beobachten nutzen die Anpassungsfähigkeit der Wildvögel aus indem sie Vogelfutter das in Supermärkten leicht erhältlich ist vor ihre Fenster hängen oder legen. Dann können sie Meisen Spatzen Buchfinken und andere gefiederte Besucher beobachten während sie im warmen trockenen Zimmer sitzen.

**Punkte: \_\_\_\_\_**  
**(Gesamtpunktzahl)**

## Sprachlicher Ausdruck

- 14** Ordne jedem Wort in der Tabelle ein Wort mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung und ein Wort mit gegensätzlicher Bedeutung aus dem Wortspeicher zu.

hell • dünn • still • massig • geräuschvoll • düster

	Wort mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung	Wort mit gegensätzlicher Bedeutung
dunkel		
dick		
laut		

**Punkte:** \_\_\_\_\_

- 15** Ordne jedem Ausdruck eine Sprachebene zu. Ziehe Verbindungslinien.

arschgeil	gehobene Sprache
außerordentlich bemerkenswert	Standardsprache
sehr interessant	Umgangssprache
echt cool	Vulgärsprache

**Punkte:** \_\_\_\_\_

- 16** In jedem Satz wird ein rhetorisches Mittel verwendet. Schreibe die Nummer jedes Satzes hinter die Bezeichnung des rhetorischen Mittels, das in ihm vorkommt.

- Die Sonne lacht.
- Ich schenke dir mein Herz.
- Was soll denn daran komisch sein?
- Sie liebte rote Rosen.
- Der Wind schlief ein.
- Er ist der König der Ausreden.

Alliteration: \_\_\_\_\_

Metapher: \_\_\_\_\_

Personifikation: \_\_\_\_\_

rhetorische Frage: \_\_\_\_\_

**Punkte:** \_\_\_\_\_

**Zähle deine Punkte aus den Aufgaben 14–16 zusammen. Gesamtpunktzahl:** \_\_\_\_\_



## Grammatik und sprachlicher Ausdruck: Test

## Lösung

## Wortarten

- 1** Finde im folgenden Text fünf Nominalisierungen und unterstreiche sie.  
Tipp: Nominalisierungen sind Adjektive oder Verben, die wie Nomen gebraucht werden.

Forscher haben herausgefunden, dass Aquaristen das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden. Wer Fischen beim Schwimmen zusieht, tut etwas für seine Gesundheit. Das Aufstellen eines Aquariums lohnt sich besonders für Menschen, die Probleme mit hohem Blutdruck haben. Das tägliche Beobachten der Fische senkt den Blutdruck.

5 Punkte

- 2** Vervollständige die Tabelle.

Positiv (Grundstufe)	Komparativ (Mehrstufe)	Superlativ (Meiststufe)
<i>klein</i>	<i>kleiner</i>	<i>am kleinsten</i>
<i>gut</i>	<i>besser</i>	<i>am besten</i>

4 Punkte

- 3** Bestimme die Wortart für jedes Wort in dem Satz.  
Schreibe das Wort neben die passende Wortart.

*Erschreck sie nie, wenn du hinter ihr stehst.*

Verb: *erschreck, stehst*

Personalpronomen: *sie, du, ihr*

Konjunktion: *wenn*

Adverb: *nie*

Präposition: *hinter*

8 Punkte

## Verben

- 4 Ergänze die Tabelle mit den richtigen Verbformen.

<b>Infinitiv</b>	kaufen	<u>laufen</u>
<b>Präsens</b>	ich <u>kaufe</u>	er läuft
<b>Präteritum</b>	ich <u>kaufte</u>	er <u>lief</u>
<b>Perfekt</b>	ich <u>habe gekauft</u>	er <u>ist gelaufen</u>
<b>Plusquamperfekt</b>	ich <u>hatte gekauft</u>	er <u>war gelaufen</u>
<b>Futur I</b>	ich <u>werde kaufen</u>	er <u>wird laufen</u>

10 Punkte

- 5 Forme die Sätze ins Passiv um.  
Setze dazu die fehlenden Passivformen der Verben ein.

Aktiv: *Äpfel erntet man jedes Jahr im Herbst.*

Passiv: Äpfel werden jedes Jahr im Herbst geerntet.

Aktiv: *Die Ernte lagert man in großen Kühllhallen.*

Passiv: Die Ernte wird in großen Kühllhallen gelagert.

4 Punkte

- 6 Forme den folgenden Text von der direkten Rede in die indirekte Rede um.  
Setze dazu die fehlenden Verbformen im Konjunktiv mit den richtigen Personalpronomen ein.

*Anna fragt ihre Freundin Sarah: „Gehst du mit mir ins Museum?“*

Anna fragt ihre Freundin Sarah, ob sie mit ihr ins Museum gehe.

*„Museen finde ich langweilig“, antwortet Sarah.*

Museen fände/finde sie langweilig, antwortet Sarah.

4 Punkte

**Satzglieder**

- 7** a) Bestimme, wie viele Satzglieder der folgende Satz hat.  
Setze Schrägstriche ( / ) zwischen die Satzglieder.  
b) Bestimme jedes Satzglied. Schreibe die Bezeichnung auf die Zeile unter dem Satz.

Peter / schenkt / seinem kleinen Bruder / ein Buch.

Subjekt / Prädikat /            Dativobjekt            / Akkusativobjekt

**(1 Punkt für jeden Schrägstrich und jede richtige Bezeichnung)            7 Punkte**

- 8** Bestimme in jedem Satz die unterstrichene adverbiale Bestimmung. Schreibe hinter die richtige Bezeichnung die Nummer des Satzes, in dem die Bestimmung steht.

Satz 1: Als es zu regnen begann, rannten alle in großer Eile nach Hause.

Satz 2: Gestern sind wir schwimmen gegangen.

Satz 3: Wegen des warmen Wetters war es sehr voll.

Satz 4: Wir waren den ganzen Nachmittag im Schwimmbad.

adverbiale Bestimmung der Zeit: Satz   2  

adverbiale Bestimmung des Ortes: Satz   4  

adverbiale Bestimmung des Grundes: Satz   3  

adverbiale Bestimmung der Art und Weise: Satz   1  

**4 Punkte**

- 9** Worum handelt es sich bei der unterstrichenen Wortgruppe: um ein Präpositionalobjekt, eine adverbiale Bestimmung oder ein Präpositionalattribut? Kreuze an.

	Präp.- objekt	adv. Best.	Präp.- attribut
Gestern habe ich 20 Minuten <u>auf meinen Freund</u> gewartet.	X		
Der Mann <u>auf dem Dach</u> ist ein Dachdecker.			X
Die Katze sitzt <u>auf dem Baum</u> und kommt nicht mehr hinunter.		X	

**3 Punkte**

**Sätze und Satzverbindungen**

- 10** Sind die unterstrichenen Teilsätze Hauptsätze oder Nebensätze? Kreuze an.

	Hauptsatz	Nebensatz
Anna ist kalt, <u>denn sie hat zu viel Eis gegessen.</u>	X	
Der Hund bellte, <u>als der Einbrecher ins Haus kam.</u>		X
<u>Wenn ich Zeit habe,</u> schreibe ich dir einen Brief.		X
Der Himmel ist blau(,) <u>und die Sonne scheint.</u>	X	

**4 Punkte**

- 11** In den folgenden Sätzen wird entweder ein Relativpronomen oder eine Konjunktion verwendet. Unterstreiche die Relativpronomen und umrahme die Konjunktionen.

Der Wetterbericht behauptet, dass morgen gutes Wetter wird.

Das ist das Kind, das gestern gewonnen hat.

Weil Ernst krank ist, kann das Projekt nicht weitergeführt werden.

Das Problem, dessen Lösung ich nicht finde, steht im Buch auf Seite 12.

Die Frage, ob es morgen schneit, kann ich leider nicht beantworten.

**5 Punkte**

- 12** Ersetze die unterstrichenen Attribute durch Relativsätze. Verwende für den Relativsatz das eingeklammerte Verb.

Das Buch liegt auf dem Tisch hinter dem Sofa. (stehen)

Das Buch liegt auf dem Tisch, der hinter dem Sofa steht.

Die auf der Wiese liegende Frau bekommt einen Sonnenbrand. (liegen)

Die Frau, die auf der Wiese liegt, bekommt einen Sonnenbrand.

**2 Punkte**

**Zeichensetzung**

**13** Setze die fehlenden Kommas im folgenden Text.

Wenn es im Winter sehr kalt wird, beginnt für wilde Tiere ein harter Überlebenskampf. Besonders bei hohem Schnee sind die Tiere gefährdet, denn ihre Futterquellen sind schwer erreichbar. Einige Wildtiere, zu denen auch viele Singvögel gehören, sind den Menschen in die Städte gefolgt, um an den Vorteilen des Stadtlebens teilzuhaben. Sie profitieren davon, dass in Städten auch im Winter genug Futter, meist achtlos fortgeworfene Essensreste, zu finden ist. Viele Menschen, die gern Vögel beobachten, nutzen die Anpassungsfähigkeit der Wildvögel aus, indem sie Vogelfutter, das in Supermärkten leicht erhältlich ist, vor ihre Fenster hängen oder legen. Dann können sie Meisen, Spatzen, Buchfinken und andere gefiederte Besucher beobachten, während sie im warmen trockenen Zimmer sitzen.

**16 Punkte**

**Sprachlicher Ausdruck**

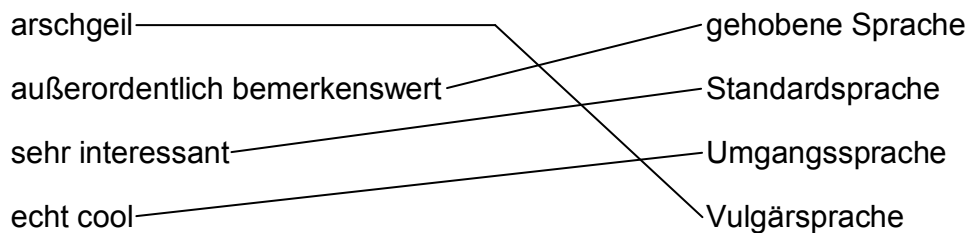
- 14** Ordne jedem Wort in der Tabelle ein Wort mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung und ein Wort mit gegensätzlicher Bedeutung aus dem Wortspeicher zu.

hell • dünn • still • massig • geräuschvoll • düster

	Wort mit gleicher oder ähnlicher Bedeutung	Wort mit gegensätzlicher Bedeutung
dunkel	<i>düster</i>	<i>hell</i>
dick	<i>massig</i>	<i>dünn</i>
laut	<i>geräuschvoll</i>	<i>still</i>

**6 Punkte**

- 15** Ordne jedem Ausdruck eine Sprachebene zu. Ziehe Verbindungslinien.



**4 Punkte**

- 16** In jedem Satz wird ein rhetorisches Mittel verwendet. Schreibe die Nummer jedes Satzes hinter die Bezeichnung des rhetorischen Mittels, das in ihm vorkommt.

1. Die Sonne lacht.
2. Ich schenke dir mein Herz.
3. Was soll denn daran komisch sein?
4. Sie liebte rote Rosen.
5. Der Wind schlief ein.
6. Er ist der König der Ausreden.

Alliteration:   4  

Metapher:   2, 6  

Personifikation:   1, 5  

rhetorische Frage:   3  

**6 Punkte**

**Auf den folgenden**

**10**

**Seiten findest du**

**Möglichkeiten deine**

**Stärken und**

**Schwächen in Deutsch**

**Rechtschreibung zu**

**testen.**

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

### Rechtschreibung: Test

So testest du deine Stärken und Schwächen im Bereich Rechtschreibung:

- Bearbeite die Testaufgaben.
- Vergleiche deine Ergebnisse mit den Lösungen.
- Trage in der Spalte richtig/falsch ein, ob deine Ergebnisse richtig (+) oder falsch (–) sind.
- Zähle deine Fehler und notiere die Fehlerzahl.

### Groß- und Kleinschreibung

Schreibt man das Wort groß oder klein?  
Streiche den falschen Buchstaben durch.

richtig/falsch

#### Verkehrssicherheit

Richtiges, sicheres Autofahren erfordert  O / o  ftmals viel mehr an Können und Wissen, als vom  G / g  esetzgeber vorgeschrieben ist. Ein Autofahrer kommt  H / h  eute ohne ein gewisses „Verkehrsgefühl“ nicht mehr heil über die Straßen. Dazu gehören erst  E / e  inmal das rechtzeitige  E / e  rkennen heikler Situationen, aber auch aktives  M / m  itdenken im Alltagsverkehr und Einfühlungsvermögen in das  V / v  erhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Sicheres Bewegen mit dem Auto ist nicht  A / a  ngeboren, es ist erlernbar – in Fahrlehrgängen auf abgesperrten Strecken. Das hat aber nicht im  G / g  eringsten mit riskantem Schnellfahren zu tun. Im  A / a  llgemeinen sollte jeder Fahrer das Verhalten seines Wagens in  K / k  ritischen Momenten kennen. Durch den täglichen Umgang mit dem Wagen und bewusstes  E / e  rleben des Straßenverkehrs wird der Fahrer allmählich  S / s  icherer.


Fehler \_\_\_\_\_



### Kurze und lange Vokale

Wie wird das Wort geschrieben?  
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Lücken.

richtig/falsch

Hast du dir die Haare gek____mt?	äm • ähm • ääm	<input type="checkbox"/>
Sie band sich einen dicken Sch____ um den Hals.	al • ahl • all	<input type="checkbox"/>
Dinosaurier lebten in der ____zeit.	Ur • Uhr	<input type="checkbox"/>
Er kam ihm sehr n____e.	a • aa • ah	<input type="checkbox"/>
Müllers haben eine große W____ung.	on • ohn • oon	<input type="checkbox"/>
Ich habe einen neuen Anor____.	ak • ack • ahk	<input type="checkbox"/>
Im Kam____ brannte ein Feuer.	in • ien • ihn	<input type="checkbox"/>
Das Publikum applaud____te begeistert.	ir • ier • iehr	<input type="checkbox"/>
Rob____er können Fußball spielen.	ot • ott • oht	<input type="checkbox"/>
Der Apfelbaum wuchs und ged____ in ihrem Garten.	ih • ie • ieh	<input type="checkbox"/>

Fehler \_\_\_\_

Gleich oder ähnlich klingende Laute

Wie werden diese Laute geschrieben?  
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Lücken.

richtig/falsch

Du sollst nicht ständig w___dersprechen.	i • ie • ih	<input type="checkbox"/>
Kartoffeln kommen u___sprünglich aus Südamerika.	rr • r • hr	<input type="checkbox"/>
Sind wir en___lich angekommen?	d • t • dt	<input type="checkbox"/>
Wohin sei___ ihr letzten Sommer geflogen?	d • t • dt	<input type="checkbox"/>
Seit ihrem Streit sind die beiden to___unglücklich.	d • t • dt	<input type="checkbox"/>
Er hat um Aufschu___ der Zahlung gebeten.	b • p • ph	<input type="checkbox"/>
Die Gleichung hat zwei ___aktoren.	F • Pf • Ph	<input type="checkbox"/>
Er war ihr sofort sympa___isch.	t • th • ht	<input type="checkbox"/>

Fehler \_\_\_\_\_

s-Laute

Wie wird der s-Laut geschrieben?  
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Lücken.

richtig/falsch

Der Wa___erhahn tropft.	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
In welcher Stra___e ist die Bibliothek?	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
Sie stellt die Blumen in die Va___e.	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
Sie genie___t den sonnigen Wintertag.	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
Er geno___ seinen letzten Ferientag.	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
Meine Fahrradspeichen sind ro___tig.	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
Wie behält___ du nur den Überblick in diesem Chaos?	s • st • ßt	<input type="checkbox"/>
Morgen___ bin ich immer müde.	ds • s • ß	<input type="checkbox"/>
La___ mich doch bitte ausreden!	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>
Wo ist das Buch, da___ ich dir geliehen habe?	s • ss • ß	<input type="checkbox"/>

Fehler \_\_\_\_\_

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

Getrennt- und Zusammenschreibung

Schreibt man getrennt oder zusammen?

Unterstreiche die Wörter oder Wortgruppen, die in die Lücken gehören.

richtig/falsch

Möchtest du mit uns _____?	schwimmengehen schwimmen gehen	<input type="checkbox"/>
Sie ist die ganze Nacht _____.	alleingewesen allein gewesen	<input type="checkbox"/>
Warum bist du _____?	schwarzgefahren schwarz gefahren	<input type="checkbox"/>
Er hat sich beim _____ verletzt.	Radfahren Rad fahren	<input type="checkbox"/>
Dieses Wort musst du _____.	zusammenschreiben zusammen schreiben	<input type="checkbox"/>
Ihr solltet besser _____.	aufeinanderhören aufeinander hören	<input type="checkbox"/>
Sie wird ihren Fehler nie _____.	zugeben zu geben	<input type="checkbox"/>
Das Flugzeug musste _____.	notlanden Not landen	<input type="checkbox"/>
Die Sonne schien _____.	strahlendhell strahlend hell	<input type="checkbox"/>
Tiger haben _____ Zähne.	messerscharfe Messer scharfe	<input type="checkbox"/>
Kannst du denn nichts _____ bringen?	zuende zu Ende	<input type="checkbox"/>
Seit wir geheiratet haben, liebe ich Anna _____.	umsomehr umso mehr	<input type="checkbox"/>
Sven und ich haben _____ Computer.	denselben den selben	<input type="checkbox"/>
Wartest du _____ auf Maxim?	immernoch immer noch	<input type="checkbox"/>

Fehler \_\_\_\_\_

Fremdwörter

Welches Fremdwort passt?

Unterstreiche die Wörter, die in die Lücken gehören.

richtig/falsch

Mein Lieblingsgemüse sind _____.	Champignons Champions Champagner	<input type="checkbox"/>
Anke ist sehr _____, sie spielt Klavier und singt in einem Chor.	musisch muskulös musikalisch	<input type="checkbox"/>
Durch die _____ Bauweise nimmt dieses Auto sehr wenig Raum ein.	kompakte intakte abstrakte	<input type="checkbox"/>

Wie wird das Fremdwort geschrieben?

Unterstreiche die Buchstaben, die in die Lücken gehören.

richtig/falsch

Wie viele Buchstaben hat das Al____abet?	f • ph • pf	<input type="checkbox"/>
Seine Intellig____ ist beeindruckend.	ens • ents • enz	<input type="checkbox"/>
Wir haben morgen eine ____ferenz.	Con • Com • Kon	<input type="checkbox"/>
Ich mag die Illustrat____ zu dieser Erzählung.	tion • tsion • zion	<input type="checkbox"/>
Unsere Lehrerin ist sehr toler____.	amt • ant • anz	<input type="checkbox"/>
Meine Mutter ist Redakt____rin.	eu • ö • ue	<input type="checkbox"/>
Das Auto steht in der Gar____.	age • aje • ashe	<input type="checkbox"/>
Beim Tanzen braucht man ____ythmusgefühl.	Hr • R • Rh	<input type="checkbox"/>
Eine ____ese muss man mit Argumenten stützen.	Dt • T • Th	<input type="checkbox"/>
Zu diesem Gedicht sollen wir eine Anal____se schreiben.	ie • ü • y	<input type="checkbox"/>
Der Chemiker erforscht chem____e Prozesse.	ich • ig • isch	<input type="checkbox"/>
Die ____tenuse ist die längste Seite eines rechtwinkligen Dreiecks.	Hype • Hyper • Hypo	<input type="checkbox"/>

Fehler \_\_\_\_  
(beide Tabellen)

© 2011 Cornelsen Verlag, Berlin. Alle Rechte vorbehalten.

## Rechtschreibung: Test

## Lösung

### Groß- und Kleinschreibung

Schreibt man das Wort groß oder klein?  
Streiche den falschen Buchstaben durch.

### Verkehrssicherheit

Richtiges, sicheres Autofahren erfordert  o ftmals viel mehr an Können und Wissen, als vom  G esetzgeber vorgeschrieben ist. Ein Autofahrer kommt  h eute ohne ein gewisses „Verkehrsgefühl“ nicht mehr heil über die Straßen. Dazu gehören erst  e inmal das rechtzeitige  E rkennen heikler Situationen, aber auch aktives  M itdenken im Alltagsverkehr und Einfühlungsvermögen in das  V erhalten anderer Verkehrsteilnehmer. Sicheres Bewegen mit dem Auto ist nicht  a ngeboren, es ist erlernbar – in Fahrlehrgängen auf abgesperrten Strecken. Das hat aber nicht im  G eringsten mit riskantem Schnellfahren zu tun. Im  A llgemeinen sollte jeder Fahrer das Verhalten seines Wagens in  k ritischen Momenten kennen. Durch den täglichen Umgang mit dem Wagen und bewusstes  E rleben des Straßenverkehrs wird der Fahrer allmählich  s icherer.

### Kurze und lange Vokale

Wie wird das Wort geschrieben?  
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Lücken.

Hast du dir die Haare gekämmt?
Sie band sich einen dicken Schal um den Hals.
Dinosaurier lebten in der Urzeit.
Er kam ihm sehr nahe.
Müllers haben eine große Wohnung.
Ich habe einen neuen Anorak.
Im Kamin brannte ein Feuer.
Das Publikum applaudierte begeistert.
Roboter können Fußball spielen.
Der Apfelbaum wuchs und gedieh in ihrem Garten.

### Gleich oder ähnlich klingende Laute

Wie werden diese Laute geschrieben?  
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Lücken.

Du sollst nicht ständig widersprechen.
Kartoffeln kommen ursprünglich aus Südamerika.
Sind wir endlich angekommen?
Wohin seid ihr letzten Sommer geflogen?
Seit ihrem Streit sind die beiden totunglücklich.
Er hat um Aufschub der Zahlung gebeten.
Die Gleichung hat zwei Faktoren.
Er war ihr sofort sympathisch.

### s-Laute

Wie wird der s-Laut geschrieben?  
Schreibe die richtigen Buchstaben in die Lücken.

Der Wasserhahn tropft.
In welcher Straße ist die Bibliothek?
Sie stellt die Blumen in die Vase.
Sie genießt den sonnigen Wintertag.
Er genoss seinen letzten Ferientag.
Meine Fahrradspeichen sind rostig.
Wie behältst du nur den Überblick in diesem Chaos?
Morgens bin ich immer müde.
Lass mich doch bitte ausreden!
Wo ist das Buch, das ich dir geliehen habe?

## Getrennt- und Zusammenschreibung

Schreibt man getrennt oder zusammen?

Unterstreiche die Wörter oder Wortgruppen, die in die Lücken gehören.

Möchtest du mit uns schwimmen gehen?
Sie ist die ganze Nacht allein gewesen .
Warum bist du schwarzgefahren?
Er hat sich beim Radfahren verletzt.
Dieses Wort musst du zusammenschreiben.
Ihr solltet besser aufeinander hören.
Sie wird ihren Fehler nie zugeben.
Das Flugzeug musste notlanden.
Die Sonne schien strahlend hell.
Tiger haben messerscharfe Zähne.
Kannst du denn nichts zu Ende bringen?
Seit wir geheiratet haben, liebe ich Anna umso mehr.
Sven und ich haben denselben Computer.
Wartest du immer noch auf Maxim?



## Fremdwörter

Welches Fremdwort passt?

Unterstreiche die Wörter, die in die Lücken gehören.

Mein Lieblingsgemüse sind Champignons.

Anke ist sehr musikalisch, sie spielt Klavier und singt in einem Chor.

Durch die kompakte Bauweise nimmt dieses Auto sehr wenig Raum ein.

Wie wird das Fremdwort geschrieben?

Unterstreiche die Buchstaben, die in die Lücken gehören.

Wie viele Buchstaben hat das Alphabet?

Seine Intelligenz ist beeindruckend.

Wir haben morgen eine Konferenz.

Ich mag die Illustration zu dieser Erzählung.

Unsere Lehrerin ist sehr tolerant.

Meine Mutter ist Redakteurin .

Das Auto steht in der Garage.

Beim Tanzen braucht man Rhythmusgefühl.

Eine These muss man mit Argumenten stützen.

Zu diesem Gedicht sollen wir eine Analyse schreiben.

Der Chemiker erforscht chemische Prozesse.

Die Hypotenuse ist die längste Seite eines rechtwinkligen Dreiecks.

**Auf den folgenden**

**28**

**Seiten findest du**

**Übungen zur**

**Wiederholung der**

**Rechtschreibung**

**in Deutsch.**

## „das“ (Artikel, Relativpronomen, Demonstrativpronomen) oder „dass“ (Konjunktion)?

1. Ich bin sicher, ..... sie morgen nicht kommt.
2. .... Buch, ..... du liest, ist wirklich spannender als ..... meine.
3. .... ich nicht kommen kann, ist nicht meine Schuld.
4. .... weißt du ganz genau.
5. Sie versprach, ..... Buch zu bringen.
6. Sie verspricht, .....sie uns helfen wird.
6. .... darfst du aber niemandem erzählen!
7. Ist ..... Mädchen, ..... nun bei euch wohnt?
8. .... ich nicht lache!
9. Es ist gut, ..... du mich gefragt hast.
10. .... „.....“ ist eine Konjunktion, während ..... „.....“ ein Artikel oder ein Pronomen ist.
11. .... ist wirklich zu teuer!
12. .... er sich nicht schämt!

## „wieder“ (nochmals) oder „wider“ (gegen)?

1. Glanzvolle .....gabe von Verdis „Nabucco“.
2. Anmeldung zu den .....holungskursen.
3. Rabatt für .....verkäufer.
4. ....sprüchliche Meldungen aus dem Krisengebiet.
5. Zu.....handlung wird bestraft.
6. Ehrenvolle .....wahl des Gemeindevorstehers.
7. Seine .....sacher blieben erfolglos.
8. ....ruf des Geständnisses.
9. Un.....stehlicher Filmstar war ..... erfolgreich.
10. ....stand zwecklos!
11. ....sehen mit Otto Waalkes.
12. Letzter .....stand der Taliban gebrochen.

## Groß oder klein?

1. **Das** Lesen ohne brille strengt mich zu sehr an.
2. beim arbeiten wird kein alkohol getrunken.
3. das gute lohnt sich stets.
4. zum schönen fühlen sich manche hingezogen.
5. die regierenden bemühen sich um die gunst der bevölkerung.
6. das befürchtete traf nicht ein.
7. in deutschland ist die eins die beste schulnote.
8. der erste stieg zuerst aufs podest.
9. der chef bot dem lehrling bei der betriebsfeier das du an.
10. sie ließ sich von ihrem nein nicht abbringen.
11. das ewige hin und her macht mich wütend!
12. ich hatte beim bummeln durch die stadt meine kreditkarte verloren.
13. ihr gefällt das frische und unbeschwerte in seiner art.
14. die pensionierten lehrerinnen trafen sich in aller frische.
15. aufs betrügen verstehe ich mich nicht.
16. sein schuss traf ins schwarze.
17. auf der reise haben wir allerlei aufregendes erlebt.
18. wir mussten etwas schlimmes erfahren.
19. wir wünschen dir alles gute zum geburtstag.
20. ich habe allerhand falsch gemacht.

nun verrate ich euch etwas wahnsinnig wichtiges: das lachen ist total gesund.



**einem oder einen?** (Trick: Wenn du nicht sicher bist, ob es „einen“ oder „einem“ heißt, füge in Gedanken „Menschen“ bei!)

Man muss sich nicht wundern, wenn ....*einem*..... nicht alles gelingt. Was dem ..... leicht fällt, bereitet dem andern Mühe. Was den ..... langweilt, fesselt den andern. In der Freizeit macht man schließlich das, was ..... gefällt und was ..... unterhält. Man wird es nie erreichen, alle unter ..... Hut zu bringen. Zum Glück: Es müsste ..... ja zu viel werden.

**ihn oder in, ihm oder im?**

„Kennst du .....*ihn*..... noch? Er ist wieder ..... Mainz.“ „Natürlich erinnere ich mich an ..... Wir gingen zusammen ..... die gleiche Klasse, haben ..... der gleichen Firma die Lehre gemacht. Wir waren auch ..... gleichen Turnverein. Ich habe ..... immer als guten Kumpel geschätzt. Sage ....., ich möchte ..... gerne treffen. Gib ..... meine Handynummer. Nachdem er so lange ..... Brasilien gewesen ist, haben wir einander viel zu erzählen. Ich habe ..... ja selten geschrieben und ..... nie gesehen, wenn er ..... Deutschland Urlaub machte. Was hat ..... wohl veranlasst, ..... seine Heimat zurückzukehren? Ich bin neugierig, ob es ..... bei uns noch gefällt, ob er sich nicht ..... die Weltstadt Rio de Janeiro zurücksehnt.“



**wieder (=noch einmal) oder wider (=gegen) ?**

1) Die Kosmonauten sind gestern .....*wieder*.... unversehrt nach Baikonur zurückgekehrt, die Landung gelang trotz des .....lichen Wetters vorzüglich. 2) Alle sieben Vorstandsmitglieder sind .....gewählt worden. 3) Die Meldungen über den Flugzeugabsturz .....sprechen einander. 4) Das Schweizer Nationalteam hat endlich ..... einmal einen Sieg errungen. 5) Der .....stand des Gegners konnte allerdings erst in der zweiten Halbzeit gebrochen werden. 6) In Gewässern mit Edelfischbestand ist das Angeln mit .....haken verboten. 7) Kühe sind .....käufer. 8) Warum musst du mir immer .....sprechen. 9) Auf .....sehen!

**seit (Zusammenhang mit Zeit) oder seid (Zusammenhang mit sind)?**

„Damals, als ich nach Amerika ausgewandert bin, sei...*d*... ihr noch kleine Knirpse gewesen. Sei.....her sind freilich zehn lange Jahre vergangen, und ihr sei..... zu flotten Burschen herangewachsen. Wie viel hat sich doch sei.... damals bei euch verändert! Ich finde mich in meinem Heimatdorf kaum mehr zurecht. Sei.... wann habt ihr denn einen neuen Bahnhof? Mit dem alten Postgebäude sei..... ihr offenbar auch nicht mehr ausgekommen. Dieser moderne Bau steht gewiss erst sei..... kurzem. Ich sehe schon, ihr sei..... hier nicht beim Alten stehen geblieben. Sei..... wann besitzt euer Dorf ein Schwimmbad? Da sei..... ihr beide sicher prima Schwimmer! Ich allerdings freue mich auf den ersten Schnee. Sei..... ich im Süden von Florida lebe, habe ich keinen Schnee mehr gesehen. Da staunt ihr, nicht wahr? Ja, wenn ihr älter sei ....., müsst ihr einmal zu mir in die Staaten kommen. Ihr sei..... jetzt schon herzlich eingeladen.“

## ÄU ODER EU? (Haus - Häuser, laut - läuten, Kraut - Kräuter, Haut - häuten)

Geb...**äu**...de, R.....ber, L.....fer , Kaufl.....te, Fr.....ndschaft, s.....fzen, F.....lnis, wiederk.....en, N.....igkeit, bet.....ben, verg.....den, tr.....feln, K.....le, S.....re Br.....tigam, r.....men, Ger.....sch, h.....len, B.....le; Tr.....me sind Sch.....me.

## END- ODER ENT- ? (Hat das Wort etwas mit „Ende“ zu tun?)

en..**t**...gleisen, en.....gültig, en.....ziffern, en.....lich, En.....setzen, En.....lassung, en.....los, en.....weichen, en.....täuscht, En.....scheidung, En.....resultat.

## -ENSTE ODER -ENDSTE? (entlegen - entlegenste, anstrengend - anstrengendste)

das reizen..**d**..ste Bildchen, die gerissen....sten Händler, das willkommen....ste Geschenk, die bohren....sten Schmerzen, die dringen....ste Pflicht, die verletzen....sten Worte, die hervorragenden....sten Sportler, der durchtrieben....ste Gauner.

## DT ODER TT? (Stadt = große Ortschaft, Statt oder Stätte = Platz, Stelle)

Werksta..**t**..t, Kleinsta....t,  
Unfallstä....te, Sta....ttheater,

Hauptstä....te, Richtstä....te, Sta....tplan, Vorsta....t,  
ansta....t, sta....tfinden, Sta....tturm.



Das **WANDERDIKTAT** ist eine gute Methode, die Rechtschreibung zu verbessern. Du legst die Vorlage vom Pult entfernt hin, dann pendelst du zwischen Pult und Vorlage, wobei du dir immer kleine Schreibportionen (hier eine Zeile) merkst. So kannst du übrigens auch Fremdsprachen und Sachkundeproben vorbereiten, nicht immer muss nämlich Mami oder Papi helfen!

ILL. BERN, KÄFIGTURM“, FOTO. LDS

## AI, EI ODER EIH?

Der Dom von M...**ai**...land, ein D.....chbruch, Frankfurt am M.....n, das Tr.....ning der FC-Junioren, am W.....er hat es oft R.....er, auf S.....te dr....., ein W.....dmann fand die L.....che am Ufer des Rh.....ns.

## WANDERDIKTAT

- Reparaturen an Apparaten .....  
müssen bar bezahlt werden. ....
- Nattern haben runde Pupillen, .....  
Vipern senkrechte Sehschlitze. ....
- Die Teilnehmer an der Expedition .....  
ins Polargebiet waren .....  
den Strapazen nicht gewachsen. ....
- Rom war zuerst eine Republik, .....  
später ein Kaiserreich. ....
- Schlamm sammelt sich .....  
in der Regentonne an. ....

## den oder denn?

Max muss zum Frisör gehen, ...*denn*... ..... Eltern gefallen seine langen Haare nicht mehr. Mürrisch betritt er ..... Frisörsalon. Der Frisör fordert ..... Jungen auf, Platz zu nehmen. «Wie soll ich dir ..... die Haare schneiden?» erkundigt er sich. «So wie das letzte Mal», sagt Max und schaut traurig in ..... Spiegel. «Da weiß ich jetzt auch nicht viel mehr», antwortet der Frisör, « ..... ich bin erst seit drei Jahren hier!»

## das oder dass?

...*Das*... schwere Straßenbahnunglück, ..... sich gestern ereignete, hat ein Todesopfer und viele Verletzte gefordert. .... Unglücksgefährte fuhr in schneller Fahrt an zwei Haltestellen vorbei, ohne ..... der Wagenführer gebremst hätte. Dort, wo ..... Gleis in einer scharfen Rechtskurve verläuft, entgleiste der Motorwagen mit solcher Wucht, ..... er seitlich umkippte und gegen eine Hausmauer geschleudert wurde. Der Anhänger stand nur noch auf den vier rechtsseitigen Rädern, so ..... er jeden Augenblick umzustürzen drohte. Ein Polizeiauto, ..... in diesem Moment über die Kreuzung fuhr, wurde beinahe zwischen Straßenbahn und einem Haus erdrückt. .... nicht noch ein größeres Unglück geschah, ist der Geistesgegenwart eines jungen Verkehrspolizisten zu verdanken. Dieser merkte blitzschnell, ..... er sämtlichen sich nähernden Fahrzeugen Halt gebieten musste. .... geschickte Verhalten des Polizisten hatte zur Folge, ..... vielen Menschen ..... Leben gerettet wurde. .... Rätsel, ob ..... schlimme Ereignis auf menschliches Versagen oder auf einen technischen Fehler zurückzuführen ist, ist noch nicht gelöst. Sicher ist nur, ..... Unglück geschah, weil die Straßenbahn ungebremst in die Kurve fuhr.



## Mann oder man?

Einst ritt ein Bauers..*mann*... in die Stadt. Unterwegs gesellte sich ein Reiter zu ihm. Es war niemand anders als der König, den ..... oft in einfacher Kleidung über Land reiten sah. Aber der gute Bauer kannte ihn nicht und glaubte, es sei irgend ein Handels..... . Als ..... schließlich ins Gespräch kam, fragte der Reiter den Bauern, was er in der Stadt tun wolle. Der antwortete: «Ich möchte einmal den König sehen, von dem ..... mir schon so viel erzählt hat. Wenn ich nur wüsste, woran ..... einen so vornehmen ..... erkennen kann». «Das ist einfach», erwiderte der Reiter, «..... muss nur achtgeben, welcher ..... allein den Hut auf dem Kopf behält, wenn jeder..... sein Haupt entblößt.» Als die beiden in die Stadt hineinritten, blieb das Volk auf der Straße stehen. .... blickte ehrerbietig zu den beiden Reitern auf und zog höflich den Hut. Da ging dem Bauern ein Licht auf. Er schaute den vermeintlichen Handels..... nachdenklich an und meinte treuherzig: «Entweder seid Ihr der König, oder ich bin es. Außer uns beiden trägt keiner mehr einen Hut!»

## Groß oder klein?

**B**eim gehen und stehen, etwas zum lesen mitnehmen, nichts zu lachen haben, ein eigenartiges dröhnen, das giftige grün, allerlei schönes sehen, beim schreiben einschlafen, interessant erzählen können, viel interessantes hören, etwas süßes essen.

***DER SCHWARZE TOD – Im folgenden Text sind 2 Dehnungs-h und 2 Konsonantenverdoppelungen zu viel. Unterstreiche die vier Fehler!***

In der Mitte des 14. Jahrhunderts fiel im Orient und in Europa fast ein Drittel der Bevölkerung dem Schwarzen Tod zum Opfer. Er war eine Form der Beulenpest und wurde nach den Blutgeschwühen benannt, die sich unter der Haut bildeten und schwarz wurden. Die Pest war eine Infektionskrankheit und wurde von Rattenflöhen übertragen, die auch auf Menschen gingen. Die Menschen damals betrachteten die Epidemie als eine Strafe Gottes für ihre Sünden. Die unzähligen Toten wurden in Gruben geworfen. Leichen (und manchmal auch lebendige Menschen) wurden in Häuser eingeschlossen, die dann abgebrannt wurden.



***ERSTE HILFE – Schreibe groß, was großgeschrieben werden muss:***

**STROMSCHLAG:** bei einem Stromschlag kann es sein, dass man sich nicht mehr von dem strom führenden Gegenstand lösen kann. Du darfst den betreffenden nicht berühren, sonst bekommst du ebenfalls einen Schlag. Schalte den Strom ab. Wenn das nicht geht, versuche das Gerät oder Kabel mit einem Besenstiel aus Holz von der Person zu trennen.

**VERBRENNUNG:** wenn die Kleidung einer Person Feuer gefangen hat, wickle sie in einen Teppich, eine Decke oder einen Läufer. So kommt kein Sauerstoff an die Flammen; das Feuer erstickt. Wenn sich bei einer Verbrennung Blasen bilden, öffne sie nicht. Bei Verbrennungen mit heißem Wasser müssen eng anliegende Kleidungsstücke entfernt werden. Bei leichten Verbrennungen kann man die Stelle zehn Minuten unter laufendes, kaltes Wasser halten. Nur Sonnenbrände werden eingecremt.

**OHNMACHT:** eine Ohnmacht wird durch zu wenig Sauerstoff im Gehirn hervorgerufen. Lockere eng anliegende Kleidung, gib dem Ohnmächtigen Platz zum Atmen und öffne die Fenster, wenn es heiß oder verraucht im Zimmer ist.

**DAS oder DASS?**

Ist da...s... da.... Motorrad, da..... du kürzlich gekauft hast und da..... du schon wieder verkaufen willst? Ich hoffe, da.... du einen Interessenten für da.... Gefährt findest. Da..... darf man nicht so machen, da..... käme nicht gut heraus. Ob da..... stimmt, da..... er frühzeitig abgereist ist, da..... weiß ich wirklich nicht. Da..... Bild, da..... sie gemalt hat, ohne da ..... sie eine Vorlage hatte, da.... gefällt mir. Man durchsuchte da.... Zimmer, ohne da.... er da.... merkte.

ILL. „SCHAFE“, FOTO: Lds

**V oder F?**

eine Scha..f..herde, du machst mich ner....ös,.....iel Ha....er .....ür das ....ieh, du ...erwechselst den Akkusati.... mit dem Dati..., kur....enreich, Skla...enhandel, über....ordern, ....iel Pro....iant, e....entuell, Sil....ester, ...iolet, die La....a des ...esu....s, manö...rieren, eine ...ade Suppe, ein Brie... aus dem Archi..., die ....illa mit der ....eranda.

**END oder ENT?**

en...d..lich, en.....lassen, en....decken, en.....setzlich, en....los, unen.....lich, en.....täuschen, en....gültig, en....schuldigen, en....stehen, eigen.....lich, offen.....lich, wöchen.....lich, en....werfen, en.... mutigen, en....zünden, währen..... , nirgen.....s, jugen.....lich, hoffen.....lich.

**K oder CK?**

e..k..elhaft, Scho.....olade, Briefmar.....e, la.....ieren, strei....en, Lo....omotive, Pla.....at, Fabri..., Dire....tor, Ka.....tus, Inse...t, Tü.....e, Tür.....e, Bara.....e, exa....t, Ele.....trizität, Taba.....

**Z oder TZ, TS oder DS?**

Spi..tz..e, He.....e, Ka.....e, Noti....., nirgen....., pu.....en, Rä.....el, Matra.....e, musi.....ieren, aben....., Lan.....e, kräch..... en, rei.....end, rech....., Medi.....in, Strapa.....en, her.....lich, schneu.....en, Pur.....elbaum, Spa.....iergang.

**GROß oder KLEIN?**

Nichts Neues unter der sonne. - für uns ist nur das beste gut genug. - das ist auch nicht gerade das gelbe vom ei. - sie hält sich halt für etwas feines. - der klügere gibt nach. - ich wünsche dir alles gute. - das ist eben das spannende an der sache.

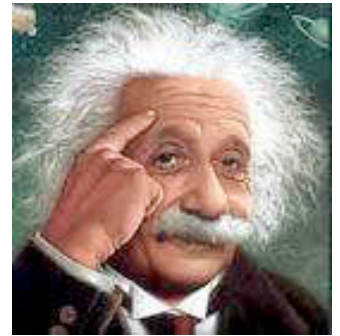
**WAHR oder WAR?**

Ist es w..ahr., dass die W.....sagerin die W.....heit sagt? Das darf doch nicht w..... sein. Sie w..... w.....haftig nicht zu Hause. Du hast unw.....scheinlich Glück gehabt. Das w..... die reine W.....heit.



**Schreib die Fremdwörter korrekt auf** (In Fremdwörtern wird der „sch-Laut“ oft „g“ oder „ch“ geschrieben):

scheni	... <b>Genie</b> .....	sehr begabter Mensch
inschenjör	.....	Planer techn. Anlagen
rescherschieren	.....	nachforschen
revansche	.....	Vergeltung
schoför	.....	Fahrer
beesch	.....	eine Farbe
blamasche	.....	Peinlichkeit
imidsch	.....	Charakterbild
schampinjo	.....	ein Speisepilz
schifre	.....	Kenntwort, Geheimzeichen



**TH finden wir in vielen Wörtern aus dem Griechischen:**

**-thek** bedeutet „ein Platz für...“ : Video...**thek**....., Disko....., Hypo.....

**-therm** bedeutet „Wärme“: .....ometer, .....ostat, .....ik

.....albad, ka.....olisch, sympa.....isch, Apo.....eke, Labyrin....., Syn.....ese, Hypo.....ese, .....ema, As.....ma, Tria.....lon, .....eologie, Ludo.....ek (Spielzeugverleih), .....ron.

**z oder tz?**

schnäu...**z**.en, schü.....en, Kreu.....ung, Käu.....chen, Hei.....öl, benü.....en, we.....en, schmel.....en, Fil.....stift, Fal....., bese.....en, Gei....., War.....e, Ker.....e, unterstütü.....en, Wal.....e, Ar.....t, nü.....lich, Hol.....tür.

**l oder ll**

verwa...**l**...ten, ka.....t, wa.....en, Spa.....t, se.....ten, Gesta.....t, Stä.....e, Ba.....ken, Ba.....en (z.B. Heu), So.....dat, die Ke.....ten (ein Volk), ha.....ten, sie ge.....ten, Wa..... (Meerestier).

**s oder ss? Suche die Reimwörter:**

**Preis:** Gl...**eis**....., Kr....., R....., Bew.....

**gießen:** sch....., fl....., verdr....., l.....

**passen:** h....., f....., M....., K.....

**Pass:** H....., F....., d....., l.....

## Ein Dampfzug fährt vorüber (Groß oder klein?)

Der dunkle Punkt am Horizont, da, wo die Gleise sich trafen, vergrößerte sich. Von Sekunde zu Sekunde wachsend, schien er doch auf einer Stelle zu stehen. Plötzlich bekam er Bewegung und näherte sich. Durch die Gleise ging ein Vibrieren und Summen, ein rhythmisches Geklirr, ein dumpfes Getöse, das, lauter und lauter werdend, zuletzt den Hufschlägen eines heranbrausenden Reitergeschwaders nicht unähnlich war. Ein Keuchen und Brausen schwoh stoßweise durch die Luft. Dann plötzlich zerriss die Stille. Ein Rasendes Tosen und Toben erfüllte den Raum, die Gleise bogen sich, die Erde zitterte - eine Wolke von Staub, Dampf und Qualm, und das schwarze, Schnaubende Ungetüm war vorüber. So wie sie anwachsen, starben nach und nach die Geräusche. Der Dunst verzog sich zum Punkte eingeschrumpt, schwand der Zug in der Ferne, und das alte heilige Schweigen schlug über dem Waldwinkel zusammen.

(Nach Gerhart Hauptmann: Bahnwärter Thiel)

## CK oder K? (In Fremdwörtern schreibt man nur selten CK.)

abstra...**k**.t, A.....er, a.....tuell, Archite.....t, Di.....tat, Dire.....tor, He.....e, He.....tar, Inse.....t, Ka.....tus, Kautschu ....., Lo.....omotive, Lü.....e, Pä.....chen, Pa.....et, Stri....., Ta.....t, Wra....., Zi.....za....., zwi.....en, Zwe....., Zwieba.....

## DAS oder DASS?

Ich empfinde ...**das**.. als eine Zumutung. Er schrieb mir, ..... er ..... Angebot annehmen wolle. .... Caesar römischer König werden wollte, beunruhigte viele Bürger. Er sagte,..... er ..... nicht erwartet habe. Sie glaubt, ..... ihr iPhone gestohlen worden ist. Die Gazellen flohen, ohne ..... sie sich noch einmal umwendeten. .... du mir..... antun konntest!



## Einige schwierige Wörter (als Wanderdiktat, zum Abschreiben. Je 3 Wörter anschauen - abdecken - abschreiben - kontrollieren):

Florett, Rhythmus, sympathisch, ...**Florett**, .....  
hygienisch, Bibliothek, Apotheke, .....  
Nummer, nummerieren, Kotelett, .....  
scheu, scheuen, Krawatte .....  
Anekdote, **Detektiv**, Architekt, .....  
Abenteuer, Interesse, interessant. ....  
Zentimeter, Zirkus, Kommission, .....  
Pavillon, Grapefruit, Schokolade, .....  
Reißnagel, Marroni, Installateur, .....  
parallel, Lebensstandard, Versand, .....  
Wirrwarr, Menuett, Terrasse, .....  
Tee, Kaffee, Appetit, .....

## K, CK oder KK ? Schreib die Wörter in die richtige Spalte:

die Lü....e, der An....er, die Lu....e, der Strei...., die Ra....ete, der A....u, die Schne....e, der Spu...., die Pau....e, das Inse....t, Me....a, Maro....o, mein On....el, hei....el, im A....ord, kein Se....t, der Ha....en, mein We....er, ein Sto...., dan....en, sin....en, das La....en, blö....en, pie....en, qua....en, viel Taba...., Lyri...., Mo....a, das Lo....al, e....lig, die Stre....e, das Schi....sal, das Wer...., die Schau....el, im A....usativ, der Im....er.

ck nach kurzem Vokal	k nach Konsonant	k nach langem Vokal	k nach Doppellaut	k in Fremdwort	kk
<i>die Lücke</i>	<i>der Anker</i>	<i>die Luke</i>	<i>der Streik</i>	<i>die Rakete</i>	<i>der Akku</i>

Am Hals ist's Geni...ck... ,  
 auf den Hosen ein Fli.....(en).  
 Im Garten hat's Schne.....en,  
 in der Pause gibt's We..... .  
 Im Haus bellt ein Da.....el,  
 auf dem Mist kräht ein Go.....el.  
 Die Sterne, sie blin.....en,  
 hast du Durst, sollst du trin.....  
 Fülle die Lü.....en,  
 bestimmt wird's dir glü..... .



Im Kopf hats Gedan.....en,  
 das Geld ist auf den Ban..... .  
 Das Schwein liefert Spe..... ,  
 das Zi.....lein macht me..... .  
 Die Uhren ti.....en,  
 die Zweige zwi.....en.  
**Im Schloss ist ein Spu..... ,**  
 drauf nehmen wir einen Schlu..... .  
 Ich möchte dir dan.....en,  
 für deine Gedan..... .

## Z, TZ oder ZZ? Schreibe die Wörter in die richtige Spalte.

die Spi....e, win....ig, du....en, die Schnau....e, De....ember, die Ski....e, je....t, Pur....elbaum,  
 Noti...., Wei....en, Medi....in, Ni....a, die He....e, pu....en, her....lich, gan...., Strapa....en,  
 spa....ieren, Kau...., schneu....en, musi....ieren, De....iliter, ski....ieren, eine Ra....ia, die Fra....e,  
 faulen....en, die Abru....en, das Maga....in, der Schnau....er, ein Pala....o, zule....t, die Är....tin,  
 die Kapu....e, eine Bre....el, hei....en, de....imieren;

tz nach kurzem Vokal	z nach Konsonant	z nach langem Vokal	z nach Doppellaut	z in Fremdwort	zz
<i>die Spitze</i>	<i>winzig</i>	<i>duzen</i>	<i>die Schnauze</i>	<i>Dezember</i>	<i>die Skizze</i>

## Graffiti (oder schreibt man Grafitti?) sind oft Glückssache! Verbessere:



Alles hat seine Grenzen, nur die menschliche Dummheit ist unendlich.

Irren ist Menschlich, aber für das totale Chaos braucht man einen Computer.

Einmal kein Fortschritt, dass wäre einer.

Wer morgens zerknittert ist, hat tagsüber viele Entfaltungsmöglichkeiten.

Seit vernünftig - verlangt das Unmögliche!

Wir wollen alles, und davon möglichst viel.

Wer mit dem Stroh schwimmt, treibt irgendwann ins Meer.

Mitleid bekommt man geschenkt, Neid muss man sich verdienen.

Jedes Hertz ist eine Zeitbombe.

Wir sind über den Berg: Es geht Bergab.

Die Weisheit jagd mich, aber ich bin schneller!

Sieht aus wie im Schlaraffenland, ist bloß überall ein Preisschild dran.

Siehst du die Gräber in der ferne? Das waren welche, die rauchten gerne.

Die Zukunft findet nicht statt - aus Mangel an Interesse.

Erst wenn der letzte Baum gestorben, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch verreckt ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.

Es gibt nichts böses, außer man tut es.

Lächeln ist noch immer die beste Methode, dem Gegner die Zähne zu zeigen.

Energiesparerer, heizt mit Meerwasser! Das ist fast reines Öl.

Die Industrie steht in Blüte; man sieht's an der toten Natur.

In Wirklichkeit ist die Realität ganz Anders.

Für manche Völker ist hunger das tägliche Brot.

Der Wintereinbruch ist nicht strafbar.

Sagt ein Mensch zu dir, du seiest ein Esel, nimm es nicht zur Kenntnis; sagen es aber fünf, geh und kauf dir einen Sattel.

Gegen Liebe auf den ersten Blick hilft nur der Zweite.

Man umgebe uns mit Luxus, auf das notwendigste können wir verzichten.

Seelig, wer nichts zu sagen hat und trotzdem schweigt.

Ich verspreche nichts und dass halte ich auch.

Planung ist die Ersetzung des Zufalls durch den Irrtum.

Und von wem haben Sie ihre Meinung?

Sag dem Abenteuer, das ich komme.

## Groß oder klein?

Die folgenden Mengenbezeichnungen weisen auf Großschreibung hin: **allerlei, alles, etwas, genug, manches, mancherlei, nichts, viel, wenig**

Wir hatten allerlei ..**A**..ufregendes erlebt. Ich wünsche dir alles .....ute! Fido saß .....ungrig vor dem Kühlschrank und .....ellte. Sie musste ihrer Mutter etwas .....chlimmes beichten. Jetzt habe ich wirklich genug .....eues erfahren. Manches .....ngewohnte erwartete mich in Brasilien. Die Großstadt Rio bietet mancherlei .....ehenswertes. Wir haben viel .....rlebt. Er tat, als ob es nichts .....esonderes wäre. Er hat immer .....ute Laune. Neben viel .....chönem mussten wir auch wenig .....rfreuliches in Kauf nehmen.

## Schreibe groß, was großgeschrieben werden muss:

tom bartler  
schillerstr. 35  
89077 ulm  
tel. 0731/964328

ulm, 25. april 2018

hair fashion  
s. haarig  
klingengasse 3  
89438 holzheim

sehr geehrte damen und herren,

mit großem interesse habe ich ihre anzeige im ulmer tageblatt vom 19.4.2015 gelesen.

gerne möchte ich mich um einen ausbildungsplatz als haar-designer in ihrem geschäft bewerben. ich besuche im augenblick die 9. klasse und könnte meine lehre im august 2015 beginnen. darf ich sie bitten, mir die entsprechenden unterlagen zuzustellen?

für eine telefonische antwort stehe ich ihnen nachmittags ab 15.00 uhr gerne zur verfügung.

mit freundlichen grüßen

*tom bartler*

## In jeder Zeile ist ein Rechtschreibfehler. Unterstreich und korrigier:

Alles riecht heute wieder nach Kohlsuppe. Die Barake, das enge Zimmer, das Bett, die dicken gestepten Jacken, die Pelzmütze, die Handschuhe, der blecherne Essnapf, die tausendfach gestopften Socken... alles, alles. Sogahr die Primel vor dem Fenster des Zimmers 3, dem Zimmer unseres Oberarztes Dr. von Sellnow. Woher Sie kam, diese Primel... keiner weiß es. Sie war plötzlich da, stand auf dem schmalen Fenstersims und sah hinaus auf die unentliche Weite der Wolgaebene. Der Wind von Stalingrad flüsterte in ihren Blättern, ihre Blüten wiegten sich leicht, und oft standen wir davor, hatten die Hände um diese blassrote Blüte gelegt und traumten von den Primeln zu hause.... Überall gab es diese Blume in der Heimat, sie wurde hier ein Stück Deutschland, heimatlos wie wir, verpflanzt und doch lebend... Mein Gott, wie dumm sind die Gedanken, wenn man Heimweh hatt!

(Heinz G. Konsalik: Der Arzt von Stalingrad)



## Lückendiktat

Schließen - Durchschleusen – Tore - wieder - dass - das - Nachdem - innen - dass - dieser - Klapptür - **Wasserkammer** - Abfließen - Fallen - wieder - Seite - niedriger - man - volllaufen - höheren

Eine Schleuse ist eine.... *Wasserkammer*...., die auf jeder Seite durch eine ..... verschlossen ist. Kommt ein Schiff von der Seite des ..... Wasserstandes, so lässt man die Schleuse....., bis sich der Wasserstand ausgeglichen hat. Dann kann .....die Schleusentore auf ..... leicht öffnen, und das Schiff kann hinein fahren. Auf der anderen Seite steht das Wasser bedeutend ..... Die Schleusentore sind aber so eingerichtet, ..... der Wasserdruck von ..... sie fest zudrückt. .... das Schiff ganz in die Kammer hinein gefahren ist, schließt man hinter ihm die Tore und öffnet auf der anderen Seite die Schotten, .....sind Klappen unter Wasser, so ..... nun das Wasser aus der gefüllten Schleuse ..... abfließen kann. Das Schiff sinkt mit dem ..... des Wassers langsam in die Tiefe. Das ..... dauert so lange, bis der Wasserstand ..... ausgeglichen ist. Dann werden auf dieser Seite die ..... geöffnet, und das Schiff kann unbehindert aus der Schleuse hinaus fahren. Beim ..... in umgekehrter Richtung lässt man nach dem ..... der Tore das Wasser durch Einströmen von der anderen Seite wieder steigen.



ILL. „SCHLEUSE DETZEM, MOSEL, FOTO: LDs

## Setze die fehlenden Satzzeichen

(Doppelpunkte, Anführungszeichen, Punkte, Komma, Frage- und Ausrufezeichen):

„Können Sie mir den Weg nach Fürth zeigen“ fragte der Schweizer den Nürnberger  
 Maxi bettelte Mutti gib mir einen Zehner  
 Unsere Exkursion findet morgen statt verkündete der Geografielehrer  
 Mein Vater brummte Wer hat denn diesmal die Bohrmaschine weggeräumt  
 Treten Sie bitte zur Seite befahl der Mann vom Sicherheitsdienst.  
 Der Dorfhistoriker erläuterte Dieses Mäuerchen stammt aus römischer Zeit  
 Die Lärmbelästigung durch den Verkehr in unserem Dorf erklärte der Bürgermeister dem  
 Gemeindevorstand ist seit zehn Jahren ein Dauerthema

## -is, -isse

das Gefängn..*is*..., die Gefängn....., das Ereign....., die Ereign....., das Zeugn....., die Zeugn....., das Hindern....., die Hindern.....

## -in, -innen

eine Lehrer....., drei Lehrer....., eine Herr....., viele Herr....., eine Löw....., zwei Löw....., eine Sekretär....., mehrere Sekretär....., eine Student....., zwanzig Student....., eine Patient....., alle Patient....., eine Enkel....., alle Enkel.....

## Wortpaare, die ähnlich klingen, aber anders geschrieben werden:

Max will sein Segelb..oo..t verkaufen, doch bis jetzt hat man ihm zu wenig Geld geb..o..ten. Susi ist s.....lig, weil sie in Deutsch eine Eins hat. Nun geht es ihr s.....lisch viel besser. Es w.....derstrebte ihm, sich noch einmal einer W.....derwahl als Sekretär zur Verfügung zu stellen. Bei der Aufn.....me in den Verein musst du N.....me und Adresse angeben. G.....b nicht so an, deine Leistungen sind ja wirklich nicht besonders erg.....big. Auf der Trib.....ne der Freilichtb.....ne öffnete man die Regenschirme. Das Tankerunglück wirkte sich verh.....rend auf den H.....ringbestand aus. Nach seiner W.....l in die UNO-Umweltkommission setzte er sich für ein W.....lfangverbot ein. W.....rscheinlich w.....r das Fahrrad defekt. Der L.....er bat uns, den Papierkorb zu l.....ren. In diesem hübschen Dorf zu w.....en ist eine wahre W.....e. M..... hatte den unbelehrbaren M..... zu einer Zuchthausstrafe verurteilt. Diese goldene Taschen..... habe ich von meinem .....großvater geerbt. Das Ehep..... besuchte den Braunschweig - P.....cours. Er saß im Gemeindes..... und beklagte sein Schicks..... . Der Ausflug zum R.....fall entpuppte sich als R.....fall! Mit finsterer M..... betrat Johnny die stillgelegte Goldm..... . Das Hu..... wurde von einem Hü..... (=großer Mensch) gerupft. Man hatte i..... i..... die Wüste geschickt. Sie i..... im McDonald's und i..... einen Hamburger. Der Müller m..... Getreide, der Maler m..... ein Stillleben, beide m..... Ich muss mir merken, d..... d..... d....., d..... mit zwei s geschrieben wird, nicht d..... d..... ist, d.....mit einem s geschrieben wird.



## Groß oder klein?

Wie die ...A...(a/A)lten sangen, so singen auch die...J...(j/J)ungen. Willst du nicht im ....(d/D)unkeln tappen, musst du dir ein Lichtlein schnappen. Wer immer auf dem .....(l/L)aufenden sein will, muss aufpassen, dass er nicht außer Atem kommt. Gut Ding will .....(w/W)eile haben. Als er sie auch noch küssen wollte, hat sie ihm .....(e/E)ine geklatscht. Null Komma .....(n/N)ichts verschwand er in der Dunkelheit. Eine Krähe hackt der .....(a/A)ndern kein Auge aus. Kreuz und .....(q/Q)uer durchs Land wütete der Tornado. In der .....(k/K)ürze liegt die Würze. Die Kirchenglocken läuteten ohne ....(u/U)nterlass. Wie .....(d/D)u mir, so ich .....(d/D)ir. Onkel Max konnte Witze erzählen wie kein ....(z/Z)weiter. Die Zuhörer schütteten sich aus vor .....(l/L)achen). Wenn man nichts zu .....(b/B)eißen hat, ist einem jede Arbeit recht. Es ist zum .....(v/V)errücktwerden! Sie lebt seit einiger Zeit auf .....(p/P)ump. Im Westen nichts .....(n/N)eues. Die ....(l/L)etzten werden die ....(e/E)rsten sein.

In jeder Gruppe steht ein Wort mit einem Rechtschreibfehler. Unterstreiche es!

das Abenteuer  
die Anekdote  
die Apoteke  
der Apparat

die Hygiene  
der Instalateur  
der Ingenieur  
das Interesse

die Lokomotive  
die Matratze  
die Notiz  
das Nivau

der Pyjama  
die Pyramide  
der Rythmus  
die Schokolade

die Bibliothek  
die Atmosphäre  
der Appetit  
der Chauffeur

der Kaffe  
die Jagd  
das Interview  
die Kapelle

das Päckchen  
das Paddelboot  
das Packet  
die Patrouille

der Spaziergang  
die Sympathie  
der Tiger  
der Tackt

der Detektiv  
die Elektrizität  
die Enteckung  
die Familie

die Kapuze  
das Karussel  
die Karikatur  
die Kommission

das Portemonnaie  
der Professor  
das Protokoll  
das Provil

der Traktor  
das Trottoir  
die Wage  
der Zylinder

**Die Antwort eines Ratgebers. Einige der unterstrichenen Wörter sind Anredepronomen. Schreibe sie groß:**

In Ihrem Brief schreiben sie, dass sie vor vielen Jahren aus einem Nachlass eine ganze Reihe ladenneuer Schallplatten mit Originalaufnahmen des weltbekannten italienischen Tenors Enrico Caruso erhalten haben. Da sie überzeugt waren, dass sie einmal Seltenheitswert bekämen, versorgten sie sie sorgfältig und hüteten sie wie einen kleinen Schatz. Erst wenn sie einmal in Not wären, wollten sie auf sie zurückgreifen. Nun möchten sie wissen, welchen Wert sie wohl heute darstellten und wer an ihnen Interesse haben könnte. Ich muss sie leider enttäuschen: Nach Auskunft von Fachleuten haben sie keinen allzu großen Wert. Caruso war zu Lebzeiten so berühmt, dass die Plattenfirmen riesige Auflagen seiner Aufnahmen herstellten und sie auch verkauften. Deshalb gibt es immer noch außerordentlich viele gut erhaltene Caruso-Platten. Ein Experte beziffert ihren Wert, wenn sie intakt sind, auf 6 bis 15 Euro. Für ihre Sammlung können sie, wenn sie sie verkaufen, also vielleicht einige hundert, niemals aber einige tausend Euro lösen, wie sie das heimlich erhofft haben. Ich bedaure, ihnen keine bessere Auskunft geben zu können. Vielleicht kann ihnen die herrliche Stimme Carusos auf einer ihrer Platten über ihre Enttäuschung hinweghelfen.

**Groß oder klein? Welche Verben sind zu Nomen geworden?**

Mit dem Badezeug unter dem Arm sieht man Felix am hellen Nachmittag zum Schwimmbad ...schlendern... schlendern) „Gar nicht so übel ist das“, sagt er lachend, „wenn man ..... (zusehen) kann, wie andere Leute zur Arbeit ..... (gehen).“ Wieso kann sich Felix mitten am Tag aufs ..... (baden) und ..... (faulenz) verlegen? Er ist eben Bäcker-Konditor-Lehrling. Er hat sein Arbeitspensum bereits hinter sich gebracht und kann nun über den Rest des Tages frei ..... (verfügen). Er erzählt: „Teig ist mein liebstes Arbeitsmaterial. Schon als Junge vertrieb ich mir die Zeit in der Küche mit ..... (kneten), ..... (rühren) und ..... (formen).“ Der Bäcker-Konditor hat ganze Arbeit zu ..... (leisten). Vom ..... (mischen) der Grundstoffe über das ..... (füllen) und ..... (formen) bis zum ..... (backen) und .....



(überzuckern) der Süßwaren gehört alles zu seiner Aufgabe. Der Lehrling sollte daher auch Freude am ..... (zeichnen) und ..... (dekorieren) haben. Der Bäcker-Konditor muss allerdings sehr früh ..... (aufstehen), dafür kann er ..... (bummeln), wenn die andern am ..... (arbeiten) sind.



**ein blaues Kleid, das Blaue vom Himmel, ein blauäugiger Mensch**

(Als Teil von Eigennamen oder geografischen Bezeichnungen wird das Adjektiv großgeschrieben)

Eine Ambluanz mit .....lauicht, Miriams .....laue Augen, ihr .....lau gestreiftes Kleid, ein helles .....lau, er wird sein .....laues Wunder erleben, das .....laue vom Himmel herunter versprechen, ein Kleid ....lau färben, der ....laue Nil mündet bei Khartum in den Weißen Nil, eine Fahrt ins .....laue machen, einen Tag ....lau machen, in ....lau gekleidet, mit einem ....lauen Auge davonkommen, eine zu-trauliche ....laumeise, es hagelt ....laue Bohnen, die ....laublütige Prinzessin, eine Portion Forellen ....lau, ins ....laue reden, jemandem einen ....lauen Dunst vormachen, ein gewaltiger ....lauwal, Wirtschaft zum ....lauen Engel, ein ....lauäugiges Kind, das ....lau des Himmels, ein verantwortungsloser .....laufahrer, es wurde mir grün und .....lau vor den Augen, die Arbeiter erhielten einen .....lauen Brief, nach dem Karatewettkampf hatte er viele .....laue Flecken, die Erde wird auch .....lauer Planet genannt.

**Seit oder seid?**

..... ihr schon einmal mit der DB von Nürnberg nach Fürth gefahren? Diese Eisenbahnlinie besteht ..... 1835. Der „Adler“, der diese 6 km lange Strecke fuhr, war die erste Dampfeisenbahn Deutschlands. ....her hat sich viel getan im deutschen Schienennetz. Die Lokomotive war kein deutsches Erzeugnis, sondern stammte aus England. Bereits ..... Beginn des 19. Jahrhunderts wurden in England Dampfwagen gebaut. Bestimmt ..... ihr noch nie mit einer Dampflok gefahren, außer ihr wart zum 150-jährigen „Adler“-Jubiläum in Nürnberg. 1857 wurde der „Adler“ nämlich ausgemustert und verschrottet, ..... der Wende zum 20. Jahrhundert bemühte sich die Stadt Nürnberg allerdings um eine Rekonstruktion des Originals. .... ihr aber Schüler aus Nürnberg, so ..... ihr sicherlich schneller mit dem Rad in Fürth.

**Konsonanten - einfach oder doppelt?**

**b/bb:** kle.....en, we.....en, die E.....e, die Kra.....e, der Ne.....el, der Sä.....el, der Sa.....at (jüd. Feiertag), die Ro.....e (Seehund), die Gardero.....e, kna.....ern;

**d/dd:** wi.....er (gegen), der Wi.....er, das Pa.....elboot, pa.....eln, der Pu.....el;

**f/ff:** o.....en, der O.....en, die Ö.....nung, kla.....en, erscha.....en, die Scha.....e;

**g/gg:** der Ba.....er, der Bo.....en, le.....en, die Do.....e, der Ro.....en, der Ma.....en;

**s/ss:** die La.....t, das Erlebni....., die Zeugni.....e, de.....halb, we.....halb, me.....en, we.....en, We.....en, Schu....., bi.....ig, wi.....en, auf dem Flu.....;

**k/ck:** der Blo....., blö.....en, die Fa.....el, der Ha.....en, die Ha.....e, der Spu....., die Spu.....e, erschre.....en, ich erschra....., der La....., ein weißes La.....en;

**z/tz:** Fran.....ösisch, Kran....., Ka.....e, Fra.....e, Matra.....e, schma.....en, schneu.....en, Noti.....en, Spi.....e, Wi....., Wei.....en, Bei....., Du.....end, du.....en, die Schwei....., Ar.....t;

## tod - tot

to..d..ernst, schein...to....., To.....esangst, mauseto....., To.....esfurcht,  
to.....lachen. to.....esmutig, to.....ärgern, To.....feind, tö.....en,  
To.....sünde, to.....enblass, To.....schlag, To.....engräber

## das oder dass?

...Das... habe ich nicht gesagt! ..... es heute noch regnet, halte ich  
für unwahrscheinlich. .... Boot lief voll Wasser, ohne ..... die  
Ruderer es bemerkten. Beim Dorffest, ..... jedes Jahr stattfindet,  
machten alle Vereine mit. Die Bakterien lassen sich ohne .....  
Mikroskop nicht erkennen. .... Cäsar König werden wollte, erzürnte  
viele römischen Bürger. ILL. „FRIEDHOF IM SCHNEE“ 1826, VON CASPAR DAVID FRIEDRICH



## In Fremdwörtern steht nur selten ck:

Der Ar...*chitekt*... entwirft die Pläne für das neue Haus. In der „Welt“ steht ein interessanter  
Ar..... über die deutsche Außenpo..... . Er hat seine  
Studien an der Uni mit dem Do.....titel abgeschlossen. Er sprach einen chinesischen  
Di....., den niemand verstand. Geheilt konnte er die Kl..... verlassen. Er  
fuhr mit dem Tr..... übers Feld. Ein Kennzeichen der modernen Musik ist der  
schnelle Ta..... . Die Op..... der Billigkamera ist aus Pl..... . Die  
Gr..... der deutschen Sprache entbehrt oft der Lo.....

## Wörter mit der Endung -al Schreibe -al und die Bedeutung des Wortes dazu:

Chor..al - <i>Gesang</i> .....	brut.....
Kan.....	diagon.....
Line.....	geni.....
Lok.....	liber.....
Materi.....	lok.....
Ped.....	re.....
Port.....	tot.....
Skand.....	vertik.....
Tribun.....	norm.....

## Wörter auf - ieren. Suche das Verb:

Adoption... <i>adoptieren</i> .....	Telefon.....
Diskussion .....	Dekoration .....
Gratulation .....	Installation .....
sympathisch.....	Motor .....

## f oder v?

...v...erraten, Kur.....e, ....avorit, Skla.....e, ....iskus, ....ene, ....olie, Tierschutz.....erein,  
.....undament, gra.....ieren, ....rankieren, nai....., Gra....., La.....a, So.....a, Pro.....iant, Hu.....,  
Kla.....ier, ....olklore, ....olk, ....ondue, .....egetarier, .....onds, ....eteran, ....it, ....ital

## Groß oder klein?

Sandra ist etwas ganz **b/B**esonderes. Sie kann nämlich **r/R**ückwärts sprechen. «Sag mir ein Wort», sagt **s/S**ie und dann schaue ich verzweifelt um mich und suche ein Schriftstück und finde eine Speisekarte und sage: «Kartoffelstock». «Ckotsleffotrak», **s/S**agt sie wie aus der **p/P**istole geschossen und lacht, weil der erste Teil des Worts eher wie das **g/G**egenteil von essen tönt. «Bratwurst», sage ich. «Tsruwtarb», sagt sie. «Spätzle». «Elztäps». Und so geht es einige **z/Z**eit, und dann finde ich keine Wörter mehr, die ich **r/R**ückwärts **h/H**ören möchte. Ich merke, dass sie ein **b/B**isschen traurig wird, wenn das Spiel **v/V**orbei ist. Ich werde manchmal auch traurig. Weil mich **i/I**hr Kunststück beeindruckt und weil ich finde, dass **m/M**an mehr daraus machen können sollte. Aber **m/M**an kann nur ein Spiel daraus machen, und das ist irgendwann **m/M**al fertig.

Ich beobachte mich, wie ich anfangs, Schilder rückwärts zu **l/L**esen. Ich tanke viel lieber, seit ich mir das Benzin von «Lara» holen kann. Ich fahre mit **f/F**reude jeden Tag nach «Frodgrub». Ich beginne, Sandra um ihre Welt zu **b/B**eneiden.

Und ich male mir aus, dass sie in dieser Welt auch andere Dinge **u/U**mgekehrt macht. Letzten Sonntag war sie beim **s/S**nowboarden. Ich sehe, wie **s/S**ie auf dem Brett schwingvoll rückwärts den Hügel hinauffährt, dabei den staunenden **h/H**inunterfahrern zuwinkt, um sich dann mit dem Skilift ins Tal **s/S**chleppen zu lassen. Ich sehe sie zu **h/H**ause im Badezimmer die trockenen Haare **f/F**önen, die dadurch **n/N**ass werden. Ich stelle mir vor, wie sie **m/M**orgens um **s/S**ieben ihren Arbeitskolleginnen einen schönen Feierabend wünscht. Ich sehe, wie sie sich in den Ferien um **m/M**itternacht an den Strand legt und sich vom Mond **b/B**räunen lässt.

Sandra ist etwas ganz **b/B**esonderes. Wenn man **i/I**hr ein paar Worte sagt, lernt man die Welt von einer andern Seite kennen.

*(Daniel Meier: „Kartoffelstock rückwärts“)*

## Im folgenden Text sind fünf Rechtschreibfehler. Suche und unterstreiche sie:

Wer kennt sie nicht, die Abenteuer des Tom Sawyer und des Huckleberry Finn! Von Mark Twain, dem Ferfasser, erzählt man sich folgende Geschichte:

Als Junge schwänzte Mark Twain einmal die Schule und wurde dann von seinem Vater, wie es damals Sitte war, recht kräftig bestraft. Nachdem er den Knaben über's Knie genommen hatte, seufzte der Vater und sagte: «Du kannst mir glauben, mein Sohn, wenn ich dich schlagen muss, schmerzt mich dies mindestens so sehr wie Dich selbst.» «Das glaube ich schon», erwiderte der Junge kleinlaut, «aber nicht an dergleichen Stelle!»

Eine solche Kurzgeschichte nennt man «Anektote».



**dass oder das?**

Bei den Schildbürgern gab es einmal ein Fischgericht zum Mittagssmahl. ...**Das**... schmeckte ihnen so gut, ..... sie sich jeden Tag ein solches Essen wünschten. .... meinten sie auf einfache Weise zu bekommen. Sie setzten ein paar Forellen in einen Teich und erwarteten, ..... sie sich vermehrten. Jede Mal, wenn sie am Teich vorbeigingen, sahen sie, ..... es sich im Wasser hin und her bewegte. Da jubelten sie, ..... Ziel bald erreicht wäre. .... war eine Freude, als der Herbst gekommen war. .... ganze Schildbürgervolk versammelte sich am Teiche. .... Wasser wurde abgelassen. Der Fang sollte beginnen. Aber was war .....? Statt der vielen Forellen war nur ein Aal darin. Da waren sie auf den Fresssack so wütend, ..... sie beschlossen, ihn in ..... tiefe Wasser des Flusses zu werfen. Und als ..... Tier sich dort drehte und schlängelte, riefen sie alle zusammen: „.....ist eine gerechte Strafe dafür, ..... er unsere Forellen gefressen hat!“

**z oder tz?**

Als Fran..**z**. le...ten Dienstag erwachte, erschrak er sehr. Verflixt! Er hatte den Aufsa..... nicht geschrieben und von dem Du.....end Rechnungen im Noti.....heft nur eine ein.....ige gelöst. Unruhig wäl.....te er sich hin und her und dachte an die gerun.....elte Stirn des Lehrers, ans Schul.....eugnis, an die faulen Wi.....e seiner Kameraden. Gab es keinen Ausweg? Plö.....lich hatte er einen rettenden Einfall. Unver.....üglich kroch der Schlingel unter die Bettdecke. Wirklich, das nü.....te! Schon begann Fran..... gan..... entse.....lich zu schwi.....en. Je.....t trat seine Mutter ins Schlaf.....immer. Verdu.....t schaute sie ihr Söhnchen an und war zuerst etwas bestür.....t, als er ihr von Halsschmer.....en, Kopfwieh und heftigem Her.....klopfen er.....ählte. Aber wie dann Fran..... gan..... verdächtig seuf.....te, äch.....te und jammerte, durchschaute sie den seltsamen Patienten. In seinem Aufgabenbüchlein fand sie zule.....t die Erklärung für seine plö.....lichen Schmer.....en: Der Faulpel..... wollte gan..... einfach die Schule schwän.....en!

**seit oder seid?**

..... herzlich willkommen! .....ihr gut gereist? ..... wann ..... ihr unterwegs ? ..... sieben Uhr morgens. Wie nett, dass ihr alle an den Bahnhof gekommen ..... ! Ei, Kinder, wie ..... ihr gewachsen! ..... wann haben wir einander nicht mehr gesehen? Ich glaube, ..... Weihnachten. Aber ..... so gut und kommt jetzt! Sandra, Felix, ..... so freundlich und tragt der Tante und dem Onkel die Pakete und Taschen ins Auto! Wie? Ihr ..... mit dem Auto zum Bahnhof gefahren? ..... wann habt ihr denn einen Wagen? Erst ..... einem Monat. Aber ..... jetzt so gut und steigt ein! Kinder, ihr könnt zu Fuß gehen! ..... wir das Fahrzeug haben, ..... ihr bequem geworden. Sehr wahrscheinlich ..... ihr sogar vor uns zu Hause! Das ist bei diesem Verkehr leicht möglich.

*Im folgenden Text sind fünf Wörter fälschlicherweise großgeschrieben. Verbessere!*

„Warum hast du Deine Hausaufgaben nicht dabei?“

„Weil ich einen Solarbetriebenen Taschenrechner habe und die Sonne plötzlich weg war.“

„Weil ich nicht Gläubig bin. Ich konnte einfach nicht glauben, dass ich sie wirklich machen soll.“

„Weil wir einen neuen Aktenvernichter gekauft haben und ausprobieren mussten, ob er Funktioniert.“

„Hausaufgaben? Soll man die mit in die Schule bringen? Ich dachte, die bleiben zu Hause!“

„Weil Sie gesagt haben, wir sollen sie BITTE machen. Ich dachte, ich könnte es mir aussuchen.“

„Weil meine Schwester Sie aufgegessen hat!“



### Welche Wissenschaftler gibt es?

*Die Epidemiologen*.....studieren die Verbreitung von Krankheiten.

.....die Völker der Welt.

.....die Zusammensetzung und Entwicklung der Erde.

..... die Schrift.

..... Wetter und Klima.

..... die Vögel.

.....die Erdbeben.

.....Sprachen.

..... Religionen.

*Was Wissenschaftler studieren: Epidemiologie, Geologie, Meteorologie, Seismologie, Theologie, Ethnologie, Ornithologie, Grafologie, Philologie etc.*

### Trenne die Wörter:

RUM/PEL/STILZ/CHEN

ROTKÄPPCHEN

WINNETOU

MÜNCHHAUSEN

DÜSENTRIEB

CASANOVA

LANGSTRUMPF

SCHNEEWITTCHEN

NAPOLEON

KOLUMBUS

MINOTAURUS

FRANKENSTEIN

ASCHENPUTTEL

GILGAMESCH

WINKELRIED

RÜBEZAHL

ERLKÖNIG

SALADIN

**Übungsdiktat:**

Noch nie war in den französischen Bergen ein so unheimlich kalter und langer Winter gewesen. Seit Wochen stand die Luft klar, spröde und kalt. Bei Tag lagen die großen, schiefen Schneefelder mattweiß und endlos unter dem grellblauen Himmel. Nachts ging klar und klein der Mond über sie hinweg. Es war ein grimmiger Frostmond von gelbem Glanz, dessen starkes Licht wie der leibhaftige Frost aussah. Die Menschen mieden alle Wege. Sie saßen träge in den Dorfhütten, deren Fenster bald erloschen.

Das war eine schwere Zeit für die Tiere der Gegend. Die kleineren, auch Vögel, erlagen dem Frost, und die hageren Leichname fielen den Habichten und Wölfen zur Beute. Aber auch diese litten furchtbar an

Frost und Hunger. Es lebten nur wenige Wolfsfamilien dort. Die Not trieb sie zu festerem Verband. Tagsüber gingen sie einzeln aus. Da und dort strich einer über den Schnee, mager, hungrig und wachsam, lautlos und scheu wie ein Gespenst. Sein schmaler Schatten glitt neben ihm über die Schneefläche. Spürend reckte er die spitze Schnauze in den Wind und ließ zuweilen ein trockenes, gequältes Geheul vernehmen. Abends aber zogen sie vollzählig aus und drängten sich mit heiserem Heulen um die Dörfer. Dort war Vieh und Geflügel wohl verwahrt. Hinter den festen Fensterladen lagen Flinten angelegt. Nur selten machten sie eine kleine Beute.

*(Text nach Hermann Hesse, Ill. „Heulender Wolf“ nach Wikipedia)*

Meine Fehler (korrigiert): .....

.....

.....

**Schreib groß, was großgeschrieben werden muss:**

max muster  
gutenbergstr. 3  
69120 heidelberg

heidelberg, den 15. november 2018

EINSCHREIBEN  
blaupunkt tv  
digitstr. 33  
68259 mannheim

rücknahme eines dvd-recorders

sehr geehrter herr blau,

der dvd-recorder panocolor txl 301, den ich am 1.10.18 bei ihnen kaufte, hat trotz der von ihnen am 1.11. und 5.11.18 vorgenommenen reparaturen wieder einen totalen funktionsausfall.

ich betrachte die von ihnen ausgeführten reparaturen deshalb als misslungen und fordere sie auf, mir den kaufpreis in der höhe von € 349,50 auf mein konto nr. 12-343 344/5 bei der raiffeisenbank heidelberg zu erstatten.

ich erwarte ihre zahlung bis zum 1.12.18. gleichzeitig bitte ich sie, das defekte gerät bei mir zu hause abzuholen.

freundliche grüße

max muster

*Die folgenden Wörter sind falsch geschrieben. Setze sie richtig in die entsprechende Lücke:*

Miehne – Kravatte – generel – Drahl – The – Café – mallt – Pockal – Zeugniss – neues – dasss – ris – Hörher  
– Spüllmaschine – Kurfe – Athmospäre – Liebhaberinnen – Passaschier – Tackt

Ich konnte deinen Brief kaum lesen, du musst unbedingt die Kugelschreiber..... ersetzen.  
Für diesen feierlichen Anlass werde ich mir eine ..... umbinden. Innerhalb des  
Ortes ..... 50 km/h. Die Rotationsbewegung einer Gewehrkugel nennt man  
..... und ..... sind Aufgussgetränke. Der Müller  
....., der Maler ....., beide ma(h)len. Nach der Finalrunde darf der Sieger  
den ..... abholen. Der Chef stellte ihm ein ausgezeichnetes .....  
aus. Trotz großer Qualen verzog er keine ..... Im Westen nichts  
..... Ich denke, ..... ihr das Bild gefällt. - Das Bild, ..... du ihr  
schenkst, gefällt mir auch. Ist ..... das Bild, das du ihr schenkst? Der Bergsteiger stieß einen  
Schrei aus, als das Seil ..... Zum Telefonieren musst du den ..... abheben.  
Nach dem Essen stellten wir das Besteck und das Geschirr in die .....  
Das Auto fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit in die ..... Bei Wiedereintritt in die  
..... verglühte die Raumstation. Don Juan hatte viele  
..... Der blinde ..... hielt sich im Rettungsboot  
versteckt. Sein Kopf wippte im ..... der Musik hin und her.

## **Setze ein: STADT oder STATT/STÄTTE**

*(Stadt = große Ortschaft, Statt oder Stätte = Platz, Stelle)*

Das Taxi fuhr uns bis ins ...*Stadt*zentrum.

An..... ins ..... theater

gingen wir ins Kino Luxor. Der

Schreinermeister musste seine

Werk..... selber aufräumen. Einen

.....plan von Augsburg findest du

im Internet. Eine Gedenk.....

wurde hundert Jahre später eingeweiht. Madrid ist die Haupt..... von Spanien. Die

Knechte führten die gefangenen Spione zur Richt..... Germering ist eine Vor.....

von München. Wegen anhaltender Regenfälle konnte die Freilichtaufführung nicht .....finden.



## Schreibe das passende Wort in die Lücke:

Lokomotive, Detektiv, Abenteuer, Apotheke, Orthographie (auch: Orthografie), Waage, Professor, Protokoll, Schokolade, Fauteuil, Bibliothek, Mediothek, Sympathie, Antipathie, Ludothek, Anekdote, Rheumatismus, Tee, Kaffee, Atmosphäre



- 1) ...*Abenteuer*... kann man ja auch am Morgen erleben.
- 2) Medikamente erhält man in der .....
- 3) Lindt und Milka stellen ..... her.
- 4) In der ..... kann man Bücher ausleihen, in der ..... Spielsachen und in der ..... verschiedene audiovisuelle Medien.
- 5) Die Lufthülle, die die Erde umgibt, heißt .....
- 6) Der Lehrer an der Universität ist der .....
- 7) Die ..... fährt meist an der Zugspitze.
- 8) Das Gewicht misst man mit einer.....
- 9) Das Fremdwort für Rechtschreibung heißt .....
- 10) Zu Hause auf dem ..... vor dem Fernsehapparat sitzen finde ich gemütlich.
- 11) Nachdem der ..... die Fußspuren eingehend studiert hatte, meinte er: „Kombiniere, der Täter leidet an .....
- 12) Eine witzige Geschichte, die eine Persönlichkeit treffend charakterisiert, heißt .....
- 13) Was an der Sitzung besprochen wird, hält man in einem ..... fest.
- 14) Gegenseitige Zuneigung nennt man ....., das Gegenteil davon .....
- 15) .....und ..... haben keinen Nährwert, es sind Genussmittel.

## Ausdrücke, die gleich lauten, aber verschieden geschrieben werden und verschiedene Bedeutung haben:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| ... <i>Ahle</i> ..... (spitzes Gerät) | ... <i>Aale</i> ..... (schlangenartige Fische)    |
| ..... (Körpertemperatur)              | ..... (solide Kunstfaser)                         |
| ..... (Ausbildungszeit)               | ..... (Inhaltslosigkeit)                          |
| ..... (Körper)                        | ..... (runde Masse Käse oder Brot)                |
| ..... (Gesänge)                       | ..... (Augendeckel)                               |
| ..... (Essen)                         | ..... (Häufigkeit oder Zeichen)                   |
| ..... (Sumpflandschaft)               | ..... (ehem. dunkelhäutiger Bewohner Nordafrikas) |
| ..... (zu spät erkannter Irrtum)      | ..... (größter Wasserfall der Schweiz)            |
| ..... (Zuckerbranntwein)              | ..... (Ehre)                                      |
| ..... (Fußunterteil)                  | ..... (kochsalzhaltiges Wasser)                   |



**Lückendiktat**

..... ich auf die ..... wartete, warf ich einen Blick durch die Plexiglaskuppel des Cockpits auf die lüneburgsche Landschaft. Sie lag weiß und frisch unterm ..... Dezembermond. Hinter mir war die Umgrenzung des Flugplatzes, und jenseits der Umgrenzung erstreckte sich, wie ich ..... meines kleinen Kampfflugzeugs in die Startbahn gesehen hatte, die ..... über dem flachen Ackerland bis zu den Kiefernwäldern. .... Meilen Entfernung und der Nacht vermochte ich fast die Umrisse der einzelnen Bäume zu erkennen. Vor mir lief der glatte schwarze Teerstreifen der Startpiste, ..... von zwei ..... die den Rollweg erleuchteten. Hinter den Lichtern ..... sich die Schneehaufen. Weitab zu meiner Rechten ragte der Kontrollturm wie eine ..... über die hell erleuchteten Hangars.

türmten - gesäumt - Schneedecke - während -  
glasklaren - Starterlaubnis - beim Einschwenken -  
einzelne strahlende Kerze - Reihen hell brennender  
Lichter - Trotz der zwei



**Im folgenden Text gibt es in jeder Zeile einen Rechtschreibfehler. Unterstreiche und korrigiere!**

»Charlie Delta, cleared for take-off«, sagte er. Ich gab die Rückbestätigung durch, schob mit der linken Hand denn Gashebel leicht nach vorn und hielt mit der rechten die Vampire genau auf dem Mittelstreifen. Hinter mir schwoll der leise Pfeifton der Goblin-Turbine immer stärker an, wurde zum Schrei, dann zum Gebrüll. Der stumpfnasige Vogel glit dahin, die Lichter zu beiden Seiten der Startbahn huschten in immer schnellerer Folge vorbei, bis sie einen einzigen Leuchtstreifen bildeten. Die Maschine bekam Auftrieb, die Nase hob sich leicht, das Bugrad löste sich von der Piste, und im gleichen Augenblick hörte das Rumpeln auf. Sekunden später hob das Hauptfahrwerk ab, und auch sein leises poltern verstummte. Ich hielt die Maschine knapp über Boden und beschleunigte, bis mir ein Blick auf den Fahrtmesser sagte, das wir über 120 Knoten hinaus waren und auf 150 zuzingen. Als das Ende der Startbahn unter meinen Füßen wegsauste, zog ich die Vampire in eine sanft ansteigende Linkskurve und fuhr im gleichen Moment das Fahrwerk ein. Unter und hinter mir hörte ich den dumpfen Schlag, mit dem das Hauptfahrwerk in seine Zellen einrastete, ich spürte den jähen Schub, als der Widerstand wegfiel. Vor mir erloschen die drei Lampen, die an die drei Räder mahnten. Ich hielt die Maschine in der ansteigenden Kurve und drückte mit dem linken Daumen auf die Funcktaste. »Charlie Delta, airborne, wheels up and locked«, sagte ich in meine Sauerstoffmaske. »Charlie Delta, Roger, over to Channel D«, sagte der Flugleiter, und dann setzte er, noch ehe ich auf den anderen Kanal hatte umschalten können, hinzu: »Fröhliche Weihnachten.« Eindeutig ein schwerer Verstoss gegen die Funkvorschriften. Ich war damals noch sehr jung und nahm es sehr genau. Aber ich erwiderte: »Vielen Dank, Tower, gleichfalls.« Dann schalltete ich auf die Frequenz der R.A.F.-Bezirkskontrolle für Norddeutschland um. An meinem rechten Oberschenkel war die Navigationskarte befestigt, meine Route darauf in Blauer Tinte ausgezogen, aber ich brauchte keine Karte. Ich wusste jede Einzelheit auswendig, ich hatte zuvor alles peindlich genau mit dem Navigationsoffizier in der Orterbarake ausgearbeitet.

(Frederick Forsyth: "Der Lotse")

**ä oder e?**

sp...ä...rliches Haar, eine br.....nzlige Angelegenheit, ein z.....hes Kotelett, ein zu tiefes Gel.....nder, Gefahr von Bodenn.....bel, bitte nicht dr.....ngeln, das Kn.....blein in der Wiege, Wildbr.....t auf der Speisekarte, das Br.....t kommt in die Wurst

**äu oder eu?**

eine absch...eu...liche Geschichte, eine ger.....mige Wohnung, du bist ein H.....chler, komplizierte Erl.....terungen, L.....gnen nützt nichts, BSE ist eine S.....che, Kühe sind Wiederk.....er, ein L.....mundsz.....gnis verlangen, Öl ins Getriebe tr.....feln , was für ein Gebr.....!

**ai, ei oder ay?**

T...ai...funwarnung, eine Tube Weißl.....m, der D.....ch brach, ein neuer Verkehrskr.....sel, M.....s auf dem Teller, Lak.....en bedienten den König, ein Am.....senhaufen, eine Em.....lpfanne, das W.....zenfeld, M.....onn.....se auf dem Brötchen

**a, aa oder ah?**

seine Gem...ah...lin, B.....rz.....lungsr.....b.....tt, ein Schicks.....lsschl.....g, der St.....t ist in Gef.....r, wir k.....men in die St.....dt Halle an der S.....le, der M.....t g.....b seinen Z.....lt.....g in der B.....r aus, der .....l aus der .....re l.....g im Körbchen des .....nglers, alle Volksw.....genf.....rer tr.....fen sich im H.....rz, die Qu.....l der W.....l, ein Hekt.....r W.....ld und ein p.....r .....ren Br.....chl.....nd umg.....ben das .....re.....l, seit J.....r und T.....g bekl.....gt sie sich über die Unw.....rheit

**o, oo oder oh**

zum W...oh...l, gute Erh.....lung, in .....nmacht fallen, grünes M.....s, die B.....tschafterin von Äthi.....pien, der Z.....l.....ge fuhr in einem gr.....ßen Schlauchb.....t über den .....zean, M.....ses h.....lte die zehn Geb.....te herv.....r, h.....l mir die B.....rmaschine aus der W.....nung, der B.....te verl.....r das L.....tteriel...s im M.....r.

**u, uh oder ou?**

Das ...u...ralte.....rwerk ist in Reparat.....r, keine Sp.....r von Zens.....r, R.....e finden wir in der Nat.....r, das ist unsere K.....r, er f.....r auf der Radt.....r immer n.....r auf der Überholsp.....r, ein T.....rist in B.....rg.....nd, die Temperat.....r

**i, ih, ie oder ieh?**

G...i...b m...r die Pap.....rschneidemasch.....ne, der Term.....n an einem D.....nstag ist w.... .....mmer schw.....rig zu koord.....n.....ren, wegen seines F.....bers gef.....l .....m die Br.....se fr.....schen W.....ndes w.....rklich nicht, w.....derkäuendes V....., h.....r gibt es z.....mlich v.....le K.....selsteine, .....m gef.....l die B.....bel .....mmer w.....der, das Rev.....r



ist ein Parad.....s für W.....sel, B.....ber und .....gel, der gr.....sgrämige gr.....chische Schw.....gersohn schl.....f inmitten von Ungez.....fer.

***DAS (Artikel, Relativpronomen, Demonstrativpronomen) oder DASS (Konjunktion)?***

1. Glaubst du, ...*dass*... sie ..... Fernglas zerbrochen hat? 2. .... Fahrrad, ..... du im Megadiscount gekauft hast, ist wirklich äußerst günstig. 3. .... ich nicht kommen kann, ..... ist wirklich nicht meine Schuld. 4. .... weiß sie ganz genau. 5. Sie versprach, ..... Video zurückzubringen. 6. Er verspricht, .....er uns helfen wird. 6. .... darfst du so nicht sagen! 7. Ist ..... Kätzchen, ..... euch zugelaufen ist? 8. .... ich nicht lache! 9. Es ist gut, ..... du mir die Wahrheit gesagt hast. 10. .... „.....“ ist eine Konjunktion, während ..... „.....“ ein Artikel oder ein Pronomen ist. 11. .... ist wirklich ..... Beste! 12. ....du dich nicht schämst!

***WIEDER (nochmals) oder WIDER (gegen)?***

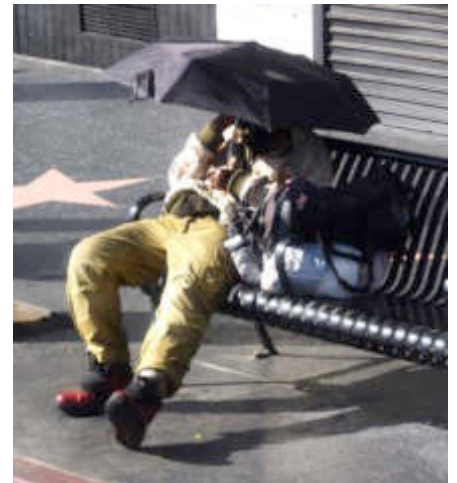
1. Welch beeindruckende ... *Wieder*..gabe von Mozarts „Zauberflöte“! 2. Bergführer müssen alle zwei Jahre in einen .....holungskurs. 3. Rabatt für .....verkäufer 4. Wir haben nur .....sprüchliche Meldungen zum Erdbeben gehört. 5. Zu.....handlungen werden geahndet. 6. Ehrenvolle .....wahl des Gemeindevorstands. 7. Endlich gaben seine .....sacher den Kampf auf. 8. Der Angeklagte hat sein Geständnis .....rufen. 9. Der un.....stehliche Filmstar war ..... erfolgreich. 10. Jeglicher .....stand ist zwecklos! 11. ....sehen mit Jon Bon Jovi. 12. Letzter .....stand der Rebellen gebrochen. 13. Nach jedem Regen scheint dann die Sonne .....!

ILL. „TRAMP“, FOTO: LDs

***Groß oder klein?***

1. **D**as lesen bei schwachem licht ist ungesund für die augen.  
2. beim arbeiten wird nicht geraucht.  
3. das gute lohnt sich stets.  
4. zum edlen fühlen sich manche hingezogen.  
5. die regierenden bemühen sich um verständnis bei der bevölkerung.  
6. das erwartete traf nicht ein.  
7. in deutschland ist die eins die beste schulnote.  
8. der erste stieg zuerst aufs podest.  
9. die chefin bot dem lehrmädchen beim geschäftsausflug das du an.  
10. er ließ sich von seinem nein nicht abbringen.  
11. das ewige hin und her macht mich rasend!  
12. ich hatte beim spazieren durch die stadt neu-ulm zwanzig euro verloren.

13. ihr gefällt das frische und unbeschwerte in seiner art.  
14. die pensionierten professoren trafen sich in aller frische.  
15. aufs lügen verstehe ich mich nicht.  
16. lieber eine fahrt ins blaue als eine wanderung im grünen.  
17. auf der reise haben wir allerlei unangenehmes erlebt.  
18. wir mussten etwas schlimmes erfahren.  
19. wir wünschen dir alles gute zur bestandenen führerscheinprüfung.  
20. da habe ich ja schon im voraus ziemlich alles falsch gemacht.



## *v, f oder w?*

Der ....eterinär ....elix ....agner ....urde ....orgestern als ....ertreter des Tierschutz....ereins in den ....orstand ge.....ählt. Der ....ahrer des ....ierten ..... agens hätte .....ast die ....er....lixte Kur.....e ....er.....ehlt.

## *I oder II?*

A.....so verwa.....tet Wa.....ter die Wa.....dhütte ba.....d a.....ein. Wi..... E.....isabeth a.....e a.....ten So.....daten ein.....aden? Wesh.....b so.....ten wir nicht so.....chen Ba.....ast abwerfen?

## *k oder ck?*

Pa..... dir den Bal.....en für die Brü.....e auf den Rü.....en. Die anti.....e Lo.....omotive wurde in der Wer.....halle abgewra.....t. Man entde.....te die Ra.....eten bei den Bara.....en im Se.....tor K.

## *das oder dass?*

Sie teilte mir mit, ..... sie ..... Ticket für ..... Hallenstadion, ..... meistens gut besucht ist, über ..... Internet bestellt hatte. ..... war ..... letzte Spiel gewesen, ..... ich in jener Saison besucht hatte. ....du kommen kannst, freut mich sehr.

## **DER UFO-ABSTURZ VON ROSWELL – Setze die fehlenden Kommas:**

Am 3. Juli 1947 spazierte der Farmer Mac Brazel über seine Felder in der Nähe der amerikanischen Stadt Roswell im Staate New Mexico. Da entdeckte er silberne Trümmer aus einem festen federnden Material. Grady Barnet ein Ingenieur der zufällig in der Nähe war fand unter den Trümmerteilen einen scheibenförmigen Gegenstand und tote haarlose Wesen mit großen Köpfen. Bald kamen Offiziere vom Luftwaffenstützpunkt Roswell und schickten die Schaulustigen fort. Später wurde behauptet die Trümmer stammten von einem abgestürzten Wetterballon. Man zeigte der Presse die Überreste eines solchen Ballons. Mac Brazel beteuerte allerdings dass sie nicht aus dem Material bestünden das er gefunden hatte. Major Carcel ein Nachrichtenoffizier der Luftwaffe gab später zu an der Vertuschung beteiligt gewesen zu sein.



**seit oder seid?***seid ist mit sind verwandt, seit hat etwas mit Zeit zu tun.*

Er will Pilot werden, ...*seit*... wir in der Schule ein Modellflugzeug gebastelt haben. - Der Kasperl rief den Kindern zu: „..... ihr alle da?“ - ..... wann..... ihr eine so freche Bande? - Der Song hält sich nun schon ..... drei Monaten in den Top Tens. - Der Kanu-Instruktor hat uns oft gesagt: „..... vorsichtig bei Schrägwehren von über einem Meter Höhe.“ - Der Wirt meinte: „..... dem Rauchverbot kommen wieder mehr Gäste.“ - ..... der Rezession sieht man deutlich weniger Kunden in den Luxusläden an der Bahnhofstraße. - ..... ihr eigentlich stolz auf eure Leistungen?

**Mit oder ohne Bindestrich? Setze ihn, falls nötig.**

1981 erhielt Marcel **Reich-Ranicki** den Ricarda Huch Preis verliehen. Es gab ein Kopf an Kopf Rennen. Der FC Bayern München gewann verdient mit 2 : 1. Sie hat einen 25 jährigen Freund. Zu ihrem 17 ten Geburtstag schenkte er ihr 17 rote Rosen. Ist er ein Alt 68 er? Wir brauchen eine 100 % ige Lösung. Auch die S Kurve meisterte die neue S Bahn spielend. Seit wann ist die Oder Neiße Linie die deutsch polnische Grenze? Wir suchen eine 3 Zimmer Wohnung in Berlin Spandau. Ich wünsche dir Hals und Beinbruch. Ist der Mond ab oder zunehmend? Es ist zum Aus der Haut Fahren.

**Zusammen oder getrennt?****VORHER SAGEN**Ein Erdbeben kann man nie mit Sicherheit ...*vorhersagen*. .....

Wenn du mich besuchen willst, solltest du es mir einen Tag .....

**ZUSAMMEN TRAGEN**

Die Verantwortung, die müssen Sie .....

Zuerst müssen wir die verschiedenen Meinungen .....

**FEST BINDEN**

Hasso muss warten. Du kannst seine Leine hier .....

Bevor wir mit Klettern beginnen, will ich meine Schuhe .....

**FREI SPRECHEN**

Ohne Beweise muss das Gericht ihn .....

Wirst du bei deinem Referat .....

**GUT SCHREIBEN**

Wollen Sie bitte den Betrag meinem Konto .....

Man hält es nicht für möglich, dass eine Erstklässerin so .....



## Setze ins Präteritum (Imperfekt):

- Ich (bleiben) .....*blieb*..... noch eine Stunde im Bett liegen.  
 Du (geben) ..... nie eine klare Antwort.  
 Sein Freund (heißen) ..... „Freitag“ .  
 Johanna (fallen) ..... nicht negativ auf.  
 Es (scheinen) ..... ein klarer Fall zu sein.  
 Wir (leihen) ..... ihnen 50 Euro zum Monatsende.  
 Ihr (bitten) ..... uns damals um einen Gefallen.  
 Die Vorgesetzten (befehlen) ..... Stillschweigen.  
 Melanie (lesen) ..... uns den Artikel vor.  
 Welches Lokal (empfehlen) ..... er dir?  
 Die Diebe (stehlen) ..... alles, was nicht niet- und nagelfest war.  
 Der Sammler (bieten) ..... eine beträchtliche Summe für die seltene Marke.



## Gesucht werden Wörter mit ent-/Ent- oder end-/End-:

- jemandem Haus und Land wegnehmen ...*enteignen*.....  
 jemandem den Job kündigen .....  
 jemandem alle Waffen wegnehmen .....  
 unaufhörlich, ewig .....  
 letzte Haltestelle einer Straßenbahn .....  
 unabänderlich, unwiderruflich .....  
 wegschaffen, wegräumen .....  
 einen Text mühsam lesen .....

## Setze die Adjektive und Verben mit tot- oder -tod zusammen:

**krank** – **schießen** – ernst – schick – sicher – unglücklich – müde - schlagen – schweigen – lachen – geglaubt – elend – arbeiten – bringend – trampeln

tod-	tot-
<i>todkrank</i>	<i>totschießen</i>



**Auf den folgenden**

**30**

**Seiten findest du**

**für Deutsch**

**einen Übungszirkel zu**

**den Wortarten.**



## Eigenschaften von Nomen

**Nomen** bezeichnen Gegenständliches und Nichtgegenständliches oder Gedachtes. Sie haben meist ein **Genus** (grammatisches Geschlecht): männlich, weiblich, sächlich. Sie haben einen **Numerus** (grammatische Zahl): Singular (Einzahl), Plural (Mehrzahl).  
*Beispiele: **der** Baum, **die** Idee, **das** Ereignis; aber: Eltern; das Haus – die Häuser*

Nomen haben oft **Begleitwörter**:

- bestimmte, unbestimmte, verschmolzene, gedachte **Artikel** (1)  
*Beispiele: der, eine, ins (= in das); (die) Häuser*
- **Demonstrativpronomen** (hinweisende Fürwörter) (2)  
*Beispiele: diese, jener, solche*
- **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter) (3)  
*Beispiele: mein, unser, ihre*
- **bestimmte** oder **unbestimmte Zahlwörter** (4)  
*Beispiele: drei, viele, manche*

- 1** Unterstreiche im folgenden Text die Nomen im Singular einfach, im Plural doppelt.

Es ist kein Geheimnis, dass Menschen die Verwandlung lieben. Kosmetik und modische Kleidung dient vielen Mädchen dazu, ihre Schönheit zur Geltung zu bringen. Auch einige Jungen betonen ihr Äußeres durch auffällige Frisuren oder Tätowierungen. Nicht alle Eltern haben dafür Verständnis, dass ihre Kinder durch ihre Outfits unbedingt etwas Besonderes darstellen wollen.

- 2** a) Schreibe alle Nomen aus dem Text mit ihren Begleitwörtern (falls vorhanden) auf.  
 b) Bestimme die Begleitwörter mithilfe der Nummern aus dem Merkkasten.

kein Geheimnis (4)

---



---



---



---

- 3** Diese Nomen haben je nach Bedeutung unterschiedliche Artikel.

- a) Schlage in einem Wörterbuch nach und schreibe die Nomen mit Artikel auf.  
 b) Schreibe jeweils die Bedeutungen dahinter.

Junge – der Junge (männliches Kind)

Leiter – \_\_\_\_\_

Band – \_\_\_\_\_





## Eigenschaften von Nomen

## Lösung

**Nomen** bezeichnen Gegenständliches und Nichtgegenständliches oder Gedachtes. Sie haben meist ein **Genus** (grammatisches Geschlecht): männlich, weiblich, sächlich. Sie haben einen **Numerus** (grammatische Zahl): Singular (Einzahl), Plural (Mehrzahl).  
*Beispiele: **der** Baum, **die** Idee, **das** Ereignis; aber: Eltern; das Haus – die Häuser*

Nomen haben oft **Begleitwörter**:

- bestimmte, unbestimmte, verschmolzene, gedachte **Artikel** (1)  
*Beispiele: der, eine, ins (= in das); (die) Häuser*
- **Demonstrativpronomen** (hinweisende Fürwörter) (2)  
*Beispiele: diese, jener, solche*
- **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter) (3)  
*Beispiele: mein, unser, ihre*
- **bestimmte** oder **unbestimmte Zahlwörter** (4)  
*Beispiele: drei, viele, manche*

**1** Unterstreiche im folgenden Text die Nomen im Singular einfach, im Plural doppelt.

Es ist kein Geheimnis, dass Menschen die Verwandlung lieben. Kosmetik und modische Kleidung dient vielen Mädchen dazu, ihre Schönheit zur Geltung zu bringen. Auch einige Jungen betonen ihr Äußeres durch auffällige Frisuren oder Tätowierungen. Nicht alle Eltern haben dafür Verständnis, dass ihre Kinder durch ihre Outfits unbedingt etwas Besonderes darstellen wollen.

**2** a) Schreibe alle Nomen aus dem Text mit ihren Begleitwörtern (falls vorhanden) auf.  
 b) Bestimme die Begleitwörter mithilfe der Nummern aus dem Merkkasten.

kein Geheimnis (4), Menschen (1), die Verwandlung (1), Kosmetik (1), Kleidung (1),  
 vielen Mädchen (4), ihre Schönheit (3), zur Geltung (1), einige Jungen (4),  
 ihr Äußeres (3), Frisuren (1), Tätowierungen (1), alle Eltern (4), Verständnis (1),  
 ihre Kinder (3), ihre Outfits (3), etwas Besonderes (4)

**3** Diese Nomen haben je nach Bedeutung unterschiedliche Artikel.

- a) Schlage in einem Wörterbuch nach und schreibe die Nomen mit Artikel auf.  
 b) Schreibe jeweils die Bedeutungen dahinter.

Junge – der Junge (männliches Kind), das Junge (Tierkind)

Leiter – der Leiter (Führungsperson), die Leiter (Gerät zum Steigen)

Band – der Band (Buch), das Band (Stoffstreifen), die Band (Musikgruppe)



## Nominalisierte Verben und Adjektive

Verben und Adjektive können als **Nomen** gebraucht werden (Nominalisierung). Nominalisierungen erkennt man oft an ihren Begleitwörtern, z. B. Artikeln, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Zahlwörtern. Nominalisierte Verben und Adjektive werden großgeschrieben.

*Beispiel:* lachen > Dein **Lachen** ist ansteckend.  
süß > Du isst zu viel **Süßes**.

- 1** Der Text enthält acht nominalisierte Verben und Adjektive. Schreibe diese Nomen mit Artikel auf. Schreibe die Verben oder Adjektive daneben.

### Kosmetik-Tipps

Du erreichst das Verändern deines Aussehens durch Schminken und durch das Färben der Haare, durch Ankleben von Wimpern und durch Stylen mit Haargel. In Bezug auf Kosmetik muss das Teuerste nicht immer das Beste sein.

das Verändern - verändern,

---



---



---



---

- 2** Verwende nun Verben und Adjektive als Nomen. Ergänze die Wortgruppen.

lachen – ein lautes \_\_\_\_\_ hören  
 laufen – beim \_\_\_\_\_ stolpern  
 trinken – das \_\_\_\_\_ nicht vergessen  
 lesen – Zeit zum \_\_\_\_\_ haben  
 rot – das \_\_\_\_\_ ihrer Wangen  
 neu – etwas \_\_\_\_\_ lernen  
 schwarz – ins \_\_\_\_\_ treffen

- 3** a) Unterstreiche alle Nominalisierungen.  
 b) Schreibe den Text in richtiger Groß- und Kleinschreibung in dein Heft.

### MODENSCHAU

ES HERRSCHT RIESIGE AUFREGUNG. IM SAAL IST LAUTES LACHEN ZU HÖREN. DIE MODELS SIND NOCH MIT SCHMINKEN UND ANZIEHEN BESCHÄFTIGT. JETZT ERTÖNT EIN GONGSCHLAG. ER KÜNDIGT DEN BEGINN DER VERANSTALTUNG AN.



## Nominalisierte Verben und Adjektive

## Lösung

Verben und Adjektive können als **Nomen** gebraucht werden (Nominalisierung). Nominalisierungen erkennt man oft an ihren Begleitwörtern, z. B. Artikeln, Demonstrativpronomen, Possessivpronomen, Zahlwörtern. Nominalisierte Verben und Adjektive werden großgeschrieben.

*Beispiel: lachen > Dein **Lachen** ist ansteckend.  
süß > Du isst zu viel **Süßes**.*

- 1** Der Text enthält acht nominalisierte Verben und Adjektive. Schreibe diese Nomen mit Artikel auf. Schreibe die Verben oder Adjektive daneben.

### Kosmetik-Tipps

Du erreichst das Verändern deines Aussehens durch Schminken und durch das Färben der Haare, durch Ankleben von Wimpern und durch Stylen mit Haargel. In Bezug auf Kosmetik muss das Teuerste nicht immer das Beste sein.

*das Verändern - verändern, das Aussehen - aussehen,*

*das Schminken - schminken, das Färben - färben,*

*das Ankleben - ankleben, das Stylen - stylen,*

*das Teuerste - teuer/teuerste, das Beste - gut/beste*

- 2** Verwende nun Verben und Adjektive als Nomen. Ergänze die Wortgruppen.

lachen – ein lautes Lachen hören

laufen – beim Laufen stolpern

trinken – das Trinken nicht vergessen

lesen – Zeit zum Lesen haben

rot – das Rot ihrer Wangen

neu – etwas Neues lernen

schwarz – ins Schwarze treffen

- 3** a) Unterstreiche alle Nominalisierungen.  
b) Schreibe den Text in richtiger Groß- und Kleinschreibung in dein Heft.

### Modenschau

Es herrscht riesige Aufregung. Im Saal ist lautes Lachen zu hören. Die Models sind noch mit Schminken und Anziehen beschäftigt. Jetzt ertönt ein Gongschlag. Er kündigt den Beginn der Veranstaltung an.



## Numerus und Kasus der Nomen

Jedes Nomen hat einen **Numerus** (Singular, Plural) und einen **Kasus** (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ). Nach den Kasus fragt man auf unterschiedliche Weise:

*Wer oder was?* → Nominativ,

*Wessen?*

→ Genitiv,

*Wem?* → Dativ,

*Wen oder was?*

→ Akkusativ.

*Beispiel: Tim half dem Hund. Wem half Tim? → dem Hund → Dativ Singular*

- 1** a) Unterstreiche die verschiedenen Formen von *der Elefant* im Singular.  
b) Schreibe in die Klammern, wie du jeweils den Fall von *der Elefant* erfragen kannst.

Der Elefant gehört zur Familie der Rüsseltiere. ( Wer oder Was? – Nominativ )

Das Gewicht des Elefanten kann sechs Tonnen erreichen. ( \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_ )

Die Elefantenmutter säugt den kleinen Elefanten zwei Jahre lang. ( \_\_\_\_\_  
– \_\_\_\_\_ )

Die Stoßzähne dienen dem Elefanten als Waffe und Werkzeug. ( \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_ )

- 2** Wie heißen die vier Kasusformen für *der Elefant* im Plural?  
Setze in jeden Satz die richtige Form mit Artikel ein.

\_\_\_\_\_ leben in Mutterfamilien. ( \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_ )

Die Stoßzähne \_\_\_\_\_ liefern das begehrte Elfenbein. ( \_\_\_\_\_ –  
\_\_\_\_\_ )

Sie werden \_\_\_\_\_ oft zum Verhängnis. ( \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_ )

Wilderer töten \_\_\_\_\_, um die Stoßzähne zu erbeuten.  
( \_\_\_\_\_ – \_\_\_\_\_ )

- 3** Fülle die Tabelle aus. Unterstreiche die Artikel und die Kasusendungen.

Kasus	Frage	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
<b>Nominativ (1. Fall)</b>	<i>Wer oder was?</i>	<u>das</u> Kind	
<b>Genitiv (2. Fall)</b>		<u>des</u> Kindes	
<b>Dativ (3. Fall)</b>			
<b>Akkusativ (4. Fall)</b>			



## Numerus und Kasus der Nomen

## Lösung

Jedes Nomen hat einen **Numerus** (Singular, Plural) und einen **Kasus** (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ). Nach den Kasus fragt man auf unterschiedliche Weise:

*Wer oder was?* → Nominativ,      *Wessen?* → Genitiv,  
*Wem?* → Dativ,      *Wen oder was?* → Akkusativ.

*Beispiel:* *Tim half dem Hund.*      *Wem half Tim?* → *dem Hund* → **Dativ Singular**

- 1** a) Unterstreiche die verschiedenen Formen von *der Elefant* im Singular.  
 b) Schreibe in die Klammern, wie du jeweils den Fall von *der Elefant* erfragen kannst.

Der Elefant gehört zur Familie der Rüsseltiere. ( Wer oder Was? – Nominativ )

Das Gewicht des Elefanten kann sechs Tonnen erreichen. ( Wessen? – Genitiv )

Die Elefantenmutter säugt den kleinen Elefanten zwei Jahre lang. ( Wen oder Was?  
 – Akkusativ )

Die Stoßzähne dienen dem Elefanten als Waffe und Werkzeug. ( Wem? – Dativ )

- 2** Wie heißen die vier Kasusformen für *der Elefant* im Plural?  
 Setze in jeden Satz die richtige Form mit Artikel ein.

Die Elefanten leben in Mutterfamilien. ( Wer oder Was? – Nominativ )

Die Stoßzähne der Elefanten liefern das begehrte Elfenbein. ( Wessen? –  
Genitiv )

Sie werden den Elefanten oft zum Verhängnis. ( Wem? – Dativ )

Wilderer töten die Elefanten, um die Stoßzähne zu erbeuten.  
 ( Wen oder Was? – Akkusativ )

- 3** Fülle die Tabelle aus. Unterstreiche die Artikel und die Kasusendungen.

Kasus	Frage	Singular (Einzahl)	Plural (Mehrzahl)
<b>Nominativ (1. Fall)</b>	<i>Wer oder was?</i>	<u>das Kind</u>	<u>die Kinder</u>
<b>Genitiv (2. Fall)</b>	<i>Wessen?</i>	<u>des Kindes</u>	<u>der Kinder</u>
<b>Dativ (3. Fall)</b>	<i>Wem?</i>	<u>dem Kind</u>	<u>den Kindern</u>
<b>Akkusativ (4. Fall)</b>	<i>Wen oder was?</i>	<u>das Kind</u>	<u>die Kinder</u>



## Die Kasusformen richtig verwenden (Seite 1)

Nomen stehen in einem bestimmten **Kasus** (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ). Je nach Kasus ändern sich der **Artikel** und manchmal auch die **Endung** des Nomens. Die Anpassung der Nomen an die vier Kasus nennt man **Deklination** (Beugung).

Viele **männliche** Nomen und fast alle **sächlichen** Nomen werden so gebildet:

<b>Nominativ</b>	Wer oder was?	<b>der/ein</b>	Mann	<b>die</b> Männer
<b>Genitiv</b>	Wessen?	<b>des/eines</b>	Mann(e)s	<b>der</b> Männer
<b>Dativ</b>	Wem?	<b>dem/einem</b>	Mann	<b>den</b> Männern
<b>Akkusativ</b>	Wen oder was?	<b>den/einen</b>	Mann	<b>die</b> Männer

Alle **weiblichen** Nomen werden nach folgendem Muster gebildet:

<b>Nominativ</b>	Wer oder was?	<b>die/eine</b>	Frau	<b>die</b> Frauen
<b>Genitiv</b>	Wessen?	<b>der/einer</b>	Frau	<b>der</b> Frauen
<b>Dativ</b>	Wem?	<b>der/einer</b>	Frau	<b>den</b> Frauen
<b>Akkusativ</b>	Wen oder was?	<b>die/eine</b>	Frau	<b>die</b> Frauen

- 1** Schreibe die Wörter in Klammern in den richtigen Kasusformen in die Lücken. Unterstreiche die Artikel und die Kasusendungen (falls vorhanden).

Der Rüssel des Elefanten ist sozusagen eine verlängerte Nase. (der Rüssel)

Der Elefant nutzt \_\_\_\_\_ aber nicht nur als Riechorgan, sondern auch zum Tasten und sogar zum Tragen schwerer Lasten. (der Rüssel)

Eine praktische Eigenschaft \_\_\_\_\_ ist außerdem, dass der Elefant ihn für ein Duschbad verwenden kann. (der Rüssel)

- 2** Schreibe die Wörter in Klammern in den richtigen Kasusformen in die Lücken. Unterstreiche die Artikel und die Kasusendungen (falls vorhanden).

\_\_\_\_\_ des Elefanten sind sehr begehrt. (die Stoßzähne)

Der Preis \_\_\_\_\_ ist auf dem Schwarzmarkt sehr hoch.

(die Stoßzähne)

Das lockt \_\_\_\_\_ an, die die Elefanten nur wegen ihrer Stoßzähne töten. (die Wilderer)

Für die Jagdhüter ist es sehr schwierig, \_\_\_\_\_ das Handwerk zu legen. (die Wilderer)

**Die Kasusformen richtig verwenden (Seite 1)****Lösung**

Nomen stehen in einem bestimmten **Kasus** (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ). Je nach Kasus ändern sich der **Artikel** und manchmal auch die **Endung** des Nomens. Die Anpassung der Nomen an die vier Kasus nennt man **Deklination** (Beugung).

Viele **männliche** Nomen und fast alle **sächlichen** Nomen werden so gebildet:

<b>Nominativ</b>	Wer oder was?	<b>der/ein</b>	Mann	<b>die</b> Männer
<b>Genitiv</b>	Wessen?	<b>des/eines</b>	Mann(e)s	<b>der</b> Männer
<b>Dativ</b>	Wem?	<b>dem/einem</b>	Mann	<b>den</b> Männern
<b>Akkusativ</b>	Wen oder was?	<b>den/einen</b>	Mann	<b>die</b> Männer

Alle **weiblichen** Nomen werden nach folgendem Muster gebildet:

<b>Nominativ</b>	Wer oder was?	<b>die/eine</b>	Frau	<b>die</b> Frauen
<b>Genitiv</b>	Wessen?	<b>der/einer</b>	Frau	<b>der</b> Frauen
<b>Dativ</b>	Wem?	<b>der/einer</b>	Frau	<b>den</b> Frauen
<b>Akkusativ</b>	Wen oder was?	<b>die/eine</b>	Frau	<b>die</b> Frauen

- 1** Schreibe die Wörter in Klammern in den richtigen Kasusformen in die Lücken. Unterstreiche die Artikel und die Kasusendungen (falls vorhanden).

Der Rüssel des Elefanten ist sozusagen eine verlängerte Nase. (der Rüssel)

Der Elefant nutzt den Rüssel aber nicht nur als Riechorgan, sondern auch zum Tasten und sogar zum Tragen schwerer Lasten. (der Rüssel)

Eine praktische Eigenschaft des Rüssels ist außerdem, dass der Elefant ihn für ein Duschbad verwenden kann. (der Rüssel)

- 2** Schreibe die Wörter in Klammern in den richtigen Kasusformen in die Lücken. Unterstreiche die Artikel und die Kasusendungen (falls vorhanden).

Die Stoßzähne des Elefanten sind sehr begehrt. (die Stoßzähne)

Der Preis der Stoßzähne ist auf dem Schwarzmarkt sehr hoch.  
(die Stoßzähne)

Das lockt die Wilderer an, die die Elefanten nur wegen ihrer Stoßzähne töten. (die Wilderer)

Für die Jagdhüter ist es sehr schwierig, den Wilderern das Handwerk zu legen. (die Wilderer)



## Die Kasusformen richtig verwenden (Seite 2)

- 3** Setze die Wörter in Klammern in die richtigen Kasusformen im Plural. Beachte, dass in einigen Fällen kein Artikel vor dem Wort steht.

\_\_\_\_\_ aus Elfenbein galten immer schon als etwas Besonderes.

(die Schnitzerei)

Bereits in der Steinzeit schnitzten Menschen \_\_\_\_\_ aus den Stoßzähnen von Mammuts. (die Figur)

Im frühen Mittelalter war das Elfenbein \_\_\_\_\_ so begehrt, dass deren Bestände stark dezimiert wurden. (das Walross)

Erst der Handel mit den Arabern im späten Mittelalter brachte

\_\_\_\_\_ von Elefanten auch nach Europa. (der Stoßzahn)

In der Neuzeit wurden unter anderem \_\_\_\_\_ und

\_\_\_\_\_ aus den Stoßzähnen der Elefanten gefertigt. (die Billardkugel, die Klaviertaste)

Vor allem \_\_\_\_\_, die ähnliche \_\_\_\_\_

wie Elfenbein besitzen, ist es zu verdanken, dass dieses heute in den meisten Fällen nicht mehr verwendet wird. (der Kunststoff, die Eigenschaft)





## Die Kasusformen richtig verwenden (Seite 2)

## Lösung

- 3** Setze die Wörter in Klammern in die richtigen Kasusformen im Plural. Beachte, dass in einigen Fällen kein Artikel vor dem Wort steht.

Schnitzereien aus Elfenbein galten immer schon als etwas Besonderes.

(die Schnitzerei)

Bereits in der Steinzeit schnitzten Menschen Figuren aus den Stoßzähnen von Mammuts. (die Figur)

Im frühen Mittelalter war das Elfenbein der Walrosse so begehrt, dass deren Bestände stark dezimiert wurden. (das Walross)

Erst der Handel mit den Arabern im späten Mittelalter brachte

die Stoßzähne von Elefanten auch nach Europa. (der Stoßzahn)

In der Neuzeit wurden unter anderem Billardkugeln und

Klaviertasten aus den Stoßzähnen der Elefanten gefertigt. (die Billardkugel, die Klaviertaste)

Vor allem den Kunststoffen, die ähnliche Eigenschaften

wie Elfenbein besitzen, ist es zu verdanken, dass dieses heute in den meisten Fällen nicht mehr verwendet wird. (der Kunststoff, die Eigenschaft)



## Eigenschaften von Adjektiven

Adjektive benennen **Eigenschaften** von Lebewesen, Gegenständen oder Tätigkeiten. Sie bestimmen meist ein Nomen oder ein Verb genauer.

*Beispiele: Sara ist eine **gute** Sängerin. Sie singt **gut**.*

Adjektive können **gesteigert** werden.

*Beispiel: Berlin ist **groß**. New York ist **größer**. Tokio ist **am größten**.*

- 1** a) Markiere im folgenden Text neun Adjektive.  
b) Unterstreiche die Nomen oder Verben, die sie genauer bestimmen.

### Tierschicksale

Hunde und Katzen gelten als die besten Freunde des Menschen. Aber oft müssen diese Tiere leiden, weil ehrgeizige Züchter das Aussehen der Tiere verändern, um damit Preise zu erringen. Ein besonders schlimmes Zuchtergebnis ist der Nackthund. Ihm wurde das Fell weggezüchtet. Die Tiere haben an sehr warmen oder kalten Tagen keinen Schutz mehr.

Ein anderes Beispiel sind Katzen ohne Schwanz. Diese armen Tiere können nicht mehr wild und fröhlich klettern und springen, weil sie kein Gleichgewicht halten können. Ihren Züchtern aber brachten sie hohe Auszeichnungen. Seit 1998 gibt es glücklicherweise ein Gesetz, das solche Züchtungen verbietet.

- 2** a) Schreibe die folgenden Adjektive in die passenden Lücken.  
b) Unterstreiche die Nomen oder Verben, die sie genauer bestimmen.

direktem • deutlich • beliebtesten • breiten • langjährige

Hauskatzen zählen zu den \_\_\_\_\_ Heimtieren. Von Züchtern wird der Begriff Hauskatze für Katzen mit einer \_\_\_\_\_ Vielfalt von Wuchstypen und Fellfarben verwendet. Sie stehen dann den Rassekatzen gegenüber, die durch \_\_\_\_\_ Züchtung entstanden sind und die sich von Rasse zu Rasse \_\_\_\_\_ unterscheiden können. Die beiden Begriffe umfassen zusammen alle Katzen, die in \_\_\_\_\_ Kontakt mit dem Menschen leben.



## Eigenschaften von Adjektiven

## Lösung

Adjektive benennen **Eigenschaften** von Lebewesen, Gegenständen oder Tätigkeiten. Sie bestimmen meist ein Nomen oder ein Verb genauer.

*Beispiele: Sara ist eine gute Sängerin. Sie singt gut.*

Adjektive können **gesteigert** werden.

*Beispiel: Berlin ist groß. New York ist größer. Tokio ist am größten.*

- 1** a) Markiere im folgenden Text neun Adjektive.  
b) Unterstreiche die Nomen oder Verben, die sie genauer bestimmen.

### Tierschicksale

Hunde und Katzen gelten als die besten Freunde des Menschen. Aber oft müssen diese Tiere leiden, weil ehrgeizige Züchter das Aussehen der Tiere verändern, um damit Preise zu erringen. Ein besonders schlimmes Zuchtergebnis ist der Nackthund. Ihm wurde das Fell weggezüchtet. Die Tiere haben an sehr warmen oder kalten Tagen keinen Schutz mehr.

Ein anderes Beispiel sind Katzen ohne Schwanz. Diese armen Tiere können nicht mehr wild und fröhlich klettern und springen, weil sie kein Gleichgewicht halten können. Ihren Züchtern aber brachten sie hohe Auszeichnungen. Seit 1998 gibt es glücklicherweise ein Gesetz, das solche Züchtungen verbietet.

- 2** a) Schreibe die folgenden Adjektive in die passenden Lücken.  
b) Unterstreiche die Nomen oder Verben, die sie genauer bestimmen.

direktem • deutlich • beliebtesten • breiten • langjährige

Hauskatzen zählen zu den beliebtesten Heimtieren. Von Züchtern wird der Begriff Hauskatze für Katzen mit einer breiten Vielfalt von Wuchstypen und Fellfarben verwendet. Sie stehen dann den Rassekatzen gegenüber, die durch langjährige Züchtung entstanden sind und die sich von Rasse zu Rasse deutlich unterscheiden können. Die beiden Begriffe umfassen zusammen alle Katzen, die in direktem Kontakt mit dem Menschen leben.



## Mit Adjektiven Eigenschaften vergleichen

Adjektive können gesteigert werden. Es gibt drei **Steigerungsstufen**:  
**Positiv** (Grundstufe), **Komparativ** (Mehrstufe), **Superlativ** (Meiststufe).  
*Beispiel: Berlin ist **groß**. New York ist **größer**. Tokio ist **am größten**.*

Mithilfe der **Steigerungsstufen** der Adjektive kann man Eigenschaften **vergleichen**.

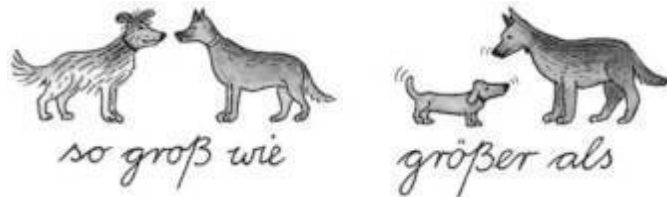
- Mit dem **Positiv** und den Wörtern **so ... wie** wird etwas **Gemeinsames** verglichen.
- Mit dem **Komparativ** und dem Wort **als** wird etwas **Unterschiedliches** verglichen.

*Beispiele: Jens ist **so groß wie** Nadja.  
 Richard ist **größer als** Nadja.*

- 1** Vervollständige die Tabelle. Achtung: Drei Adjektive werden unregelmäßig gesteigert. Wenn du dir unsicher bist, schlage in einem Wörterbuch nach.

Positiv (Grundstufe)	Komparativ (Mehrstufe)	Superlativ (Meiststufe)
<i>klein</i>		
		<i>am fleißigsten</i>
	<i>höher</i>	
	<i>besser</i>	
<i>viel</i>		

- 2** Bilde Vergleiche für Gemeinsames und Unterschiedliches, indem du die Steigerungsstufen der Adjektive und die Wörter **so ... wie** und **als** einsetzt.



Katzen brauchen \_\_\_\_\_ Zuwendung \_\_\_\_\_ Hunde. (unterschiedlich viel)

Hunde brauchen \_\_\_\_\_ Zuwendung \_\_\_\_\_ Katzen. (gleich viel)

Hunde sind \_\_\_\_\_ zu erziehen \_\_\_\_\_ Katzen. (unterschiedlich leicht)

Katzen sind \_\_\_\_\_ zu erziehen \_\_\_\_\_ Hunde. (gleich leicht)

Katzen können \_\_\_\_\_ sehen \_\_\_\_\_ Hunde. (unterschiedlich gut)

Hunde können \_\_\_\_\_ sehen \_\_\_\_\_ Katzen. (gleich gut)



## Mit Adjektiven Eigenschaften vergleichen

## Lösung

Adjektive können gesteigert werden. Es gibt drei **Steigerungsstufen**:  
**Positiv** (Grundstufe), **Komparativ** (Mehrstufe), **Superlativ** (Meiststufe).  
*Beispiel: Berlin ist **groß**. New York ist **größer**. Tokio ist **am größten**.*

Mithilfe der **Steigerungsstufen** der Adjektive kann man Eigenschaften **vergleichen**.

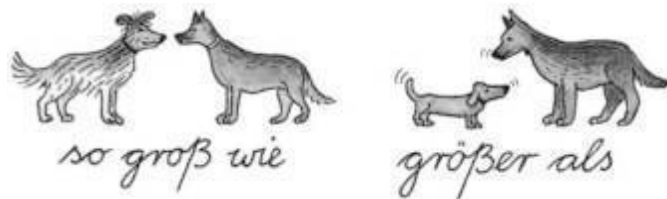
- Mit dem **Positiv** und den Wörtern **so ... wie** wird etwas **Gemeinsames** verglichen.
- Mit dem **Komparativ** und dem Wort **als** wird etwas **Unterschiedliches** verglichen.

*Beispiele: Jens ist **so groß wie** Nadja.  
 Richard ist **größer als** Nadja.*

- 1** Vervollständige die Tabelle. Achtung: Drei Adjektive werden unregelmäßig gesteigert. Wenn du dir unsicher bist, schlage in einem Wörterbuch nach.

Positiv (Grundstufe)	Komparativ (Mehrstufe)	Superlativ (Meiststufe)
<i>klein</i>	<i>kleiner</i>	<i>am kleinsten</i>
<i>fleißig</i>	<i>fleißiger</i>	<i>am fleißigsten</i>
<i>hoch</i>	<i>höher</i>	<i>am höchsten</i>
<i>gut</i>	<i>besser</i>	<i>am besten</i>
<i>viel</i>	<i>mehr</i>	<i>am meisten</i>

- 2** Bilde Vergleiche für Gemeinsames und Unterschiedliches, indem du die Steigerungsstufen der Adjektive und die Wörter **so ... wie** und **als** einsetzt.



Katzen brauchen mehr Zuwendung als Hunde. (unterschiedlich viel)

Hunde brauchen so viel Zuwendung wie Katzen. (gleich viel)

Hunde sind leichter zu erziehen als Katzen. (unterschiedlich leicht)

Katzen sind so leicht zu erziehen wie Hunde. (gleich leicht)

Katzen können besser sehen als Hunde. (unterschiedlich gut)

Hunde können so gut sehen wie Katzen. (gleich gut)



## Adjektive richtig verwenden

Ein **Adjektiv** kann ein Nomen näher bestimmen.

Es stimmt dann in **Genus, Numerus und Kasus** mit dem Nomen überein, d. h. es wird dann wie das Nomen dekliniert und ändert dabei seine **Endung**.

Das Adjektiv wird bei **bestimmten Artikeln** so dekliniert:

<b>Nom.</b>	der gute Mann	die gute Frau	das gute Kind	die guten Dinge
<b>Gen.</b>	des guten Mannes	der guten Frau	des guten Kindes	der guten Dinge
<b>Dat.</b>	dem guten Mann	der guten Frau	dem guten Kind	den guten Dingen
<b>Akk.</b>	den guten Mann	die gute Frau	das gute Kind	die guten Dinge

In allen anderen Fällen wird es etwas anders dekliniert:

<b>Nom.</b>	ein guter Mann	eine gute Frau	ein gutes Kind	gute Dinge
<b>Gen.</b>	eines guten Mannes	einer guten Frau	eines guten Kindes	guter Dinge
<b>Dat.</b>	einem guten Mann	einer guten Frau	einem guten Kind	guten Dingen
<b>Akk.</b>	einen guten Mann	eine gute Frau	ein gutes Kind	gute Dinge

- 1 Ergänze die Tabelle. Unterstreiche die Endungen der Adjektive.

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nom.	<i>der <u>neue</u> Meister</i>			
Gen.		<i>der <u>gelben</u> Karte</i>		
Dat.			<i>dem <u>letzten</u> Spiel</i>	
Akk.				<i>die <u>roten</u> Karten</i>

- 2 Ergänze die richtigen Endungen für die Adjektive im folgenden Text.

### FIFA bestraft ruppig \_\_\_\_ WM-Finale

Für die beiden Finalisten der letzt \_\_\_\_ Fußball-Weltmeisterschaft gibt es ein teuer \_\_\_\_ Nachspiel: Spanien und die Niederlande müssen für ihr rüd \_\_\_\_ Spiel eine Geldstrafe zahlen. Der Fußball-Weltverband FIFA verdonnerte den neu \_\_\_\_ Weltmeister Spanien zur Zahlung von rund 7.000 Euro, weil fünf Iberer gelb \_\_\_\_ Karten gesehen hatten. Den niederländisch \_\_\_\_ Spielern zeigte Schiedsrichter Howard Webb sogar acht Mal Gelb und ein Mal Gelb-Rot. Dafür werden rund 11.000 Euro fällig.



## Adjektive richtig verwenden

## Lösung

Ein **Adjektiv** kann ein Nomen näher bestimmen.

Es stimmt dann in **Genus, Numerus und Kasus** mit dem Nomen überein, d. h. es wird dann wie das Nomen dekliniert und ändert dabei seine **Endung**.

Das Adjektiv wird bei **bestimmten Artikeln** so dekliniert:

<b>Nom.</b>	der gute Mann	die gute Frau	das gute Kind	die guten Dinge
<b>Gen.</b>	des guten Mannes	der guten Frau	des guten Kindes	der guten Dinge
<b>Dat.</b>	dem guten Mann	der guten Frau	dem guten Kind	den guten Dingen
<b>Akk.</b>	den guten Mann	die gute Frau	das gute Kind	die guten Dinge

In allen anderen Fällen wird es etwas anders dekliniert:

<b>Nom.</b>	ein guter Mann	eine gute Frau	ein gutes Kind	gute Dinge
<b>Gen.</b>	eines guten Mannes	einer guten Frau	eines guten Kindes	guter Dinge
<b>Dat.</b>	einem guten Mann	einer guten Frau	einem guten Kind	guten Dingen
<b>Akk.</b>	einen guten Mann	eine gute Frau	ein gutes Kind	gute Dinge

- 1 Ergänze die Tabelle. Unterstreiche die Endungen der Adjektive.

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nom.	<i>der neue<u>e</u> Meister</i>	<i>die gelbe<u>e</u> Karte</i>	<i>das letzte<u>e</u> Spiel</i>	<i>die roten<u>en</u> Karten</i>
Gen.	<i>des neue<u>nen</u> Meisters</i>	<i>der gelbe<u>nen</u> Karte</i>	<i>des letzte<u>sten</u> Spiels</i>	<i>der roten<u>en</u> Karten</i>
Dat.	<i>dem neue<u>nen</u> Meister</i>	<i>der gelbe<u>nen</u> Karte</i>	<i>dem letzte<u>sten</u> Spiel</i>	<i>den roten<u>en</u> Karten</i>
Akk.	<i>den neue<u>nen</u> Meister</i>	<i>die gelbe<u>e</u> Karte</i>	<i>das letzte<u>e</u> Spiel</i>	<i>die roten<u>en</u> Karten</i>

- 2 Ergänze die richtigen Endungen für die Adjektive im folgenden Text.

### FIFA bestraft ruppig es WM-Finale

Für die beiden Finalisten der letzt en Fußball-Weltmeisterschaft gibt es ein teu es Nachspiel: Spanien und die Niederlande müssen für ihr rüd es Spiel eine Geldstrafe zahlen. Der Fußball-Weltverband FIFA verdonnerte den neu en Weltmeister Spanien zur Zahlung von rund 7.000 Euro, weil fünf Iberer gelb e Karten gesehen hatten. Den niederländisch en Spielern zeigte Schiedsrichter Howard Webb sogar acht Mal Gelb und ein Mal Gelb-Rot. Dafür werden rund 11.000 Euro fällig.



## Personalpronomen, Possessivpronomen, Relativpronomen

Die **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter) sind: *ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie*. Auch die höfliche Anrede *Sie* zählt dazu.

Personalpronomen können Nomen oder Wortgruppen mit Nomen ersetzen.

Personalpronomen verändern sich, wenn sie dekliniert werden (z. B. *er > ihm, ihn*).

*Beispiel: Das ist mein Hund. **Er** heißt Richard. Ich mag **ihn**.*

Die **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter) sind: *mein, dein, sein, ihr, unser, euer*. Possessivpronomen zeigen an, wem etwas gehört.

Possessivpronomen stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Nomen überein, das sie näher bestimmen. Sie ändern meist ihre Endung.

*Beispiel: Richard ist mein Hund. Richard ist der Name meines Hundes.*

Die **Relativpronomen** (rückbezügliche Fürwörter) sind: *der, die, das*. Sie können durch *welcher, welche, welches* ersetzt werden.

Relativpronomen erklären ein Wort des Hauptsatzes näher.

*Beispiel: Richard ist der Hund, **der** (welcher) mir gehört.*

- 1** Ergänze jeweils ein Pronomen. Schreibe dann in Klammern, ob es sich um ein Personalpronomen, ein Possessivpronomen oder ein Relativpronomen handelt.

Ich habe viele Bücher. Das sind meine Bücher. (\_\_\_\_\_)

Die Bücher sind interessant. Ich möchte \_\_\_\_\_ lesen. (\_\_\_\_\_)

Am liebsten lese ich Bücher, \_\_\_\_\_ spannend sind. (\_\_\_\_\_)

- 2** a) Unterstreiche alle Personalpronomen, Possessivpronomen und Relativpronomen.  
b) Schreibe die Pronomen in die Tabelle.

Meine Freunde sind sehr wichtig für mich. Sie sind immer da, wenn ich Hilfe brauche.

Am wichtigsten sind die Freunde, die mir auch negative Dinge sagen. Sonst würde ich ja nie erfahren, dass ich einen Fehler gemacht habe und etwas ändern muss. Ich helfe meinen Freunden auch, ihre Probleme zu lösen. Probleme, die ich mit meinen Freunden teilen kann, sind nur noch halb so schlimm.

Personalpronomen	Possessivpronomen	Relativpronomen



**Personalpronomen, Possessivpronomen, Relativpronomen Lösung**

Die **Personalpronomen** (persönliche Fürwörter) sind: *ich, du, er/sie/es, wir, ihr, sie*. Auch die höfliche Anrede *Sie* zählt dazu.

Personalpronomen können Nomen oder Wortgruppen mit Nomen ersetzen.

Personalpronomen verändern sich, wenn sie dekliniert werden (z. B. *er* > *ihm, ihn*).

*Beispiel: Das ist mein Hund. **Er** heißt Richard. Ich mag **ihn**.*

Die **Possessivpronomen** (besitzanzeigende Fürwörter) sind: *mein, dein, sein, ihr, unser, euer*. Possessivpronomen zeigen an, wem etwas gehört.

Possessivpronomen stimmen in Genus, Numerus und Kasus mit dem Nomen überein, das sie näher bestimmen. Sie ändern meist ihre Endung.

*Beispiel: Richard ist mein Hund. Richard ist der Name meines Hundes.*

Die **Relativpronomen** (rückbezügliche Fürwörter) sind: *der, die, das*. Sie können durch *welcher, welche, welches* ersetzt werden.

Relativpronomen erklären ein Wort des Hauptsatzes näher.

*Beispiel: Richard ist der Hund, **der** (welcher) mir gehört.*

- 1** Ergänze jeweils ein Pronomen. Schreibe dann in Klammern, ob es sich um ein Personalpronomen, ein Possessivpronomen oder ein Relativpronomen handelt.

Ich habe viele Bücher. Das sind meine Bücher. ( Possessivpronomen )

Die Bücher sind interessant. Ich möchte sie lesen. ( Personalpronomen )

Am liebsten lese ich Bücher, die spannend sind. ( Relativpronomen )

- 2** a) Unterstreiche alle Personalpronomen, Possessivpronomen und Relativpronomen.  
b) Schreibe die Pronomen in die Tabelle.

Meine Freunde sind sehr wichtig für mich. Sie sind immer da, wenn ich Hilfe brauche.

Am wichtigsten sind die Freunde, die mir auch negative Dinge sagen. Sonst würde

ich ja nie erfahren, dass ich einen Fehler gemacht habe und etwas ändern muss. Ich

helfe meinen Freunden auch, ihre Probleme zu lösen. Probleme, die ich mit meinen

Freunden teilen kann, sind nur noch halb so schlimm.

Personalpronomen	Possessivpronomen	Relativpronomen
<i>mich, sie, ich (5x), mir</i>	<i>meine, meinen (2x), ihre</i>	<i>die (2x)</i>



## Adverbien

Das **Adverb** (Umstandswort) gibt nähere Auskunft über ein Geschehen.

Es kann Angaben machen über

- den **Ort**: *hier, oben, rechts ... (wo?)*
- die **Zeit**: *gestern, bald, morgens, freitags ... (wann?)*
- die **Art und Weise**: *gern, anders, genauso ... (wie?, auf welche Weise?)*
- den **Grund**: *deshalb, darum ... (warum?, weshalb?)*

Adverbien sind unveränderlich, sie werden nicht dekliniert.

*Beispiel:* **Gestern** bin ich **allein** ins Kino gegangen.

- 1** Schreibe die passenden Adverbien in die Lücken.

gern • gestern • demnächst • hier • dort • deshalb

### Lehrstellenbörse

\_\_\_\_\_ in unserer strukturschwachen Region ist es für die Firmen schwierig, Ausbildungsplätze zu schaffen. \_\_\_\_\_ meldeten sieben Lübecker Firmen zehn neue Ausbildungsplätze. Das Angebot an zusätzlichen Stellen wird natürlich \_\_\_\_\_ gesehen, reicht aber längst nicht aus. Die Aktion wird \_\_\_\_\_ fortgesetzt. \_\_\_\_\_ erscheint eine Sonderbeilage zum Thema Berufsfindung. \_\_\_\_\_ werden wir verschiedene Berufe vorstellen und Bewerbungstipps geben.

- 2** Markiere die neun Adverbien des Ortes, der Zeit, der Art und Weise und des Grundes mit unterschiedlichen Farben.

### Ausbildungsplatz dank Einstiegsqualifizierung

Michael wusste schon früh, dass er Kfz-Mechatroniker werden wollte. An einer Berufsfachschule hat er seinen mittleren Bildungsabschluss nachgemacht. Und nebenbei hat er sich bei mehreren Autohäusern und Werkstätten beworben. Doch dann ist seine Familie nach Berlin umgezogen. Das neue Ausbildungsjahr stand vor der Tür. Alle Ausbildungsstellen für Kfz-Mechatroniker waren zu dieser Zeit in Berlin bereits vergeben. Michael hat sich deshalb einen Termin bei der Berufsberatung geben lassen. Dort hat er von der Einstiegsqualifizierung erfahren. Er bewarb sich bei mehreren Betrieben für diese Maßnahme. Bei einem Autohaus im Zentrum hat es schließlich geklappt. „Dort durfte ich dann zum 1. Oktober die Einstiegsqualifizierung beginnen“, sagt er. ...

© Bundesagentur für Arbeit, [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de), 2011



## Adverbien

## Lösung

Das **Adverb** (Umstandswort) gibt nähere Auskunft über ein Geschehen.

Es kann Angaben machen über

- den **Ort**: *hier, oben, rechts ... (wo?)*
- die **Zeit**: *gestern, bald, morgens, freitags ... (wann?)*
- die **Art und Weise**: *gern, anders, genauso ... (wie?, auf welche Weise?)*
- den **Grund**: *deshalb, darum ... (warum?, weshalb?)*

Adverbien sind unveränderlich, sie werden nicht dekliniert.

*Beispiel:* **Gestern** bin ich **allein** ins Kino gegangen.

- 1** Schreibe die passenden Adverbien in die Lücken.

gern • gestern • demnächst • hier • dort • deshalb

### Lehrstellenbörse

Hier in unserer strukturschwachen Region ist es für die Firmen schwierig, Ausbildungsplätze zu schaffen. Gestern meldeten sieben Lübecker Firmen zehn neue Ausbildungsplätze. Das Angebot an zusätzlichen Stellen wird natürlich gern gesehen, reicht aber längst nicht aus. Die Aktion wird deshalb fortgesetzt. Demnächst erscheint eine Sonderbeilage zum Thema Berufsfindung. Dort werden wir verschiedene Berufe vorstellen und Bewerbungstipps geben.

- 2** Markiere die neun Adverbien des **Ortes**, der **Zeit**, der **Art und Weise** und des **Grundes** mit unterschiedlichen Farben.

### Ausbildungsplatz dank Einstiegsqualifizierung

Michael wusste **schon** früh, dass er Kfz-Mechatroniker werden wollte. An einer Berufsfachschule hat er seinen mittleren Bildungsabschluss nachgemacht. Und **nebenbei** hat er sich bei mehreren Autohäusern und Werkstätten beworben. Doch **dann** ist seine Familie nach Berlin umgezogen. Das neue Ausbildungsjahr stand vor der Tür. Alle Ausbildungsstellen für Kfz-Mechatroniker waren zu dieser Zeit in Berlin **bereits** vergeben. Michael hat sich **deshalb** einen Termin bei der Berufsberatung geben lassen. **Dort** hat er von der Einstiegsqualifizierung erfahren. Er bewarb sich bei mehreren Betrieben für diese Maßnahme. Bei einem Autohaus im Zentrum hat es **schließlich** geklappt. „**Dort** durfte ich **dann** zum 1. Oktober die Einstiegsqualifizierung beginnen“, sagt er. ...

© Bundesagentur für Arbeit, www.planet-beruf.de, 2011



## Präpositionen

**Präpositionen** (Verhältniswörter) beschreiben das Verhältnis zwischen Dingen, Personen oder Sachverhalten. Sie sind unveränderlich.

Die Präposition bestimmt den **Kasus** des nachfolgenden Nomens oder Pronomens:

- Der **Akkusativ** folgt nach *durch, für, ohne ...*  
Beispiele: Er läuft durch **den Wald**. Sein Hund läuft mit **ihm**.
- Der **Dativ** folgt nach *außer, mit, seit, zu ...*  
Beispiele: Seit **dem Treffen** verstehen wir uns wieder besser.
- Der **Genitiv** folgt nach *anlässlich, (an)statt, trotz, während ...*  
Beispiele: Trotz **meines Hustens** gehe ich heute schwimmen.

Nach einigen örtlichen Präpositionen wie *hinter, neben, unter* können der **Dativ** oder der **Akkusativ** stehen.

Fragt man *Wo?*, folgt der **Dativ**. Fragt man *Wohin?*, folgt der **Akkusativ**.

Beispiele: Ich sitze neben **dem Tisch**. *Wo* sitze ich? → **Dativ**  
Ich setze mich neben **den Tisch**. *Wohin* setze ich mich? → **Akkusativ**

**1** a) Unterstreiche in dem folgenden Text die Präpositionen.

b) Schreibe auf, wie du nach den jeweils zugehörigen Nomen fragen musst und in welchem Fall sie stehen.

Das Techno-Festival findet heute auf dem Rotenberg statt. Wo? Dativ

Einige bekannte DJ-Größen kommen in die Festung. \_\_\_\_\_

Im Innenhof wird 24 Stunden lang gefeiert. \_\_\_\_\_

Wem es zu heiß wird, der kann anschließend \_\_\_\_\_

in den benachbarten Weißensee springen. \_\_\_\_\_

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. \_\_\_\_\_

**2** a) Unterstreiche in jedem Satz die Präposition.

b) Trage in jede Lücke die passende Wortgruppe ein. Passe die Endungen an.

das Bett • das schlechte Wetter • der Unfall • eine Stunde • meine Sportsachen

Er wartet seit \_\_\_\_\_ auf den Anruf.

Trotz \_\_\_\_\_ gehen wir heute schwimmen.

Die Bücher liegen unter \_\_\_\_\_.

Gestern bin ich ohne \_\_\_\_\_ zum Training gegangen.

Wegen \_\_\_\_\_ bin ich immer noch krankgeschrieben.



## Präpositionen

## Lösung

**Präpositionen** (Verhältniswörter) beschreiben das Verhältnis zwischen Dingen, Personen oder Sachverhalten. Sie sind unveränderlich.

Die Präposition bestimmt den **Kasus** des nachfolgenden Nomens oder Pronomens:

- Der **Akkusativ** folgt nach *durch, für, ohne ...*  
Beispiele: *Er läuft durch den Wald. Sein Hund läuft mit ihm.*
- Der **Dativ** folgt nach *außer, mit, seit, zu ...*  
Beispiele: *Seit dem Treffen verstehen wir uns wieder besser.*
- Der **Genitiv** folgt nach *anlässlich, (an)statt, trotz, während ...*  
Beispiele: *Trotz meines Hustens gehe ich heute schwimmen.*

Nach einigen örtlichen Präpositionen wie *hinter, neben, unter* können der **Dativ** oder der **Akkusativ** stehen.

Fragt man *Wo?*, folgt der **Dativ**. Fragt man *Wohin?*, folgt der **Akkusativ**.

Beispiele: *Ich sitze neben dem Tisch.      Wo sitze ich?      → Dativ*  
*Ich setze mich neben den Tisch.      Wohin setze ich mich?      → Akkusativ*

- 1 a) Unterstreiche in dem folgenden Text die Präpositionen.  
b) Schreibe auf, wie du nach den jeweils zugehörigen Nomen fragen musst und in welchem Fall sie stehen.

Das Techno-Festival findet heute auf dem Rotenberg statt. Wo? Dativ

Einige bekannte DJ-Größen kommen in die Festung. Wohin? Akkusativ

Im Innenhof wird 24 Stunden lang gefeiert. Wo? Dativ

Wem es zu heiß wird, der kann anschließend \_\_\_\_\_

in den benachbarten Weißensee springen. Wohin? Akkusativ

Tickets gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Wo? Dativ

- 2 a) Unterstreiche in jedem Satz die Präposition.  
b) Trage in jede Lücke die passende Wortgruppe ein. Passe die Endungen an.

das Bett • das schlechte Wetter • der Unfall • eine Stunde • meine Sportsachen

Er wartet seit einer Stunde auf den Anruf.

Trotz des schlechten Wetters gehen wir heute schwimmen.

Die Bücher liegen unter dem Bett.

Gestern bin ich ohne meine Sportsachen zum Training gegangen.

Wegen des Unfalls bin ich immer noch krankgeschrieben.



## Konjunktionen

**Nebenordnende Konjunktionen** wie *und, oder, aber* verbinden Wörter und Sätze.

*Beispiel:* Ich stehe früh auf. Ich gehe zur Schule.  
 → Ich stehe früh auf **und** gehe zur Schule.

**Unterordnende Konjunktionen** wie *weil, dass, obwohl* verbinden Haupt- und Nebensätze. In einem Nebensatz steht das Verb an letzter Stelle.

*Beispiel:* Ich stehe früh auf. Ich muss zur Schule gehen.  
 → Ich stehe früh auf (HS), **weil** ich zur Schule gehen muss. (NS)

Vor Konjunktionen steht ein **Komma**. Nur bei *und, oder, sowie* kann es fehlen.

- 1** a) Verwende passende Konjunktionen, um die Sätze miteinander zu verbinden.  
 b) An welchen Stellen gibt es mehrere Möglichkeiten?  
 Notiere am Rand mögliche Ersatzwörter.

aber • als • da • dass • denn • doch • und • während • weil

### Pleasantville

\_\_\_\_\_ sich seine Eltern streiten, ist die \_\_\_\_\_  
 Fernsehserie „Pleasantville“ aus den 50er-Jahren \_\_\_\_\_  
 für den Teenager David eine Traumwelt der Harmonie. \_\_\_\_\_  
 Diese Welt wird unverhofft Realität, \_\_\_\_\_ er \_\_\_\_\_  
 gerät an eine magische Fernbedienung. Das Gerät bewirkt, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ er und seine Schwester Jennifer nach \_\_\_\_\_  
 „Pleasantville“ transportiert werden \_\_\_\_\_  
 als Bud und Curly Sue am Seriengeschehen teilnehmen. \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_ das friedliche Leben wird auf die Probe \_\_\_\_\_  
 gestellt, \_\_\_\_\_ die beiden ihre Lebenserfahrungen \_\_\_\_\_  
 aus den 90er-Jahren einbringen. \_\_\_\_\_



## Konjunktionen

## Lösung

**Nebenordnende Konjunktionen** wie *und, oder, aber* verbinden Wörter und Sätze.

*Beispiel:* Ich stehe früh auf. Ich gehe zur Schule.  
→ Ich stehe früh auf **und** gehe zur Schule.

**Unterordnende Konjunktionen** wie *weil, dass, obwohl* verbinden Haupt- und Nebensätze. In einem Nebensatz steht das Verb an letzter Stelle.

*Beispiel:* Ich stehe früh auf. Ich muss zur Schule gehen.  
→ Ich stehe früh auf (HS), **weil** ich zur Schule gehen muss. (NS)

Vor Konjunktionen steht ein **Komma**. Nur bei *und, oder, sowie* kann es fehlen.

- 1** a) Verwende passende Konjunktionen, um die Sätze miteinander zu verbinden.  
b) An welchen Stellen gibt es mehrere Möglichkeiten?  
Notiere am Rand mögliche Ersatzwörter.

aber • als • da • dass • denn • doch • und • während • weil

### Pleasantville

Während sich seine Eltern streiten, ist die als, weil, da  
Fernsehserie „Pleasantville“ aus den 50er-Jahren  
für den Teenager David eine Traumwelt der Harmonie.  
Diese Welt wird unverhofft Realität, denn er  
gerät an eine magische Fernbedienung. Das Gerät bewirkt,  
dass er und seine Schwester Jennifer nach  
„Pleasantville“ transportiert werden und  
als Bud und Curly Sue am Seriengeschehen teilnehmen.  
Doch das friedliche Leben wird auf die Probe aber  
gestellt, als die beiden ihre Lebenserfahrungen da, weil  
aus den 90er-Jahren einbringen.

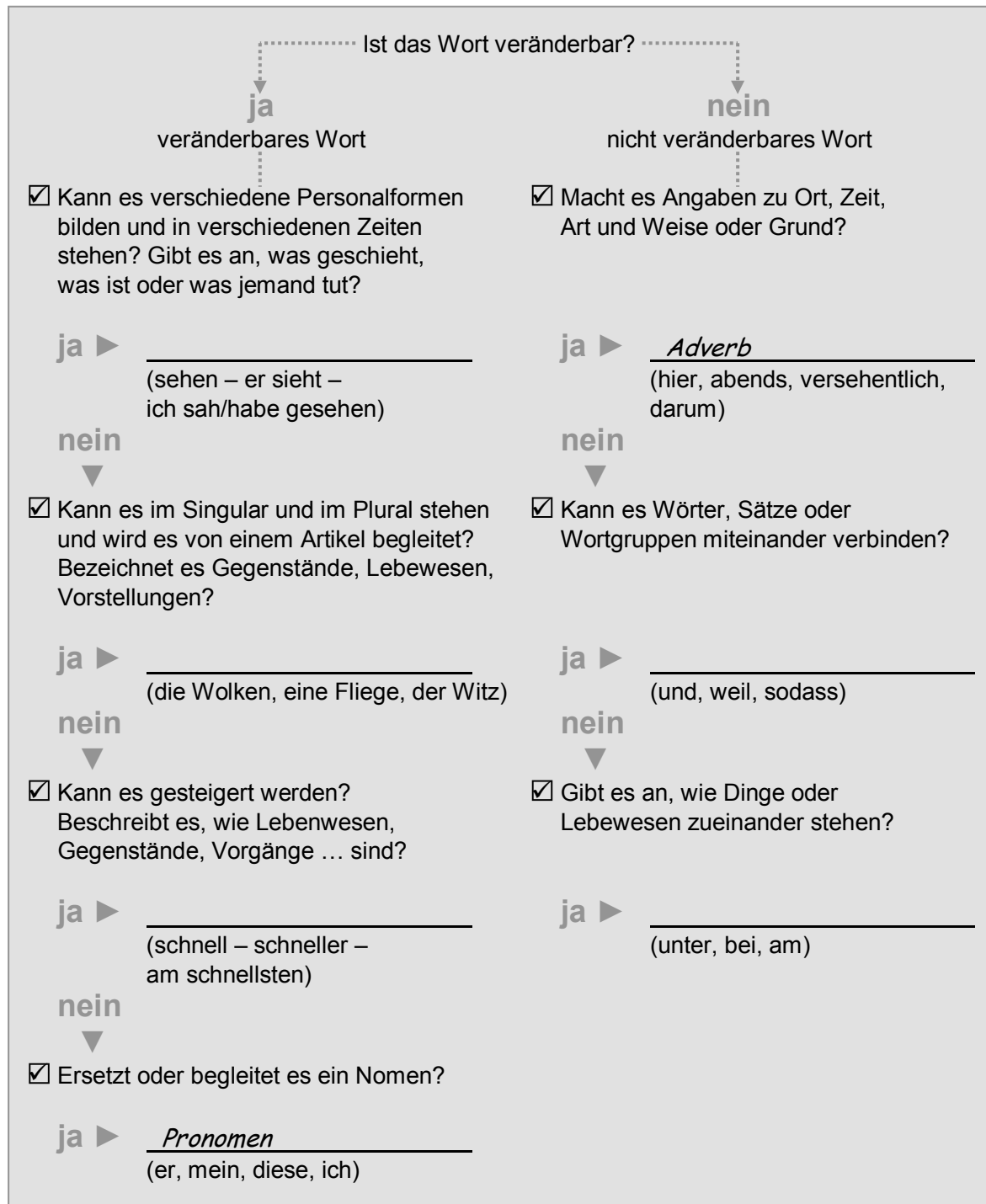


## Wortarten bestimmen (Seite 1)

Wörter ordnet man nach **Wortarten**. Man unterscheidet **flektierbare** und **nicht flektierbare** Wortarten, je nachdem, ob die Wörter veränderbar sind oder nicht.

1 Im Merkkasten fehlen die folgenden Bezeichnungen. Trage sie ein.

Adjektiv • Konjunktion • Nomen • ~~Adverb~~ • Präposition • Verb • ~~Pronomen~~







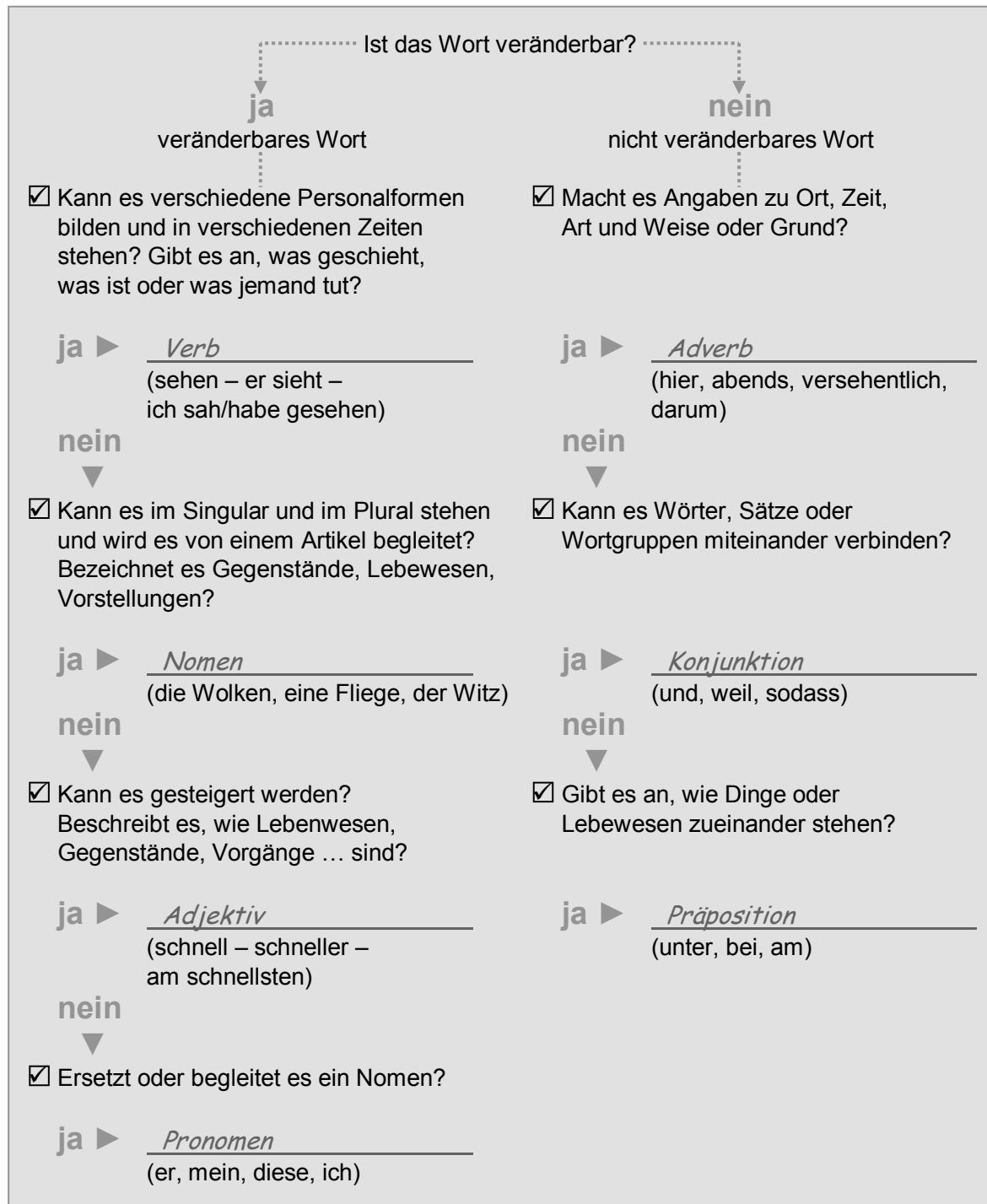
## Wortarten bestimmen (Seite 1)

## Lösung

Wörter ordnet man nach **Wortarten**. Man unterscheidet **flektierbare** und **nicht flektierbare** Wortarten, je nachdem, ob die Wörter veränderbar sind oder nicht.

1 Im Merkkasten fehlen die folgenden Bezeichnungen. Trage sie ein.

Adjektiv • Konjunktion • Nomen • ~~Adverb~~ • Präposition • Verb • ~~Pronomen~~





## Wortarten bestimmen (Seite 2)

- 2 Bestimme die im Text unterstrichenen Wörter mithilfe der Übersicht in Aufgabe 1. Trage die Wörter nach ihrer Wortart in die Tabelle ein.

### Feiern will gelernt sein

Weil sie drückten, statt zu ziehen, haben vier englische Teenager 27 Stunden hinter einer Dachbodenluke festgesessen. Erst dann kamen sie dahinter, dass sie nicht eingesperrt waren, sondern nur die Falltür anheben mussten, anstatt dagegenzupressen. Auf den Speicher waren die 17-Jährigen gestiegen, um dort verstecktes Bier für eine Fete zu holen. Ihr Pech war, dass ihnen dabei die Tür zufiel. Die Eltern waren verreist, die ärgerlichen Gäste wieder gegangen, nachdem ihnen niemand geöffnet hatte. (dpa)



Wortart	Wörter aus dem Text
Verb	<i>drückten</i>
Nomen	
Adjektiv	
Pronomen	
Adverb	
Konjunktion	
Präposition	



## Wortarten bestimmen (Seite 2)

## Lösung

- 2 Bestimme die im Text unterstrichenen Wörter mithilfe der Übersicht in Aufgabe 1. Trage die Wörter nach ihrer Wortart in die Tabelle ein.

### Feiern will gelernt sein

Weil sie drückten, statt zu ziehen, haben vier englische Teenager 27 Stunden hinter einer Dachbodenluke festgesessen. Erst dann kamen sie dahinter, dass sie nicht eingesperrt waren, sondern nur die Falltür anheben mussten, anstatt dagegenzupressen. Auf den Speicher waren die 17-Jährigen gestiegen, um dort verstecktes Bier für eine Fete zu holen. Ihr Pech war, dass ihnen dabei die Tür zufiel. Die Eltern waren verreist, die ärgerlichen Gäste wieder gegangen, nachdem ihnen niemand geöffnet hatte. (dpa)



Wortart	Wörter aus dem Text
Verb	<i>drückten, dagegenzupressen, gestiegen, zufiel</i>
Nomen	<i>Falltür, Speicher, Gäste</i>
Adjektiv	<i>englische, ärgerlichen</i>
Pronomen	<i>sie, ihr, ihnen</i>
Adverb	<i>dann, nur, dort</i>
Konjunktion	<i>weil, dass</i>
Präposition	<i>hinter, auf</i>



## Wortarten in Wortfamilien

Alle Ableitungen und Zusammensetzungen mit dem gleichen Wortstamm bilden eine **Wortfamilie**. Die Wörter einer Wortfamilie gehören zu verschiedenen **Wortarten**.

Beispiel:

*lachen* { **Verben:** *auslachen, anlachen ...*  
**Nomen:** *das Lachen, die Lachfalten, das Gelächter ...*  
**Adjektive:** *lächerlich, lachhaft ...*

- 1 a) Ordne die folgenden Wörter nach ihrer Wortfamilie und Wortart in die Tabelle ein.  
 Tipp: Im Wortspeicher befinden sich keine Adjektive.
- b) Ergänze zu jeder Wortfamilie so viele Adjektive, wie du finden kannst.  
 Tipp: Um Adjektive abzuleiten, kannst du Suffixe wie *-ig, -lich, -bar* verwenden.  
 Du kannst auch Zusammensetzungen bilden.
- c) Ergänze auch für die anderen Wortarten mindestens ein Wort je Wortfamilie.

*zusehends* • *der Alltag* • *die Freizeit* • *der Tag* • *freisprechen* • *das Rechteck*  
*vertagen* • *freistellen* • *der Rechtsanwalt* • *freitags* • *tagsüber* • *aussehen*  
*der Fernseher* • *berechtigen* • *freitags* • *die Freiheit* • *wochentags* • *rechtfertigen*  
*die Sehenswürdigkeit* • *rechters* • *tagen* • *das Recht* • *befreien* • *fernsehen*

Verben	Nomen	Adverbien	Adjektive
		<i>zusehends</i>	
	<i>der Tag</i>		
<i>rechtfertigen</i>			
	<i>die Freiheit</i>		



## Wortarten in Wortfamilien

## Lösung

Alle Ableitungen und Zusammensetzungen mit dem gleichen Wortstamm bilden eine **Wortfamilie**. Die Wörter einer Wortfamilie gehören zu verschiedenen **Wortarten**.

Beispiel:

*lachen* { **Verben:** *auslachen, anlachen* ...  
**Nomen:** *das Lachen, die Lachfalten, das Gelächter* ...  
**Adjektive:** *lächerlich, lachhaft* ...

- 1** a) Ordne die folgenden Wörter nach ihrer Wortfamilie und Wortart in die Tabelle ein.  
 Tipp: Im Wortspeicher befinden sich keine Adjektive.
- b) Ergänze zu jeder Wortfamilie so viele Adjektive, wie du finden kannst.  
 Tipp: Um Adjektive abzuleiten, kannst du Suffixe wie *-ig, -lich, -bar* verwenden.  
 Du kannst auch Zusammensetzungen bilden.
- c) Ergänze auch für die anderen Wortarten mindestens ein Wort je Wortfamilie.

*zusehends* • *der Alltag* • *die Freizeit* • *der Tag* • *freisprechen* • *das Rechteck*  
*vertagen* • *freistellen* • *der Rechtsanwalt* • *freitags* • *tagsüber* • *aussehen*  
*der Fernseher* • *berechtigen* • *freitags* • *die Freiheit* • *wochentags* • *rechtfertigen*  
*die Sehenswürdigkeit* • *rechtens* • *tagen* • *das Recht* • *befreien* • *fernsehen*

### Beispiellösung:

Verben	Nomen	Adverbien	Adjektive
<i>aussehen</i>	<i>die Sehenswürdigkeit</i>	<i>zusehends</i>	<i>absehbar</i>
<i>fernsehen</i>	<i>der Fernseher</i>	<i>angesichts</i>	<i>rücksichtslos</i>
<i>sehen</i>	<i>die Aussicht</i>		<i>zuversichtlich</i>
<i>tagen</i>	<i>der Alltag</i>	<i>tagsüber</i>	<i>täglich</i>
<i>vertagen</i>	<i>der Tag</i>	<i>wochentags</i>	<i>betagt</i>
<i>tagträumen</i>	<i>der Freitag</i>	<i>freitags</i>	<i>taghell</i>
<i>berechtigen</i>	<i>das Recht</i>	<i>rechtens</i>	<i>gerecht</i>
<i>rechtfertigen</i>	<i>das Rechteck</i>	<i>rechtsherum</i>	<i>rechtlich</i>
<i>entrenchen</i>	<i>der Rechtsanwalt</i>	<i>rechts</i>	<i>rechtlos</i>
<i>befreien</i>	<i>die Freiheit</i>	<i>freitags</i>	<i>freizügig</i>
<i>freisprechen</i>	<i>die Freizeit</i>	<i>freilich</i>	<i>frei</i>
<i>freistellen</i>	<i>die Freizügigkeit</i>		<i>vogelfrei</i>

**Auf den folgenden**

**12**

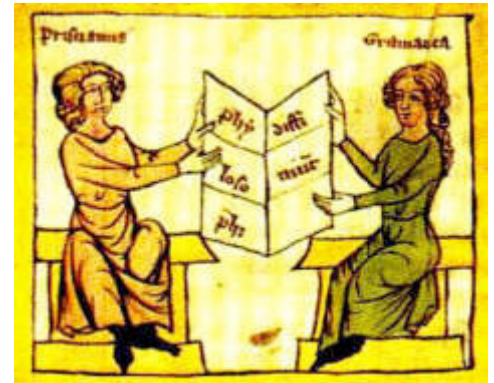
**Seiten findest du**

**Übungen zur**

**Wiederholung der**

**Deutsch Grammatik.**

Diese Begriffe solltest du unbedingt kennen! Nicht nur fürs Fach Deutsch sind sie wichtig. Du brauchst sie auch, um Fremdsprachen zu lernen. Verwende deshalb von Anfang an die lateinischen Begriffe in der linken Spalte, denn die lauten in allen Sprachen (fast) gleich: Der Artikel, l'article, the article, l'articolo, el articulo, het artikel (holländisch). Und im Latein? Die alten Römer kannten noch keinen Artikel! Dafür hatten sie mehr Fälle und überhaupt eine noch viel schwierigere Grammatik als wir. Im Mittelalter übernahmen Mönche die lateinische Grammatik für die europäischen Sprachen.



Begriffe	Erklärung	Beispiel
<b>Artikel</b>	Begleiter vom Nomen	der, die, das; ein, eine, ein
<b>Nomen (=Substantiv)</b>	Namenwort, Dingwort	Wespe, Sonne, Freude
<b>Nominativ</b> <b>Genitiv</b> <b>Dativ</b> <b>Akkusativ</b>	1. Fall / Werfall 2. Fall / Wesfall, Wessenfall 3. Fall / Wemfall 4. Fall / Wenfall	der Baum                      der Löwe des Baumes                des Löwen dem Baum                  dem Löwen den Baum                    den Löwen
<b>Singular</b> <b>Plural</b>	Einzahl Mehrzahl	der Stern, ein Stern, die Rakete, eine Rakete die Sterne, Raketen
<b>Pronomen</b>	Fürwörter, Stellvertreter vom Nomen	ich, du, er, sie, es, wir... mich, dich... euch...
<b>Adjektiv</b>	Antwort, Wiewort, Eigenschaftswort	Das Haus ist <i>alt</i> , ein <i>altes</i> Haus.
<b>Steigerung</b> <b>Positiv</b> <b>Komparativ</b> <b>Superlativ</b>	Drei Vergleichsstufen des Adjektivs: 1. Stufe 2. Stufe 3. Stufe	schön schöner am schönsten
<b>Verb</b>	Zeitwort, Tunwort, Tätigkeitswort	gehen, bleiben, schlagen, leiden
<b>Infinitiv</b>	Grundform des Verbs	weinen, lachen
<b>Personalform</b>	konjugierte Form des Verbs	gehe, ging, weinst, lachtest, litten
<b>Präsens</b>	Gegenwart	ich lerne, er singt
<b>Präteritum / Imperfekt</b>	Einwortvergangenheit	ich lernte, sie sprang
<b>Perfekt</b>	zusammengesetzte Vergangenheit	ich habe gelernt, wir sind gekommen
<b>Futur</b>	Zukunft	ich werde lernen, ihr werdet sehen
<b>Partizip Perfekt</b>	Mittelwort der Vergangenheit	gelernt, gesprungen, getan
<b>Numerale</b>	Zahlwort	drei, hundertzwanzig, viele
<b>Präposition</b>	Verhältniswort, Lagewort	auf, bei, durch
<b>Konjunktion</b>	Bindewort	und, doch, dass, weil
<b>Vokal</b>	Selbstlaut	a, e, i, o, u
<b>Konsonant</b>	Mitlaut	b, c, d, f, g, ...
<b>Diphthong</b>	Doppellaut	ai, au, äu, ei, eu, oi
<b>Subjekt</b> <b>Prädikat</b> <b>Objekt</b> <b>Adverbiale</b>	Satzbaustein, antwortet auf Wer? Die Teile im Satz, die zum Verb gehören. Wes-, Wem-, Wen- Ergänzungen Raum-, Zeit, Art- und Grundangaben	<i>Der eitle Rabe</i> begann zu singen. Die Katze <i>hatte sich</i> auf den Baum <i>geflüchtet</i> . <i>Seinem Herrn</i> brachte der Hund <i>die Zeitung</i> . <i>Um Mitternacht</i> kam er <i>todmüde nach Hause</i> .
<b>Verschiebeprobe</b>	Damit erkennt man die Satzbausteine.	Lachend/erzählte/er/mir/den Witz. Er erzählte...
<b>Hauptsatz</b> <b>Nebensatz</b>	Das konjugierte Verb steht an 2. Stelle. Das konjugierte Verb steht am Schluss.	Ich <i>glaube</i> nicht, ... ...dass du die Wette <i>gewinnst</i> .
<b>Satzarten</b>	Aussagesatz, Befehl, Frage	Er plappert ohne Pause. Schweig jetzt! Wer war's?



**Bestimme das fett gedruckte Wort, indem du das richtige Feld ankreuzt:**

**Nomen** werden immer großgeschrieben. Man sagt ihnen auch Substantiv, Namenwort oder Dingwort.  
 Das **Adjektiv** heißt auch Eigenschaftswort, Wiewort oder Artwort.  
 Das **Verb** heißt auch Tunwort, Tätigkeitswort oder Zeitwort.  
 Das **Personalpronomen** heißt auch persönliches Fürwort. Es ersetzt eine Person oder eine Sache: z.B. *Kaspar = er; die Marke = sie*  
 Das **Possessivpronomen** ist das besitzanzeigende Fürwort: *mein* Buch, *dein* Name, *ihre* Art

		NOMEN (SUBSTANTIV)	ADJEKTIV	VERB	PERSONALPRONOMEN	POSSESSIVPRONOMEN
0	Emoji ist ein <b>japanisches</b> Wort.		X			
1	Es bedeutet <b>Bildschriftzeichen</b> .					
2	Diese kleinen Bildchen kann <b>ich</b> in SMS einfügen.					
3	Sie drücken dann <b>meine</b> Stimmung aus.					
4	Ein lachendes Gesicht bedeutet <b>gute</b> Laune.					
5	Nicht alle Emojis sind <b>Gesichter</b> .					
6	Es <b>gibt</b> auch Tiere und Sachen.					
7	Du bist ein <b>großer</b> Fußball-Fan.					
8	Das schreibst <b>du</b> mit einem Herz und einem Fußball.					
9	<b>Seine</b> Schwester liebt Pferde.					
10	Nach jedem Satz setzt <b>sie</b> einen Pferdekopf hin.					
11	Mit Emojis werden Nachrichten <b>bunter</b> .					
12	Früher <b>schrieb</b> man Smileys.					
13	Das waren <b>komische</b> Strichgesichter.					
14	Man stellte <b>sie</b> mit Sonderzeichen der Tastatur her.					
15	Das ist ein erstaunter <b>Smiley</b> :-O					
16	Dieser gibt <b>dir</b> einen Kuss :*)					
17	Neuerdings gibt es die <b>Animoji</b> .					
18	Sie blinzeln, <b>hüpfen</b> oder vergießen Tränen.					



<b>Nomen</b>	= Substantiv, Hauptwort, Dingwort
<b>Verb</b>	= Tätigkeitswort, Tunwort, Zeitwort
<b>Adjektiv</b>	= Artwort, Eigenschaftswort, Wiewort
<b>Artikel</b>	(bestimmter und unbestimmter) = Begleiter
<b>Pronomen</b>	= Fürwort (Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen)
<b>Zahlwort</b>	= Numerale
<b>Partikeln</b>	= Restwortgruppe, unveränderliche Wörter: Adverb, Präposition, Konjunktion. Meist sind das kurze Wörter (z.B. bald, auf, und)



### **Bestimme die Wortart der unterstrichenen Wörter:**

Karl spazierte ... Verb.....durch Kreuzberg..... Wieder einmal war ihm das liebe ..... Geld ausgegangen. Sein ..... Magen knurrte. Ein Bier ..... hätte er auch gerne gehabt. Er kam ..... an einem weißen ..... Mercedes vorbei, der am Straßenrand stand. Karl sah..... sofort, dass der Wagen nicht abgeschlossen war. Er blieb ..... stehen. Vorsichtig schaute er..... um sich, dann..... öffnete er die ..... Wagentür. Doch er hatte Pech ..... Absolut nichts lag ..... herum. Das Handschuhfach ..... war abgeschlossen. „Für mich ..... doch ein Kinderspiel,“ brummte ....., er, zog sein Taschenmesser hervor und machte sich an..... die Arbeit. Plötzlich gab es einen ..... lauten Knall. Karl war es, als hätte er eine gewaltige ..... Ohrfeige erhalten. Er taumelte. Seine Nase blutete. Zwei ..... Zähne wackelten ..... Karl ..... brauchte keinen Spiegel um zu wissen, dass sein Gesicht nun grün ..... und ..... blau wurde. Langsam begriff ..... er, dass das nicht das Handschuhfach gewesen war. Er hatte die ..... Blende des..... Beifahrer-Airbags aufreißen ..... wollen.

<b>Nomen</b>	= Substantiv, Hauptwort, Dingwort
<b>Verb</b>	= Tätigkeitswort, Tunwort, Zeitwort
<b>Adjektiv</b>	= Artwort, Eigenschaftswort, Wiewort
<b>Artikel</b>	(bestimmter und unbestimmter) = Begleiter
<b>Pronomen</b>	= Fürwort (Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen)
<b>Zahlwort</b>	= Numerale
<b>Partikeln</b>	= Restwortgruppe, unveränderliche Wörter: Adverb, Präposition, Konjunktion. Meist sind das kurze Wörter (z.B. bald, auf, und)



Das obere Bild zeigt Gerona in Spanien, das untere Genua in Italien.

## Bestimme die Wortart der unterstrichenen Wörter:

Ein junges ..... *Adjektiv*.....ritisches Paar ist bei

seiner..... ersten Reise ins Ausland versehentlich in Italien statt in

Spanien ..... gelandet.

Nach einem ..... Bericht der Zeitung Mirror hatten Michael Brown

und ..... seine Freundin Kate Rogers das Flugticket auf der

Internetseite einer Fluggesellschaft gebucht ..... - und dabei Genua

mit Gerona in Spanien verwechselt..... Nach der Landung in

Norditalien wurden sie unfreundlich ..... aus dem.....

Bus geworfen. «Jetzt weiß ich, dass ..... das geschah, weil wir die

Fahrkarte mit Peseten bezahlen wollten“, sagte Brown.

Als sie viele Gebäude..... mit italienischen .....

Flaggen sahen, seien sie..... stutzig geworden, hätten sich aber gedacht,

es handle sich..... vermutlich um Eislokale. Irgendwann hätten sie aber

ein anderesritisches Paar getroffen und sich zu fragen getraut.....: „Wir

wissen, dass das komisch ..... klingt: Aber in welchem Land sind

wir ..... eigentlich?“

**Bestimme die Wortart des unterstrichenen Wortes:**

Wenn im Fernsehen ...Nomen... ein Western oder ein ..... Abenteuerfilm gezeigt wird, fallen ..... die Helden pausenlos vom Pferd, springen zwanzig ..... Meter tief ins Wasser oder seilen ..... sich aus fliegenden Hubschraubern ab. Diese Szenen werden nur selten von ..... den Hauptdarstellern selbst gespielt. Die können das ..... meist gar nicht. Sie würden sich nur verletzen, und ..... dann könnte man den Film nicht weiterdrehen. Das wäre ..... viel zu teuer.

Statt des Stars setzt man ..... einen sogenannten Stuntman ein. Der wird angezogen und geschminkt wie der Schauspieler, dessen Szene er ..... übernimmt. Im Film merkt keiner den ..... Unterschied.

Stuntman ist ein schwerer ....., nicht ungefährlicher, aber gut bezahlter Beruf. Die meisten - natürlich gibt es auch Frauen darunter - sind sehr gute Sportler oder ..... sogar Artisten; sie ..... trainieren jeden Tag stundenlang, um in Form zu bleiben.

Fehler kann sich ..... ein Stuntman nicht leisten. Und viele gefährliche ..... Szenen können nur ..... einmal gedreht werden. Filmgesellschaften können nicht beliebig viele Häuser einstürzen ..... lassen, sie wollen auch nicht drei oder vier teure ..... Autos von der Brücke in den Fluss stürzen, bis die Szene ..... klappt.

Deshalb muss sich der Stuntman vorher genau klarmachen, bei ..... welcher Geschwindigkeit das Auto flach im Wasser landet oder kopfüber hineinfällt. Und auch, wie lange es dauert....., bis es versinkt und wie viel Zeit er ..... selbst hat um sich aus dem ..... Auto zu befreien.



- Nomen = Substantiv, Hauptwort, Dingwort
- Verb = Tätigkeitswort, Tunwort, Zeitwort
- Adjektiv = Artwort, Eigenschaftswort, Wiewort
- Artikel (bestimmter und unbestimmter) = Begleiter
- Pronomen = Fürwort (Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen)
- Zahlwort = Numerale
- Partikeln = Restwortgruppe, unveränderliche Wörter: Adverb, Präposition, Konjunktion.  
Meist sind das kurze Wörter (z.B. in, vor, bei, und, oder)



- |                                       |                     |                             |
|---------------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| Am <i>Partikel</i> .....              | großen .....        | schwierigsten .....         |
| ersten <i>Zahlwort</i> .....          | Pause .....         | Fragen. ....                |
| Schultag <i>Nomen / Substantiv</i>    | quatscht.....       | Wenn .....                  |
| nimmt <i>Verb</i> .....               | er .....            | der.....                    |
| er <i>Pronomen (Personalpr.)</i> .... | mit.....            | Lehrer .....                |
| das <i>bestimmter Artikel</i> .....   | dem .....           | ihn .....                   |
| Pult.....                             | Lehrer .....        | tadelt, .....               |
| in .....                              | über .....          | weint .....                 |
| der.....                              | den .....           | er.....                     |
| Mitte .....                           | Schulstoff.....     | Seine.....                  |
| vor .....                             | Er.....             | liebste .....               |
| der.....                              | versteckt .....     | Freizeitbeschäftigung ..... |
| Wandtafel.....                        | vor .....           | sind .....                  |
| in .....                              | dir .....           | die .....                   |
| Beschlag. ....                        | seine .....         | Hausaufgaben. ....          |
| Er .....                              | Matheaufgaben. .... | Er .....                    |
| ist .....                             | Er .....            | will .....                  |
| pünktlich.....                        | meldet.....         | Professor .....             |
| In .....                              | sich .....          | oder.....                   |
| der .....                             | bei .....           | Bundeskanzler .....         |
|                                       | den .....           | werden. ....                |

## In welcher Zeit stehen die Sätze?

Und wieder ist Jahrmarkt. ...*Präsens*.....

Der flotte Egon ist vor dem Zelt der Handleserin stehen geblieben. ....

Das interessiert ihn. ....

Was wird ihm die Zukunft bringen? .....

Bei einer Handleserin war er noch nie. ....

Letztes Jahr besuchte er eine Wahrsagerin. ....

Die hatte in eine Kristallkugel geschaut. ....

Dann hatte sie ihm Glück und Reichtum versprochen. ....

Doch davon hat er bis jetzt noch nicht viel bemerkt. ....

Vielleicht steht die Wahrheit in den Handlinien? .....

Das ist ein Versuch wert. ....

Er betritt das Zelt und setzt sich auf einen Stuhl. ....

Trotz einer brennenden Kerze ist es recht dunkel im Zelt. ....

Eine bunt gekleidete Frau bittet ihn, Platz zu nehmen. ....

Kaum hat er seine fünf Euro bezahlt, .....

ergreift die Wahrsagerin seine Hände. ....

Als sie die Falten in seiner Hand genügend lang betrachtet hat, .....

erbleicht sie. ....

„Aus Ihren Handlinien lese ich Schreckliches,“ .....

flüstert die Frau. ....

„Es wird ein böses Ende mit Ihnen nehmen. ....

Sie werden hinter Gittern leben müssen. ....

Das Essen wird schrecklich sein. ....

Nicht mal Teller und Besteck werden Sie haben. ....

Jemand wird Sie töten.“ .....

Jetzt wird auch Egon ganz bleich. (*Achtung: es hat keine Grundform*) .....

„Man wird Sie zerschneiden. ....

Man wird Sie braten.“ .....

Da muss Egon lächeln. ....

„Sie werden gefressen,“ (*Achtung: Passiv*) .....

flüstert die Handleserin nun. ....

„Darf ich Sie kurz unterbrechen?“, .....

bittet Egon. ....

„Ich möchte nämlich zuerst noch meine Schweinslederhandschuhe ausziehen. ....

Vielleicht wird die Prognose dann etwas weniger brutal ausfallen.“ .....



Gegenwart: **Präsens** – einfache Zeitform: *ich schreibe, er singt, wir fahren, ihr kämpft*  
Vorgegenwart : **Perfekt** – zusammengesetzte Zeit - besteht aus dem Hilfsverb **sein** oder **haben** und dem Verb im **Partizip Perfekt**: *ich habe geschrieben, er hat gesungen, wir sind gefahren, ihr habt gekämpft*  
Vergangenheit: **Präteritum** - einfache Zeitform (wird oft auch Imperfekt genannt): *ich schrieb, er sang, wir fuhren, ihr kämpftet*  
Vorvergangenheit: **Plusquamperfekt** – zusammengesetzte Zeitform - aus **sein** oder **haben** im Präteritum und dem Verb im **Perfekt Partizip**: *ich hatte geschrieben, ich hatte gesungen, wir waren gefahren, ihr hattet gekämpft*  
Zukunft: **Futur** – zusammengesetzte Zeit - besteht aus dem Hilfsverb **werden** und der **Grundform** des Verbes: *ich werde schreiben, er wird singen, wir werden fahren, ihr werdet kämpfen*  
**Aktiv**: *ich rufe* **Passiv**: *ich werde gerufen* (beides im Präsens)  
„werden“ ohne Grundform ist keine Futur: *Die Blätter werden gelb.* (Präsens). *Ich werde Metzger.* (Präsens) *Wird er wohl wütend werden?* (Futur)

- Nomen** = Substantiv, Hauptwort, Dingwort
- Verb** = Tätigkeitswort, Tunwort, Zeitwort
- Adjektiv** = Artwort, Eigenschaftswort, Wiewort
- Artikel** (bestimmter und unbestimmter) = Begleiter
- Pronomen** = Fürwort (Personalpronomen, Reflexivpronomen, Possessivpronomen, Demonstrativpronomen, Relativpronomen, Interrogativpronomen, Indefinitpronomen)
- Zahlwort** = Numerale
- Partikel** = Restwortgruppe, unveränderliche Wörter: Adverb, Präposition, Konjunktion. Meist sind das kurze Wörter (z.B., auf, und, dass)



Picasso... *Nomen* .....

sagte: .....

„Ich .....

habe .....

ein .....

ganzes.....

Leben .....

gebraucht, .....

damit .....

ich .....

wie.....

ein .....

Kind .....

malen .....

kann.“ .....

Noch .....

bevor .....

der .....

kleine .....

Pablo .....

reden .....

konnte, .....

begann .....

er .....

zu .....

malen. ....

Er.....

hatte .....

seinem.....

Vater .....

zugeschaut. ....

und .....

wollte .....

ihn.....

nachmachen. ....

Der.....

Vater .....

zeichnete .....

Tauben, .....

die.....

in.....

der .....

Nähe .....

des .....

Hauses .....

nisteten. ....

Im.....

Bild .....

„Kind .....

mit.....

Taube“, .....

das.....

Pablo .....

dann.....

malte,.....

erkenntst.....

du .....

das.....

Mädchen .....

und .....

den .....

Vogel .....

deutlich. ....

Picasso .....

interessierte .....

sich.....

für .....

afrikanische.....

Kunst.....

Er .....

verwandelte.....

Gesichter.....

in .....

Masken. ....

Er .....

brauchte .....

einfache .....

Formen.....

mit .....

Winkeln .....

und .....

Linien. ....

Er .....

erfand.....

den .....

Kubismus .....

## AKTIV UND PASSIV

### ÜBUNG 1: *Forme die folgenden Sätze um !*

1. Die Anstreicher renovieren das Fachwerkhaus.  
-> Das Fachwerkhaus
2. Die Winzer lagern den Wein in großen Fässern.  
-> Der Wein
3. Herr Müller beobachtete Sie beim Fallenstellen.  
-> Sie

### ÜBUNG 2: *Welche Sätze stehen im Aktiv, welche im Passiv?*

1. Ilse gießt die Blumen.
2. Das Flugzeug startet in einer Stunde.
3. Der Hund wurde angefahren.
4. Der Feldweg ist gestern asphaltiert worden.
5. Seit Wochen regnet es jeden Tag.
6. Unsere Fotos werden in der Schülerzeitung abgedruckt.

### ÜBUNG 3: *Verwandle diese Sätze vom Aktiv ins Passiv !*

1. Der Tormann wehrt den Ball ab.
2. Rebellen nahmen den Diplomaten gefangen.
3. Ich helfe dir beim Abwaschen.

### ÜBUNG 4: *Verwandle diese Sätze vom Passiv ins Aktiv !*

1. Der Staudamm wurde von europäischen Hilfsorganisationen finanziert.
2. Das Schauspiel wird von einer englischen Theatergruppe aufgeführt.
3. Die neue Autobahnstrecke ist gestern vom Verkehrsminister eröffnet worden.

### ÜBUNG 5: *Bilde das Zustandspassiv zu diesen Sätzen !*

1. Das Zimmer wird tapeziert.
2. Mehrere Städte wurden zerstört.
3. Das Feuer ist gelöscht worden.

## LÖSUNGEN:

### ÜBUNG 1: *Forme die folgenden Sätze um !*

1. Das Fachwerkhaus **wird** (von den Anstreichern) renoviert.
2. Der Wein **wird** (von den Winzern) in großen Fässern gelagert.
3. Sie **wurden** (von Herrn Müller) beim Fallenstellen beobachtet.

### ÜBUNG 2: *Welche Sätze stehen im Aktiv, welche im Passiv?*

1. Ilse gießt die Blumen. = **Aktiv**
2. Das Flugzeug startet in einer Stunde. = **Aktiv**
3. Der Hund wurde angefahren. = **Passiv**
4. Der Feldweg ist gestern asphaltiert worden. = **Passiv**
5. Seit Wochen regnet es jeden Tag. = **Aktiv**
6. Unsere Fotos werden in der Schülerzeitung abgedruckt. = **Passiv**

### ÜBUNG 3: *Verwandle diese Sätze vom Aktiv ins Passiv !*

1. **Der Ball wird vom Tormann abgewehrt.**
2. **Der Diplomat wurde von Rebellen gefangen genommen.**
3. **Dir wird (von mir) beim Abwaschen geholfen.**

### ÜBUNG 4: *Verwandle diese Sätze vom Passiv ins Aktiv !*

1. **Europäische Hilfsorganisationen finanzierten den Staudamm.**
2. **Eine englische Theatergruppe führt das Schauspiel auf.**
3. **Der Verkehrsminister hat gestern die neue Autobahnstrecke eröffnet.**

### ÜBUNG 5: *Bilde das Zustandspassiv zu diesen Sätzen !*

1. Das Zimmer **ist** tapeziert.
2. Mehrere Städte **waren** zerstört.
3. Das Feuer **ist** gelöscht **gewesen**.



## Aktiv / Passiv

Setze die folgenden Sätze ins Passiv!

1. Meine Mutter liest täglich die Zeitung.
2. Wer wird diesen Schüler betreuen?
3. Die Babysitterin behandelte die Kinder gut.
4. Man hat den Dieb bereits gestern im Kaufhaus gesehen.
5. Der Schneider wird die neue Kollektion ins Schaufenster stellen.
6. Man hat uns befohlen, unser Zimmer aufzuräumen.
7. Mein Vater hat ein neues Auto gekauft.
8. Die Lehrerin spricht den Schüler an.
9. Mathias Sammer schoss den Ball ins Tor.
10. Wir grüssten unseren Nachbarn.
11. Der Arbeiter wird wohl die Maschine nicht gut verpackt haben.
12. Mein Freund wird die Gäste zum Bahnhof fahren.
13. Man hat dem Bettler einen Anzug geschenkt.
14. Man wird wohl das Boot gestern gesichtet haben.
15. Man wird wohl diesen Fehler übersehen haben.
16. Niemand hatte ihm geholfen.
17. Sie ernten die Früchte.
18. Deine Eltern erfüllten deine Wünsche nicht.
19. Er beglückwünschte den Sportler zu seinem Erfolg.
20. Mein Vater wird die Gäste zum Bahnhof fahren.
21. Der Züchter schor die Schafe.
22. Die Mutter holt das Kind ab.
23. Anna schreibt die Aufgaben.
24. Der Sportler hat eine Goldmedaille gewonnen.
25. Das schlechte Wetter hat mir meine gute Laune verdorben.
26. Der Vater wird den Hund gestreichelt haben.
27. Wer wird wohl wieder die Zigaretten geraucht haben ?
28. Er hat den Lehrer kräftig geärgert.
29. Meine Schwester sucht das Heft.
30. Der Gärtner pflanzte die Blumen.
31. In der zweiten Stunde werden wir eine Prüfung schreiben.
32. Heute werde ich meine Grossmutter besuchen.
33. Wer hat die Waschmaschine abgestellt?
34. Ralf führt den neuen Mitschüler über das Schulgelände.
35. Der Radiosender sendete gestern nur deutschen Schlager.
36. Der Arzt entdeckte den Armbruch auf dem Röntgenbild.
37. Der Metzger zerteilte das Fleisch in kleine Stücke.
38. Meine Mutter hat mein T-Shirt zu heiss gewaschen.
39. Mein Deutschlehrer hat den Fehler im Diktat übersehen.
40. Der Zahnarzt wird ihm heute seine Zahnspange abnehmen.
41. Die Diebe hatten gestern eine alte Frau im Kaufhaus überfallen.
42. Unser Mathelehrer wird uns heute eine schwere Aufgabe erteilen.
43. Die kleinen Lausbuben werden der alten Dame einen Streich spielen.
44. Die Katze wird die Maus wohl schon verschlungen haben.
45. Wir giessen die Pflanzen.
46. Pete Sampras hat ein Ass geschlagen.
47. Der Einbrecher hatte den bissigen Hund gefürchtet.
48. Niemand wird den schweren Aktiv/Passivtest unseres Deutschlehrers bestehen.
49. Alle Welt hat das Weltwunder bestaunt.
50. Du führst den Hund an der Leine.
51. Der Jäger schoss den Hasen am frühen Morgen.
52. Der Lehrer hatte zehn aktive und zehn passive Sätze an die Tafel geschrieben.
53. Wir pflücken die reifen Äpfel.
54. Die Touristen werden während den Ferien eine Menge Fotos knipsen.
55. Der Archäologe hat neue Funde in Ägypten gemacht.
56. Ulf Kirsten schoss das Entscheidungstor gegen Schalke 04.
57. Das Kind weinte, als man ihm die Puppe abnahm.
58. Am Samstag werden wir eine Klassenarbeit schreiben.
59. Der Gärtner wird die Rosen geschnitten haben.
60. Die Verteidiger schlugen die Gegner zurück.
61. Die Soldaten stürmen die mächtige Festung.
62. Jeder fürchtet den Zahnarzt.
63. Der Schüler wischte die Tafel ab.
64. Die Feuerwehrleute brachten das Feuer erst nach zwei Stunden unter Kontrolle.
65. Der Radar sichtete das Flugzeug, und die Flugzeugabwehr schoss es ab.

## LÖSUNGEN

1. Die Zeitung wird täglich von meiner Mutter gelesen.
2. Von wem wird dieser Schüler betreut werden?
3. Die Kinder wurden von der Babysitterin gut behandelt.
4. Der Dieb ist bereits gestern im Kaufhaus gesehen worden.
5. Die neue Kollektion wird vom Schneider ins Schaufenster gestellt werden.
6. Uns ist befohlen worden, unser Zimmer aufzuräumen.
7. Ein neues Auto ist von meinem Vater gekauft worden.
8. Der Schüler wird von der Lehrerin angesprochen.
9. Der Ball wurde von Mathias Sammer ins Tor geschossen.
10. Unser Nachbar wurde von uns begrüßt.
11. Die Maschine wird wohl vom Arbeiter nicht gut verpackt worden sein.
12. Die Gäste werden von meinem Freund zum Bahnhof gefahren werden.
13. Ein Anzug ist dem Bettler geschenkt worden.
14. Das Boot wird wohl gestern gesichtet worden sein.
15. Dieser Fehler wird wohl übersehen worden sein.
16. Ihm war von niemandem geholfen worden.
17. Die Früchte werden von ihnen geerntet.
18. Deine Wünsche wurden nicht von deinen Eltern erfüllt.
19. Der Sportler wurde von ihm zu seinem Erfolg beglückwünscht.
20. Die Gäste werden von meinem Vater zum Bahnhof gefahren werden.
21. Die Schafe wurden vom Züchter geschoren.
22. Das Kind wird von der Mutter abgeholt.
23. Die Aufgaben werden von Anna geschrieben.
24. Eine Goldmedaille ist vom Sportler gewonnen worden.
25. Meine gute Laune ist mir vom schlechten Wetter verdorben worden.
26. Der Hund wird vom Vater gestreichelt worden sein.
27. Von wem werden die Zigaretten wohl wieder geraucht worden sein?
28. Der Lehrer ist kräftig von ihm geärgert worden.
29. Das Heft wird von meiner Schwester gesucht.
30. Die Blumen wurden vom Gärtner gepflanzt.
31. Eine Prüfung wird von uns in der zweiten Stunde geschrieben werden.
32. Meine Grossmutter wird heute von mir besucht werden.
33. Von wem ist die Waschmaschine abgestellt worden?
34. Der neue Mitschüler wird von Ralf über das Schulgelände geführt.
35. Nur deutsche Schlager wurden gestern vom Radiosender gesendet.
36. Der Armbruch wurde von dem Arzt auf dem Röntgenbild entdeckt.
37. Das Fleisch wurde vom Metzger in kleine Stücke zerteilt.
38. Mein T-Shirt ist von meiner Mutter zu heiss gewaschen worden.
39. Der Fehler ist von meinem Deutschlehrer im Diktat übersehen worden.
40. Seine Zahnspange wird ihm heute vom Zahnarzt abgenommen werden.
41. Ein alte Frau war gestern im Kaufhaus von Dieben überfallen worden.
42. Eine schwere Aufgabe wird uns heute von unserem Mathelehrer erteilt werden.
43. Der alten Dame wird ein Streich von den kleinen Lausbuben gespielt werden.
44. Die Maus wird wohl schon von der Katze verschlungen worden sein.
45. Die Pflanzen werden von uns gegossen.
46. Ein Ass ist von Pete Sampras geschlagen worden.
47. Der bissige Hund war vom Einbrecher gefürchtet worden.
48. Der schwere Aktiv/Passivtest unseres Deutschlehrers wird von niemandem bestanden werden.
49. Das Weltwunder ist von aller Welt bestaunt worden.
50. Der Hund wird von dir an der Leine geführt.
51. Der Hase wurde am frühen Morgen vom Jäger geschossen.
52. Zehn aktive und zehn passive Sätze waren vom Lehrer an die Tafel geschrieben worden.
53. Die reifen Äpfel werden von uns gepflückt.
54. Eine Menge Fotos werden während den Ferien von den Touristen geknipst werden.
55. In Ägypten sind neue Funde vom Archäologen gemacht worden.
56. Das Entscheidungstor gegen Schalke 04 wurde von Ulf Kirsten geschossen.
57. Als ihm die Puppe abgenommen wurde, weinte das Kind.
58. Eine Klassenarbeit wird am Samstag von uns geschrieben werden.
59. Die Rosen werden vom Gärtner geschnitten worden sein.
60. Die Gegner wurden von den Verteidigern zurückgeschlagen.
61. Die mächtige Festung wird von den Soldaten gestürmt.
62. Der Zahnarzt wird von jedem gefürchtet.
63. Die Tafel wurde von dem Schüler abgewischt.
64. Das Feuer wurde erst nach zwei Stunden von den Feuerwehrleuten unter Kontrolle gebracht.
65. Das Flugzeug wurde vom Radar gesichtet und von der Flugzeugabwehr abgeschossen.

**Auf den folgenden**

**26**

**Seiten findest du**

**für Deutsch**

**einen Übungszirkel zu  
den Satzgliedern.**



## Übung 1 zu Satzgliedern: Das Subjekt

Mit „**Wer oder was?**“ erfragen wir das **Subjekt**.

**Aufgabe:** Finde in jedem Satz das Subjekt und unterstreiche es grün.

### Hans im Glück

Hans kommt mit einem Goldklumpen daher.

Der Klumpen wird ihm aber zu schwer.

Da tauscht er ihn gegen ein Pferd im Nu.

Das Pferd rennt ihm zu wild einher.

Da tauscht Hans es gegen eine Kuh.

Die Kuh stößt ihn beim Melken sehr.

Da tauscht Hans sie gegen ein Schwein.

Das Schwein jedoch stinkt ihm zu sehr.

Da kommt ein Gänsehirt daher.

Das Schwein tauscht Hans gegen die Gans gleich ein.

Ein Scherenschleifer kommt daher.

Der tauscht die Gans für Hansens Stein.

Der Stein fällt in den Brunnen hinein.

Und da hat Hans nun gar nichts mehr.

Nun aber ist erst glücklich er.



## Übung 1 zu Satzgliedern: Das Subjekt

Mit „**Wer oder was?**“ erfragen wir das **Subjekt**.

**Aufgabe:** Finde in jedem Satz das Subjekt und unterstreiche es grün.

### Hans im Glück

**Hans** kommt mit einem Goldklumpen daher.

**Der Klumpen** wird ihm aber zu schwer.

Da tauscht **er** ihn gegen ein Pferd im Nu.

**Das Pferd** rennt ihm zu wild einher.

Da tauscht **Hans** es gegen eine Kuh.

**Die Kuh** stößt ihn beim Melken sehr.

Da tauscht **Hans** sie gegen ein Schwein.

**Das Schwein** jedoch stinkt ihm zu sehr.

Da kommt **ein Gänsehirt** daher.

Das Schwein tauscht **Hans** gegen die Gans gleich ein.

**Ein Scherenschleifer** kommt daher.

**Der** tauscht die Gans für Hansens Stein.

**Der Stein** fällt in den Brunnen hinein.

Und da hat **Hans** nun gar nichts mehr.

Nun aber ist erst glücklich **er**.



## Übung 2 zu Satzglieder: Subjekt

Mit „Wer oder Was?“ fragen wir nach dem **Subjekt**.

### Aufgaben:

1. Unterstreiche in jedem Satz das **Subjekt grün**.

Die Maschine stand. Ich hielt mit beiden Händen die Steuersäule umfasst. Die Bremspedale presste ich nach vorn. Schließlich zog ich die Parkbremse an. Dann wollte ich das Triebwerk abstellen. Das war aber nicht mehr nötig. Die Vampire hatte noch vor dem Berühren der Landepiste den letzten Treibstoff verbraucht. Sämtliche Bordanlagen waren außer Betrieb. Das Cockpit beschlug sich schnell. Von Hand schob ich das Kabinendach nach oben. Der Frost packte meinen erhitzten Körper in dem leichten Nylonanzug. Der durch die Notlandung alarmierte Flugzeugschlepper konnte jeden Augenblick eintreffen. Auch an einem Feiertag standen Löschwagen, Ambulanzen und ein halbes Dutzend andere Fahrzeuge immer bereit. Endlich krochen die Scheinwerfer aus dem Nebel.

(Nach F. Forsyth: „Der Lotse“)



## Übung 2 zu Satzglieder: Subjekt

Mit „Wer oder Was?“ fragen wir nach dem **Subjekt**.

### Aufgaben:

1. Unterstreiche in jedem Satz das **Subjekt grün**.

Die **Maschine** stand. **Ich** hielt mit beiden Händen die Steuersäule umfasst. Die Bremspedale presste **ich** nach vorn. Schließlich zog **ich** die Parkbremse an. Dann wollte **ich** das Triebwerk abstellen. **Das** war aber nicht mehr nötig. **Die Vampire** hatte noch vor dem Berühren der Landepiste den letzten Treibstoff verbraucht. **Sämtliche Bordanlagen** waren außer Betrieb. **Das Cockpit** beschlug sich schnell. Von Hand schob **ich** das Kabinendach nach oben. **Der Frost** packte meinen erhitzten Körper in dem leichten Nylonanzug. **Der** durch die Notlandung alarmierte **Flugzeugschlepper** konnte jeden Augenblick eintreffen. Auch an einem Feiertag standen **Löschwagen, Ambulanzen und ein halbes Dutzend andere Fahrzeuge** immer bereit. Endlich krochen **die Scheinwerfer** aus dem Nebel.

(Nach F. Forsyth: „Der Lotse“)



### Übung 3 zu Satzgliedern: Prädikat

Mit „Was **tut** er / sie / es?“ fragen wir nach dem **Prädikat**.

#### **Aufgaben:**

1. Setze die richtigen Prädikate in die Lücken ein.
2. Unterstreiche im zweiten Text alle **Prädikate rot**.

Der Rettungsruf SOS \_\_\_\_\_ wohl das berühmteste Signal in der Geschichte der Telegrafie. „SOS“ \_\_\_\_\_ für „Save Our Souls“. Man \_\_\_\_\_ dieses Signal im Jahre 1906 \_\_\_\_\_ . Am 14. April 1912 \_\_\_\_\_ die Titanic das erste SOS in der Geschichte der Seefahrt. Das \_\_\_\_\_ kurz vor ihrem Untergang. Heute \_\_\_\_\_ es keinen SOS-Ruf mehr. Alle Passagier- und Handelsschiffe \_\_\_\_\_ mit einem satellitengestützten Seenotrufsystem \_\_\_\_\_ .

***(einführen, stehen, sein, geben, ausgerüstet sein)***

Es ist kalt und klar. Die Titanic behält 20 Knoten Fahrt bei. Im Ausguck auf dem Vormast sitzen zwei Männer mit Falkenaugen. Sie starren in die Nacht. Auf Grund eingegangener Eiswarnungen und wegen des ungewöhnlich ruhigen Wetters hatte man ihnen besondere Wachsamkeit befohlen. Sie haben die Welt zwischen sich in zwei Blickfelder aufgeteilt. Die Ruhe kommt ihnen unheimlich vor. Das Fehlen von Bewegungen erschwert ihre Sicht. Es gibt weder Lichtreflexe noch Konturen. Das Meer ist wie schwarze Tinte.





## Übung 3 zu Satzgliedern: Prädikat

Mit „Was **tut** er / sie / es?“ fragen wir nach dem **Prädikat**.

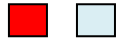
### Aufgaben:

1. Setze die richtigen Prädikate in die Lücken ein.
2. Unterstreiche im zweiten Text alle **Prädikate rot**.

Der Rettungsruf SOS **ist** wohl das berühmteste Signal in der Geschichte der Telegrafie. „SOS“ **steht** für „Save Our Souls“. Man **führte** dieses Signal im Jahre 1906 **ein**. Am 14. April 1912 **sendete** die Titanic das erste SOS in der Geschichte der Seefahrt. Das **war** kurz vor ihrem Untergang. Heute **gibt** es keinen SOS-Ruf mehr. Alle Passagier- und Handelsschiffe **sind** mit einem satellitengestützten Seenotrufsystem **ausgerüstet**.

**(einführen, stehen, sein, geben, ausgerüstet sein, senden)**

Es **ist** kalt und klar. Die Titanic **behält** 20 Knoten Fahrt **bei**. Im Ausguck auf dem Vormast **sitzen** zwei Männer mit Falkenaugen. Sie **starren** in die Nacht. Auf Grund eingegangener Eiswarnungen und wegen des ungewöhnlich ruhigen Wetters **hatte** man ihnen besondere Wachsamkeit **befohlen**. Sie **haben** die Welt zwischen sich in zwei Blickfelder **aufgeteilt**. Die Ruhe **kommt** ihnen unheimlich **vor**. Das Fehlen von Bewegungen **erschwert** ihre Sicht. Es **gibt** weder Lichtreflexe noch Konturen. Das Meer **ist** wie schwarze Tinte.



## Übung 4 zu Satzgliedern: Sätze umbauen – Satzteile austauschen

### Aufgabe:

Der Satz auf dem Papierstreifen besteht aus vier Satzgliedern.

1. Zerschneide einen der Sätze in seine vier Satzglieder
2. Vertausche nun die Satzglieder so, dass vier sinnvolle Sätze (mit Fragesatz) entstehen.
3. Schreibe diese Sätze auf und achte dabei auf die Satzschlusszeichen.
4. Unterstreiche das Prädikat in jedem Satz rot.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

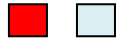
Die Polizisten übergaben den Zoowärtern den Tiger

Gestern herrschte auf dem Schloss große Aufregung

Die Feuerwehr rettete den hilflosen Jungen vom Dach

Ich gehe wahnsinnig gern in die Schule

Die Klasse 7a macht demnächst einen Schulausflug



## Übung 4 zu Satzgliedern: Sätze umbauen – Satzteile austauschen

### Aufgaben:

Der Satz auf dem Papierstreifen besteht aus vier Satzgliedern.

1. Zerschneide einen der Sätze in seine vier Satzglieder
2. Vertausche nun die Satzglieder so, dass vier sinnvolle Sätze (mit Fragesatz) entstehen.
3. Schreibe diese Sätze auf und achte dabei auf die Satzschlusszeichen.
4. Unterstreiche das Prädikat in jedem Satz rot.

Die Polizisten **übergaben** den Zoowärtern den Tiger.

Den Tiger **übergaben** die Polizisten den Zoowärtern.

Den Zoowärtern **übergaben** die Polizisten den Tiger.

**Übergaben** die Polizisten den Tiger den Zoowärtern?

Die Feuerwehr **rettete** den hilflosen Jungen vom Dach.

Vom Dach **rettete** die Feuerwehr den hilflosen Jungen.

Den hilflosen Jungen **rettete** die Feuerwehr vom Dach.

**Rettete** die Feuerwehr den hilflosen Jungen vom Dach?

Gestern **herrschte** auf dem Schloss große Aufregung.

Auf dem Schloss **herrschte** gestern große Aufregung.

Große Aufregung **herrschte** gestern auf dem Schloss.

**Herrschte** gestern auf dem Schloss große Aufregung?

Ich **gehe** wahnsinnig gerne in die Schule.

In die Schule **gehe** ich wahnsinnig gerne.

Wahnsinnig gerne **gehe** ich in die Schule

**Gehe** ich wahnsinnig gerne in die Schule?

Die Klasse 7a **macht** demnächst einen Schulausflug.

Einen Schulausflug **macht** demnächst die Klasse 7a.

Demnächst **macht** die Klasse 7a einen Schulausflug.

**Macht** die Klasse 7a demnächst einen Schulausflug?



## Übung 5 zu Satzgliedern: Subjekt und Prädikat

Mit „**Wer** oder **Was?**“ erfragen wir das **Subjekt**.

Mit „Was **tut** er / sie / es?“ fragen wir nach dem **Prädikat**.

### **Aufgaben:**

1. Bestimme in der Fabel die Subjekte und Prädikate und unterstreiche sie. (**Subjekt = grün**, **Prädikat = rot**)
2. Stelle drei Sätze zu einer Frage um und schreibe sie auf das Blatt.

### **Der Affe und das Kamel**

Eines Tages versammelten sich alle Tiere. Am Abend stellte der Affe seine Tanzkünste vor. Er machte das sehr geschickt und anmutig und bekam viel Beifall. Das Kamel strebte ebenfalls nach Ansehen und Applaus. Es fing auch an zu tanzen und bewegte sich wie der Affe. Aber die Tiere lachten über das Kamel, weil es sich so komisch bewegte.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



## Übung 5 zu Satzgliedern: Subjekt und Prädikat

Mit „**Wer** oder **Was?**“ erfragen wir das **Subjekt**.

Mit „Was **tut** er / sie / es?“ fragen wir nach dem **Prädikat**.

### **Aufgaben:**

1. Bestimme in der Fabel die Subjekte und Prädikate und unterstreiche sie. (Subjekt = grün, Prädikat = rot)
2. Stelle drei Sätze zu einer Frage um und schreibe sie auf das Blatt.

### **Der Affe und das Kamel**

Eines Tages **versammelten** sich **alle Tiere**. Am Abend **stellte der Affe** Seine Tanzkünste vor. **Er machte** das sehr geschickt und anmutig und **bekam** viel Beifall. **Das Kamel strebte** ebenfalls nach Ansehen und Applaus. **Es fing** auch an zu tanzen und **bewegte** sich wie der Affe. Aber **die Tiere lachten** über das Kamel, weil **es** sich so komisch **bewegte**.

Versammelten sich eines Tages alle Tiere?

Stellte der Affe am Abend seine Tanzkünste vor?

Machte er das sehr geschickt und anmutig und bekam er viel Beifall?

Strebte das Kamel ebenfalls nach Ansehen und Applaus?

Fing es auch an zu tanzen und bewegte sich wie der Affe?

Lachten die Tiere über das Kamel, weil es sich so komisch bewegte?



## Übung 6 zu Satzgliedern: das Dativobjekt

Mit „Wem?“ Fragen wir nach dem **Dativobjekt**.

Aufgaben:

1. Setze die fehlenden Wörter im Dativ ein.

dem, ihm, seinem, diesem

2. Markiere alle **Dativobjekte orange**. Achtung! Die meisten von ihnen bestehen aus mehreren Wörtern.

### **Der Klügere gibt nach**

Der dicke Moritz lauerte \_\_\_\_\_ kleinen Joschi auf. Er stellte sich \_\_\_\_\_ Jungen in den Weg. \_\_\_\_\_ kleinen Joschi wurde es etwas komisch. Der blonde Tobi folgte \_\_\_\_\_ Freund Joschi. Er wollte \_\_\_\_\_ helfen. Der dicke Moritz drohte \_\_\_\_\_ Joschi. Er wollte \_\_\_\_\_ Kleinen eins auswischen. Das gefiel \_\_\_\_\_ Freund Tobi überhaupt nicht. Der trat \_\_\_\_\_ Dicken furchtlos gegenüber. Das passte \_\_\_\_\_ Moritz überhaupt nicht. Er drohte \_\_\_\_\_ Blonden. Das imponierte \_\_\_\_\_ Tobi aber nicht. Nun wollte der dicke Moritz \_\_\_\_\_ Joschi weh tun. Da sagte sein Freund Tobi: „Komm, \_\_\_\_\_ Dicken ist alles zuzutrauen, wir laufen dem Blödmann einfach weg!“ Und das glückte \_\_\_\_\_ kleinen Joschi und dem blonden Tobi auch. Und dann waren sie ihm entflohen. Der Dicke sprang \_\_\_\_\_ Freundespaar noch einige Schritte hinterher, doch dann waren sie \_\_\_\_\_ entwischt. Sie sind \_\_\_\_\_ einfach zu schnell.



## Übung 6 zu Satzgliedern: das Dativobjekt

Mit „Wem?“ Fragen wir nach dem **Dativobjekt**.

Aufgaben:

1. Setze die fehlenden Wörter im Dativ ein.

dem, ihm, seinem, diesem

2. Markiere alle **Dativobjekte orange**. Achtung! Die meisten von ihnen bestehen aus mehreren Wörtern.

### **Der Klügere gibt nach**

Der dicke Moritz lauerte **dem kleinen Joschi** auf. Er stellte sich **dem Jungen** in den Weg. **Dem kleinen Joschi** wurde es etwas komisch. Der blonde Tobi folgte **seinem Freund Joschi**. Er wollte **ihm** helfen. Der dicke Moritz drohte **dem Joschi**. Er wollte **dem Kleinen** eins auswischen. Das gefiel **seinem Freund Tobi** überhaupt nicht. Der trat **dem Dicken** furchtlos gegenüber. Das passte **dem Moritz** überhaupt nicht. Er drohte **dem Blonden**. Das imponierte **dem Tobi** aber nicht. Nun wollte der dicke Moritz **dem Joschi** weh tun. Da sagte sein Freund Tobi: „Komm, **diesem Dicken** ist alles zuzutrauen, wir laufen dem Blödmann einfach weg!“ Und das glückte **dem kleinen Joschi und dem blonden Tobi** auch. Und dann waren sie **ihm** entflohen. Der Dicke sprang **dem Freundespaar** noch einige Schritte hinterher, doch dann waren sie **ihm** entwischt. Sie sind **ihm** einfach zu schnell.



## Übung 7 zu Satzgliedern: Das Objekt

Mit „**Wen oder was?**“ erfragen wir das **Akkusativobjekt**.  
Mit „**Wem?**“ erfragen wir das **Dativobjekt**.

### Aufgaben:

1. Schreibe in die Lücken des Berichts die passenden Objekte.
2. Unterstreiche die **Akkusativobjekte blau** und die **Dativobjekte orange**.

### Feuerwehr rettet Jungen vom Dach.

In der Hirschgasse herrschte am Montag große Aufregung. Passanten und Anwohner entdeckten auf dem Flachdach des Hauses Nummer 17 \_\_\_\_\_ . Sie alarmierten sofort \_\_\_\_\_ . Einzelne riefen \_\_\_\_\_ zu, er solle sich nicht bewegen. Die Männer in den blauen Uniformen retteten \_\_\_\_\_ über die Feuerwehrleiter. Die Polizei nahm \_\_\_\_\_ mit auf die Wache. Dort übergab sie \_\_\_\_\_ später \_\_\_\_\_. Diese dankten hinterher \_\_\_\_\_ . Nach Angaben der Polizei war der junge Abenteurer von hinten auf das Dach des Hauses geklettert. Oben angekommen, verlor er \_\_\_\_\_. Was er auf dem Dach wollte, konnte nicht ermittelt werden.

einen hilflosen Jungen	die Polizei und die Feuerwehr
ihn	
den Zwölfjährigen	den Mut
den besorgten Eltern	
ihn	allen
Beteiligten	dem Jungen





## Übung 7 zu Satzgliedern: Das Objekt

Mit „**Wen oder was?**“ erfragen wir das **Akkusativobjekt**.  
Mit „**Wem?**“ erfragen wir das **Dativobjekt**.

### Aufgaben:

1. Schreibe in die Lücken des Berichts die passenden Objekte.
2. Unterstreiche die **Akkusativobjekte blau** und die **Dativobjekte orange**.

### Feuerwehr rettet Jungen vom Dach.

In der Hirschgasse herrschte am Montag große Aufregung. Passanten und Anwohner entdeckten auf dem Flachdach des Hauses Nummer 17 **einen hilflosen Jungen**. Sie alarmierten sofort **die Polizei und die Feuerwehr**. Einzelne riefen **dem Jungen** zu, er solle sich nicht bewegen. Die Männer in den blauen Uniformen retteten **den Zwölfjährigen** über die Feuerwehrleiter. Die Polizei nahm **ihn** mit auf die Wache. Dort übergab sie **ihn** später **den besorgten Eltern**. Diese dankten hinterher **allen Beteiligten**. Nach Angaben der Polizei war der junge Abenteurer von hinten auf das Dach des Hauses geklettert. Oben angekommen, verlor er **den Mut**. Was er auf dem Dach wollte, konnte nicht ermittelt werden.

*einen hilflosen Jungen*

*die Polizei und die Feuerwehr*

*ihn*

*den Zwölfjährigen*

*den Mut*

*den besorgten Eltern*

*ihn*

*allen*

*Beteiligten*

*dem Jungen*



## Übung 8 zu Satzgliedern: Akkusativ- und Dativobjekt

Mit „**Wen oder was?**“ erfragen wir das **Akkusativobjekt**.

Mit „**Wem?**“ erfragen wir das **Dativobjekt**.

Aufgabe: Unterstreiche die **Akkusativobjekte blau** und die **Dativobjekte orange**.

### **Tausend Spiegel**

Ein Hund hatte von einem Tempel mit tausend Spiegeln gehört.

Der Hund kannte keinen Spiegel, aber er machte sich auf den Weg dorthin.

Er lief die Treppen hinauf, öffnete das Tor und trat hinein.

Da sahen ihm aus tausend Spiegeln tausend Hunde entgegen.

Der Hund bekam große Angst und knurrte.

Da knurrten ihn aus tausend Spiegeln tausend Hunde an.

Er lief davon und kam niemals mehr in den Tempel der tausend Spiegel.



## Übung 8 zu Satzgliedern: Akkusativ- und Dativobjekt

Mit „**Wen oder was?**“ erfragen wir das **Akkusativobjekt**.

Mit „**Wem?**“ erfragen wir das **Dativobjekt**.

Aufgabe: Unterstreiche die **Akkusativobjekte blau** und die **Dativobjekte orange**.

### **Tausend Spiegel**

Ein Hund hatte von **einem Tempel mit tausend Spiegeln** gehört.

Der Hund kannte **keinen Spiegel**, aber er machte sich auf den Weg dorthin.

Er lief **die Treppen** hinauf, öffnete **das Tor** und trat hinein.

Da sahen **ihm** aus tausend Spiegeln tausend Hunde entgegen.

Der Hund bekam **große Angst** und knurrte.

Da knurrten **ihn** aus tausend Spiegeln tausend Hunde an.

Er lief davon und kam niemals mehr **in den Tempel der tausend Spiegel**.





## Übung 9 zu Satzgliedern: Adverbiale Bestimmungen des Ortes und der Zeit

Adverbiale Bestimmung **des Ortes**: wo? oder wohin?  
Adverbiale Bestimmung **der Zeit**: wann?

### **Aufgaben:**

1. Bestimme in der Fabel die adverbialen Bestimmungen des Ortes und der Zeit und unterstreiche sie. (adverbiale Bestimmung des **Ortes** = **braun**, adverbiale Bestimmung der **Zeit** = **lila**)
2. Ordne die adverbialen Bestimmungen der Tabelle zu.

### **Die Frösche in der Milch**

An einem Abend sprangen zwei Frösche in ein Bauernhaus.

In der Küche fanden sie sofort einen Topf mit frischer Milch.

Die Frösche sprangen im selben Moment in den Topf hinein und tranken.

Mit dicken Bäuchen versuchten sie später zum Rand des Krugs zu schwimmen, aber sie waren zu schwer.

Ein Frosch gab bald auf und ertrank in der Milch.

Der andere Frosch aber gab die Hoffnung nie auf.

Er schwamm und strampelte die ganze Nacht im Topf und am nächsten Morgen saß der Frosch auf einem Butterklumpen.

Er nahm all seine Kraft zusammen und sprang aus dem Milchkrug.

Adverbiale Bestimmung des Ortes	Adverbiale Bestimmung der Zeit
in ein Bauernhaus	An einem Abend
In der Küche	sofort
in den Topf hinein	im selben Moment
zum Rand des Krugs	später
in der Milch	bald
im Topf	nie
auf einem Butterklumpen	die ganze Nacht
aus dem Milchkrug	am nächsten Morgen



## Übung 10 zu Satzgliedern: Adverbiale Bestimmung

Adverbiale Bestimmung **des Ortes**: wo? oder wohin?

Adverbiale Bestimmung **der Zeit**: wann?

**Aufgabe:** Erweitere die folgenden Sätze durch eine Adverbiale Bestimmung...

**der Zeit:** David träumt von einer Dönerbude.

David träumt **seit einigen Wochen** von einer Dönerbude.

**der Zeit:** Jonas stört den Unterricht.

Jonas stört **heute** den Unterricht.

**der Zeit und des Ortes:** Dennis kaut Kaugummi.

Dennis kaut **im Klassenzimmerständig** Kaugummi.

**des Ortes:** Annika isst ein Eis.

Annika isst **in der Stadtgalerie** ein Eis.

**der Zeit und des Ortes:** Kristina spielt Tennis.

**Heute** spielt Kristina **in Schweinfurt** Tennis.

**der Zeit und des Ortes:** Fabian fährt in den Urlaub.

Fabian fährt **im Sommer nach Italien** in den Urlaub.









## Übung 12 zu Satzgliedern: Satzglieder bestimmen

Mit „Wer oder Was?“ fragen wir nach dem **Subjekt**.

Mit „Was **tut** er / sie / es?“ fragen wir nach dem **Prädikat**.

Mit „Wen oder Was?“ fragen wir nach dem **Akkusativobjekt**.

Mit „Wem?“ fragen wir nach dem **Dativobjekt**.

### Aufgaben:

1. Trenne die Satzglieder mit Strichen voneinander ab. Markiere das **Subjekt grün**, das **Prädikat rot**, das **Akkusativobjekt blau**, das **Dativobjekt orange**)
2. Forme jeden Satz einmal um.

Der Matrose erspähte einen Streifen Land.

---

Der Tower überwacht den Flugverkehr.

---

Er hat uns vor diesem Spitzbuben gewarnt.

---

Seinem Neffen schenkte er einen iPod.

---

Das Rätsel wartet auf seine Lösung.

---

Sie winkte mir.

---

Dich und deine Schwester haben wir erwartet.

---

Der Hund frisst einen Knochen.

---



## Übung 12 zu Satzgliedern: Satzglieder bestimmen

Mit „Wer oder Was?“ fragen wir nach dem **Subjekt**.

Mit „Was **tut** er / sie / es?“ fragen wir nach dem **Prädikat**.

Mit „Wen oder Was?“ fragen wir nach dem **Akkusativobjekt**.

Mit „Wem?“ fragen wir nach dem **Dativobjekt**.

### Aufgaben:

1. Trenne die Satzglieder mit Strichen voneinander ab. Markiere das **Subjekt grün**, das **Prädikat rot**, das **Akkusativobjekt blau**, das **Dativobjekt orange**)
2. Forme jeden Satz einmal um.

**Der Matrose** / **erspähte** / **einen Streifen Land.**

Einen Streifen Land erspähte der Matrose.

**Der Tower** / **überwacht** / **den Flugverkehr.**

Den Flugverkehr überwacht der Tower.

**Er** / **hat** / **uns** / **vor diesem Spitzbuben** / **gewarnt.**

Vor diesem Spitzbuben hat er uns gewarnt.

**Seinem Neffen** / **schenkte** / **er** / **einen iPod.**

Er schenkte seinem Neffen einen iPod.

**Das Rätsel** / **wartet** / **auf seine Lösung.**

Auf seine Lösung wartet das Rätsel.

**Sie** / **winkte** / **mir.**

Winkte sie mir?

**Dich und deine Schwester** / **haben** / **wir** / **erwartet.**

Wir haben dich und deine Schwester erwartet.

**Der Hund** / **frisst** / **einen Knochen.**

Einen Knochen frisst der Hund.



## Übung 13 zu Satzgliedern: Satzglieder bestimmen

### Aufgaben:

1. Unterstreiche in den folgenden Sätzen das angegebene Satzglied
2. Formuliere danach eine Frage, die nach diesem Satzglied fragt!

**Subjekt:** *Mit großem Tempo lief der Dieb dem Polizisten davon.*

---

**Dativobjekt:** *Der Tierarzt half meinem Hamster.*

---

**Adverbiale Bestimmung des Ortes:** *Letzte Woche kam ein neuer Schüler in unsere Klasse.*

---

**Akkusativobjekt:** *Viele Vögel bauen gerne in Baumkronen ein Nest.*

---

**Adverbiale Bestimmung der Zeit:** *Gestern kam mein Freund zum Fußballspielen vorbei.*

---



## Übung 13 zu Satzgliedern: Satzglieder bestimmen

### Aufgaben:

1. Unterstreiche in den folgenden Sätzen das angegebene Satzglied
2. Stelle die richtige Frage danach!

**Subjekt:** *Mit großem Tempo lief **der Dieb** dem Polizisten davon.*

Wer lief dem Polizisten mit großem Tempo davon?

**Dativobjekt:** *Der Tierarzt half **meinem Hamster**.*

Wem half der Tierarzt?

**Adverbiale Bestimmung des Ortes:** *Letzte Woche kam ein neuer Schüler **in unsere Klasse**.*

Wohin kam letzte Woche ein neuer Schüler?

**Akkusativobjekt:** *Viele Vögel bauen gerne in Baumkronen **ein Nest**.*

Was bauen viele Vögel gerne in Baumkronen?

**Adverbiale Bestimmung der Zeit:** ***Gestern** kam mein Freund zum Fußballspielen vorbei.*

Wann kam mein Freund zum Fußballspielen vorbei?

## Laufzettel von:

1. Hier kannst du abhaken, welche Übungen du schon alles gemacht hast. Die Vierecke zeigen an was bei dieser Übung geübt wird.

- Das Subjekt    
  Das Akkusativobjekt    
  Das Dativobjekt  
 Das Prädikat    
  Adverbiale Bestimmung der Zeit  
 Adverbiale Bestimmung des Ortes    
  Sätze umstellen/bilden

2. Wenn du eine Übung gemacht hast, kannst du sie mit dem Lösungszettel vergleichen.

	Inhalte	erledigt	Anzahl der Fehler
Übung 1	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 2:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black;"></span>		
Übung:3	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: red; border: 1px solid black;"></span>		
Übung4:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: red; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: lightblue; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 5:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: red; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: lightblue; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 6:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 7:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 8:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 9:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: purple; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: brown; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 10:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: purple; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: brown; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: lightblue; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 11:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: red; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: purple; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: brown; border: 1px solid black;"></span>		
Übung12:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: red; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: lightblue; border: 1px solid black;"></span>		
Übung 13:	<span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: green; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: blue; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: yellow; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: purple; border: 1px solid black; margin-right: 5px;"></span> <span style="display: inline-block; width: 15px; height: 15px; background-color: brown; border: 1px solid black;"></span>		

3. Es wichtig, dass du alles übst, nicht nur das was du schon kannst. Mache nach jeder Aufgabe Striche, damit du sehen kannst was du wie oft geübt hast.

<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: green;"></span>	
<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: red;"></span>	
<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: blue;"></span>	
<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: yellow;"></span>	
<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: purple;"></span>	
<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: brown;"></span>	
<span style="display: inline-block; width: 100%; height: 100%; background-color: lightblue;"></span>	

**Auf den folgenden**

**12**

**Seiten findest du**

**Sechs weitere**

**Qualitexte zur Übung  
von Teil C.**

**Arbeitsaufträge zu Text 1**

**Merle**

	Inhalt / Sprache
1. Fasse den Inhalt dieses Textes bis Zeile 30 zusammen.	2/2
2. Im Text werden folgende Begriffe als Fremdwörter verwendet: a) herrschsüchtiger Mensch, Gewaltherrscher      b) Anreiz, Anstoß c) anständiges, gerechtes Verhalten                d) zusammenstoßen Suche sie heraus und ordne sie entsprechend zu.	2/-
3. „Ihr Leben war ein sicherer Kokon gewesen, ...“ (Zeilen 35 bis 36) a) Erkläre dieses sprachliche Bild mit eigenen Worten. b) Zitiere zwei weitere bildhafte Ausdrücke.	1/1 2/-
4. Das Gedicht „Gründe“ von Erich Fried (Abb. 1) passt zur Geschichte „Merle“. a) Zitiere die Stelle in der Geschichte, die dies am deutlichsten zeigt. b) Verfasse ein eigenes Gedicht mit dem Titel „Schau nicht weg!“ (Abb.2) Orientiere dich dabei am Aufbau des Textes von Erich Fried. (Führe mindestens vier Gründe an.)	1/- 2/2
5. Merle zweifelt, ob ihr Verhalten richtig war. (Zeilen 25 bis 30) Wie denkst du darüber? Nimm Stellung.	2/2
6. Es gibt immer wieder Situationen, in denen mutiges Eingreifen erforderlich sein kann. Beschreibe ausführlich eine solche Situation und zeige auf, was du tun kannst.	2,5/2,5
7. „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu!“ (Zeilen 40 bis 41) Zeige an Beispielen aus verschiedenen Lebensbereichen, dass respektvoller Umgang miteinander in unserer Gesellschaft unverzichtbar ist. (Umfang: mindestens 1 Seite)	4/4 —

## Text 1

### Merle

Und dann war da der kleine Junge auf dem Fahrrad, nur wenige Meter vor ihr. Er hatte sein Rad über den Gehsteig geschoben, und dort stand er. Er und die beiden anderen Jungen, die älter waren und größer und die auf ihn einredeten und ihn bedrängten. All die Menschen, die sich um diese winzige Insel herum teilten, hatten keinen Blick übrig für das, was da vor sich ging. Die nicht sahen oder nicht sehen wollten, dass die beiden Älteren sich im selben Maß aufplusterten, wie der Jüngere in sich zusammensackte. Einer der beiden größeren Jungen hatte das Fahrrad bei der Lenkstange gepackt und begann es leicht zu schütteln.

Später schalt<sup>1</sup> sie sich dafür, dem Impuls zu plötzlich nachgegeben zu haben, nicht kontrollierter vorgegangen zu sein. Sie rannte, so schnell die schweren Einkaufstaschen es zuließen, auf die Szene zu, wick einigen Passanten aus, war plötzlich dort, erhob sich über den drei Jungen wie ein mythisches Untier, donnerte los wie ein plötzliches, vom Horizont herangeschwapptes Gewitter.

„(...) und lasst meinen Bruder in Ruhe, sonst gibt's was um die Ohren, (...). Verstanden?“

Es waren weniger die Worte als die hörbare, sie selbst überraschende Wut, mit der sie aus ihrem Mund herausschossen. Die beiden Jungen sahen überrascht zu ihr auf. Sie waren Kinder, kaum älter als Bennie. Im nächsten Augenblick hetzten sie davon wie geprügelte Hunde.

„Und du“, fuhr sie mit dem nächsten Atemzug den Jungen auf dem Fahrrad heftig an, „solltest lernen, wie man sich zur Wehr setzt! Herr im Himmel, ich meine, guck dich doch um! Meinst du, die beiden Blödbacken hätten dir auf offener Straße was getan?“

Es war ein dummes Argument – die nächste Straße war vielleicht unbelebter oder gar keine Straße, sondern ein Spielplatz, ein Park, der Schulhof. Die Unterlippe des Jungen begann zu zittern. Noch ehe sie sich für ihre unangemessene, völlig ungerichte Heftigkeit bei ihm entschuldigen konnte, hatte er sein Fahrrad gewendet, auf die Straße gewuchtet und war mit wenigen kräftigen Pedaltritten verschwunden.

Merle sah ihm nach. Sie fühlte sich ausgelaugt, fehl am Platz, zu klein für die Welt. Sie hatte es falsch gemacht, völlig vergeigt. Hatte ihm womöglich mehr Angst eingejagt als zuvor die beiden Tyrannen. Und was hatte ihr Einsatz schon gebracht? Wie vielen kleinen Jungen weltweit war es in diesem Moment genauso ergangen? Wie oft hatte sich diese Geschichte in den letzten Stunden und Minuten abgespielt, wie oft würde sie sich in Zukunft noch wiederholen?

<sup>1</sup> 1. Vergangenheit von scheften = schimpfen



## Text 1 - Fortsetzung

35 Mit einem zum Himmel gesandten Stoßsulfur ging sie weiter. Sie selbst, schoss es ihr durch den Kopf, hatte immer Glück gehabt. Da war nie etwas gewesen, womit sie den Unmut oder den Spott anderer auf sich gezogen hätte. Keine Zahnsperre, keine Brille, kein schlecht geschnittener, ausgefranster Pony. Keine miesen schulischen oder sportlichen Leistungen. Keine eigene Meinung, die je mit der anderer kollidiert wäre. Ihr Leben war ein sicherer Kokon gewesen, warm, behaglich, schützend. (...)

40 Hatte es Vorkommnisse in ihrem Leben gegeben, die jetzt diesen plötzlichen Wunsch nach Fairness gegenüber anderen in ihr geweckt hatten? Hatte sie schon früher überlegt, wie eine Welt, in der die Schwächeren zum Untergang verurteilt schienen, zu einem besseren Ort gemacht werden könnte? Bis auf den Spruch ihrer Mutter *Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu* konnte sie sich an nichts erinnern.

aus: Andreas Steinhöfel: Defender, Geschichten aus der Mitte der Welt (Seiten 141 bis 143)

### Gründe

Weil alles nicht hilft  
Sie tun ja doch, was sie wollen

Weil ich mir nicht nochmals  
die Finger verbrennen will

Weil man nur lachen wird:  
Auf Dich haben sie gewartet

Und warum immer ich?  
Keiner wird es mir danken

Weil jedes Schlechte  
vielleicht auch sein Gutes hat.

Weil ich das lieber  
Berufeneren überlasse

Weil man nie weiß  
wie einem das schaden kann

Weil sich die Mühe nicht lohnt  
weil sie alle das gar nicht wert sind

nach Erich Fried (gekürzt)

Abb. 1

SCHAU



NICHT WEG!

Weil .....

Weil ...

Abb. 2

aus: Fried E., Gesammelte Gedichte, 1989

[www.schaunichtweg.at](http://www.schaunichtweg.at)

**Arbeitsaufträge siehe Seite 2!**

## Arbeitsaufträge zu Text 2

### Meine virtuellen Freunde

#### Arbeitsaufträge:

Inhalt / Sprache

- |    |  |            |
|----|--|------------|
| 1. | Fasse den Inhalt dieses Artikels in einigen Sätzen zusammen.   | 2/2        |
| 2. | Folgende Begriffe kommen im Text als Fremdwörter vor.<br>Suche sie heraus und ordne sie entsprechend zu:<br>a) Wirkung, Ergebnis<br>b) Stoff<br>c) übermäßig, ausschweifend<br>d) sich verständigen, in Verbindung stehen  | 2/-        |
| 3. | Im Text werden die Folgen übertriebener Internetnutzung beschrieben.<br>Schreibe vier davon heraus. Stichpunkte genügen.   | 2/-        |
| 4. | Der Autor verwendet das Sprachbild „Abtauchen in die virtuelle Welt“<br>(Zeilen 27/28)<br>Erkläre die Bedeutung aus dem Textzusammenhang.  | 1/1        |
| 5. | Die Abbildung 1 zeigt zwei Internetnutzer beim Chatten.<br>Erläutere, was der Zeichner mit dieser Karikatur ausdrücken will.<br>(Umfang: ½ Seite)  | 2/2        |
| 6. | Der Umgang mit dem Internet wird für den Einzelnen immer wichtiger.<br>a) Belege diese Aussage mit Hilfe von Abbildung 2.<br>b) Zeige an Beispielen sinnvolle Möglichkeiten der Internetnutzung in<br>Beruf und Privatleben auf. (Umfang: ½ Seite)                           | 1/1<br>2/2 |
| 7. | „Im Netz bin ich wer“, gaben jugendliche Online-Spieler zu Protokoll.<br>(Zeile 40)<br>Auch im <u>wirklichen</u> Leben können Jugendliche „wer“ sein.<br>Erläutere, wie junge Menschen Anerkennung erlangen und als positive Vor-<br>bilder wirken können. (Umfang: ½ Seite) | 2/2        |
| 8. | Können virtuelle Freunde die „echten“ Freunde ersetzen?<br>Vergleiche und nimm Stellung. (Umfang: mindestens 1 Seite)  | 4/4        |

## Text 2

### Meine virtuellen Freunde

Reden, flirten, Leute treffen -- aber nur im Netz: Viele Jugendliche sind süchtig nach Internet-Kontakten

Sophie hat „35 Seiten Freunde“. Das 15-jährige Mädchen ist stolz darauf, 286 Menschen zum engeren Kreis ihrer Sympathisanten zu zählen. Die wenigsten dieser Leute kennt sie persönlich, denn sie existieren für sie lediglich im Internet und haben mit ihr nur virtuell Freundschaft geschlossen.

5 Wenn Sophie mittags von der Schule nach Hause kommt, geht sie zuerst an den Computer und schaut nach, ob sich einer der vielen Freunde gemeldet hat, bevor sie zu den echten Menschen in ihrer Umgebung „Hallo“ sagt, sich an den Küchentisch setzt und etwas isst. Spätabends steht sie manchmal noch auf, nachdem sie schon fast eingeschlafen war, um noch ein letztes Mal die E-Mails zu checken.

10 Während sie mit ihren Eltern kaum noch redet, verbringt Sophie mehrere Stunden täglich vor dem Computer, um mit ihren „Freunden“ zu chatten. Die meisten Sozialkontakte spielen sich für das Mädchen im Netz ab, sie kommuniziert mit ihren Internet-Bekanntem in der virtuellen Welt jedenfalls mehr als mit ihrer Familie.

15 Ein großer Teil der Zehn- bis Zwanzigjährigen lebt längst auch in einer Parallelwelt. Freunde finden, flirten, Beziehungen pflegen – das findet mittlerweile hauptsächlich per Chat und E-Mail statt.

20 Somit sind die wichtigsten Sozialkontakte virtualisiert. Das bleibt nicht ohne Folgen für die Psyche – und möglicherweise auf lange Sicht für die Gesellschaft. Denn bei manchen Betroffenen kann das Abtauchen in die virtuelle Welt schwere Probleme auslösen.

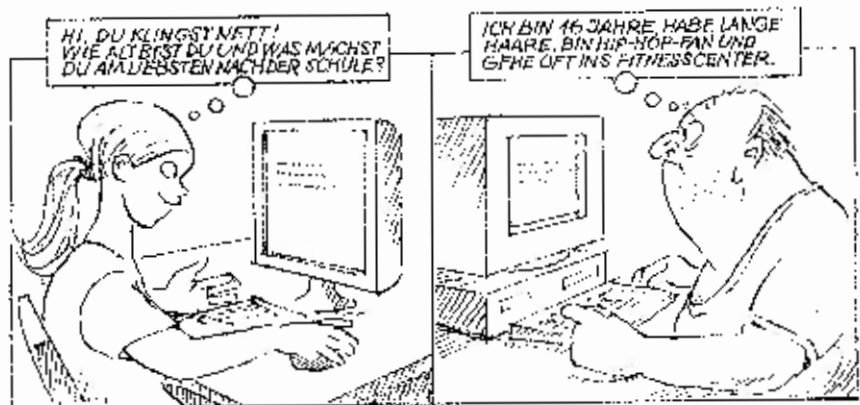


Abb. 1

30 Fast jeder verbringt täglich Zeit im Internet, um sich zu informieren, Bankgeschäfte abzuwickeln oder eine Zugverbindung herauszusuchen. Doch nur ein kleiner Teil der Nutzer entwickelt beim Umgang mit dem Netz psychische Schwierigkeiten. Bei einer Befragung von Jugendlichen in einer deutschen Großstadt zeigten zehn Prozent Zeichen einer Abhängigkeit. Die Betroffenen vernachlässigen Schule, Freunde und andere Interessen, leiden bei Entzug unter Nervosität, Unruhe, Verstimmungen und Aggressionen. Folgen des exzessiven Internetkonsums können zu wenig Schlaf, zu wenig Bewegung und Ernährungsmängel sein – denn das Essen wird zugunsten des Computers oft zurückgestellt.

35 Anders als bei einer Drogenabhängigkeit wird das Hochgefühl bei der Internetsucht nicht von einer Substanz produziert, sondern durch soziale Erfolge. Im Internet ist es leichter, positive Erlebnisse zu erreichen.

40 „Im Netz bin ich wer“, gaben jugendliche Online-Spieler den Suchtforschern zu Protokoll, „dort habe ich das Gefühl, ich kann Entscheidungen treffen, ich habe Macht.“

## Text 2 - Fortsetzung

45

Doch mit zunehmender Gewöhnung müssen die Computersüchtigen die Dosis steigern, um den erhofften Effekt zu erreichen. Manche Abhängige sitzen in ihrer Freizeit zehn Stunden vor dem Bildschirm und stellen sich nachts den Wecker, um ein Spiel weiterzuspielen. In solchen Fällen können oft nur Therapien helfen.

Manche Fachleute beruhigen aber auch:

„Jugendliche machen gerne etwas exzessiv, auch für längere Zeit. Es gibt zum Beispiel Jungen, die jahrelang am Computer spielen und dann von einem Tag auf den anderen aufhören, weil sie sich verliebt haben.“

nach: SZ vom 26.11.2007

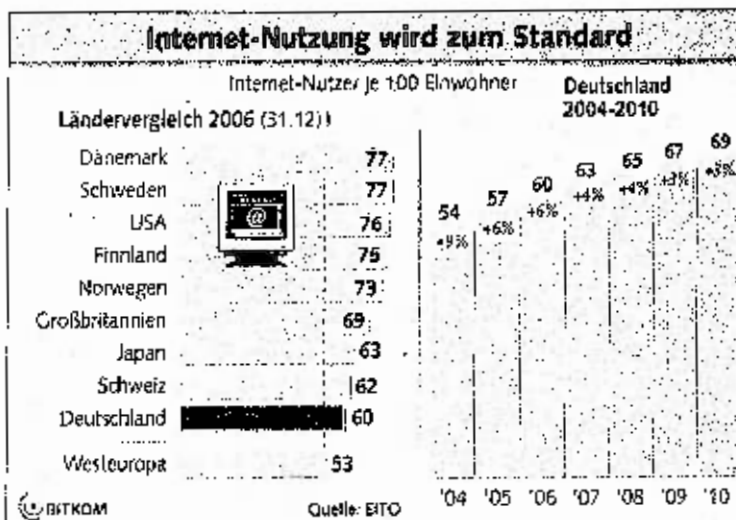


Abb. 2

Arbeitsaufträge siehe Seite 3!

### Der Wahnsinnstyp *oder:* Während sie schläft

	Inhalt / Sprache
1. Fasse den Inhalt der Geschichte in wenigen Sätzen zusammen.	2/1
2. Der Ich-Erzählerin sitzen zwei Personen gegenüber. Beschreibe diese beiden Personen stichpunktartig.	2/-
3. Die Autorin verwendet folgende bildhafte Ausdrücke: - ... zur Salzsäule erstarrt. (Zeile 44 f) - Wie von der Tarantel gestochen ... (Zeile 142) Erkläre die jeweilige Bedeutung.	1/1
4. Die Autorin lässt ihre Ich-Erzählerin in einer typisch „jugendgemäßen“ Sprache denken und reden. a) Zitiere zwei Beispiele. b) Erkläre, mit welcher Absicht die Autorin sich dieser Sprache bedient.	1/- 1/1
5. Merkmale einer Kurzgeschichte sind unter anderem ein „unwarteter Wendepunkt“ und ein „offener Schluss“. Treffen diese Merkmale auf die vorliegende Geschichte zu? Begründe mithilfe des Textes.	2/2
6. Auch für den Jungen ist die Situation mit den beiden Mädchen im Zug nicht alltäglich. Erzähle, was er denkt und fühlt, während die beiden Mädchen mit ihm im Abteil sitzen. Verwende die Ich-Form!	3/3
7. Von Kurt Tucholsky stammt das Gedicht „Augen in der Großstadt“. Vergleiche den Gedichtsausschnitt (Zusatztext) mit der Geschichte und zeige dabei inhaltliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf.	2/2
8. Der erste Eindruck ist oft entscheidend, kann aber auch täuschen. Ob eine Freundschaft gelingt, hängt überwiegend von anderen Faktoren ab. Nimm zu beiden Aussagen Stellung. (Umfang mindestens eine Seite)	4/4

Der Wahnsinnstyp *oder: Während sie schläft*

Verdammt, jetzt ist mein Fuß  
eingeschlafen! Kein Wunder! Seit über  
einer Stunde sitze ich hier eingepfercht  
5 und bewegungslos wie ein hypnotisiertes  
Kaninchen auf meinem Fensterplatz. In  
diesem so genannten Großbraunwagen.  
Rechts von mir ein Anzugträger, der die  
Zeitung mit den großen Buchstaben liest,  
10 vor mir ein Tisch, den die Welt nicht  
braucht. Und gegenüber? Gegenüber ...  
sitzt ER!

Er war mir schon von weitem  
aufgefallen. Vorhin, als ich mich mit  
15 Sack und Pack durch den schmalen Gang  
des Wagens schob. Selbst auf gute acht  
Meter Entfernung hatte mich sein Blick  
derartig verwirrt, dass ich prompt meine  
Platznummer vergaß. Diese blöde  
20 Nummer, die mir Papa beim Einsteigen  
in Hannover sogar noch mal laut  
hinterher gerufen hatte. Voll peinlich! So  
als wäre ich das erste Mal allein  
unterwegs. Bin doch kein Baby mehr!

25 Also, noch mal in die Tasche gegriffen  
und nach meiner Karte gewühlt! Wagen  
6, Platznummer 95 ... Ach ja, klar ...  
Während die Rollkoffer-Karawane in  
meinem Rücken mich gnadenlos  
30 vorwärts schob, scannten meine Augen  
die Schildchen über den Sitzplätzen ab.  
Ah, da: Nr. 95, Fensterplatz mit Tisch.  
Diesen beschauerten Platz hätte ich mir  
selbst nie und nimmer reserviert! Den  
35 hatte ich natürlich Mama zu verdanken.  
(„Ist doch praktisch, da kannst du schön  
dein Brot auspacken und dein Buch  
ablegen.“)

40 Vor allem, Mama, kann ich mir den  
Jungen gegenüber angucken! Das heißt,  
ich könnte ihn angucken, wenn ich mich  
mal trauen würde, endlich von meinem  
Buch aufzuschauen. Seit über einer  
Stunde hocke ich hier und bin zur  
45 Salzsäule erstarrt. Das heißt, einmal hab  
ich was gesagt. Gleich zu Anfang, da hab  
ich meine Platzkarte in die Runde  
gehalten und „Nummer 95 – ist das  
hier?“ gepiepst, so als könnte ich nicht  
50 lesen. Oder als müsste ich meinen  
Anspruch auf den Platz gegenüber von

diesem Wahnsinnstyp quasi öffentlich  
nachweisen. Seitdem bin ich in der  
Versenkung meines Fensterplatzes  
55 verschwunden.

Ach ja, ich glaube, das Schlimmste habe  
ich noch gar nicht erwähnt. Das  
Schlimmste ist nämlich nicht, dass ich in  
Gegenwart von so einem voll stüßen  
60 Jungen keinen zusammenhängenden Satz  
mehr rausbringe – nein, das Schlimmste  
ist, dass der Wahnsinnstyp nicht alleine  
ist! Neben ihm sitzt ein Mädchen,  
vielleicht ein bisschen älter als ich, seine  
65 Freundin, klar. Ihr Kopf mit den langen  
blonden Haaren lehnt an seiner Schulter,  
ihr Atem geht ganz ruhig, nicht einmal  
ihre Wimpern flattern. Sie schläft tief  
und fest. Schon die ganze Zeit. Und das  
70 bei dem Lärmpegel hier!

Bestimmt sind die beiden schon eine  
Weile zusammen. Ich glaube, wenn man  
sich erst kurze Zeit kennt, döst man  
neben einem tollen Typ nicht einfach  
75 ein. Dazu ist doch sicher alles viel zu  
aufregend und zu kribbelig! [ ... ]

Also, jedenfalls schläft man neben so  
einem Wahnsinnstyp nicht ein! Ich  
zumindest hätte auch viel zu viel Angst,  
80 dass mir der Sabber aus dem Mund läuft  
oder dass ich schnarche oder dass ich mit  
halb offenem Mund einen voll doofen  
Eindruck mache. All diese Ängste hat  
die Freundin von dem Wuschelkopf  
85 offensichtlich nicht. Braucht sie auch  
nicht. Sie sieht im Schlaf aus wie ein  
Engel. Leider. Nein, wirklich, ich kann  
beim besten Willen nichts Hässliches an  
ihr finden. Die beiden passen super  
90 zusammen.

Der Wahnsinnstyp sitzt ganz ruhig da  
und liest konzentriert in seinem Buch.  
Schade, ich kann den Titel nicht genau  
erkennen! Ich glaube aber, es ist  
95 irgendwas mit Außerirdischen. Jungs  
lesen ja oft so komische Sachen. Oh,  
jetzt streicht er seine dunklen Locken  
nach hinten, um danach nur noch  
verwuschelter auszusehen. Echt, voll  
100 süß! Ich seufze. Anscheinend zu laut. Er  
schaut plötzlich von seinem Buch auf,

genau in meine Augen. Keine Zeit mehr  
wegzusehen. Himmel, was hat der für  
Augen! Grün mit kleinen braunen  
105 Sprengseln drin. Jetzt grinst er leicht.  
Oh, Grübchen hat er auch ... nicht  
auszuhalten! Lecht, bei Grübchen werde  
ich schwach.

Könnte ich jetzt nicht irgendwas sagen?  
110 Ich meine, irgendwas Lockeres,  
wahnsinnig Lustiges, das ihm in null  
Komma nichts deutlich macht, was für  
eine Ausnahmerecheinung ihm hier  
gegenübersitzt? – Pustekuchen. Mein

115 Kopf ist hohl wie eine Kokosnuss. Der  
Moment ist vorbei. Der Junge wendet  
sich ab und greift wieder nach seinem  
Buch. Er bewegt sich dabei ganz  
vorsichtig, um das schlafende Mädchen

120 an seiner Schulter nicht zu stören.  
Rücksichtsvoll ist er also auch noch.  
Unglaublich. Andere Typen würden sich  
ihren MP3-Player auf die Ohren knallen  
und die Braut mit *Eminem* beschallen.

125 Ob's ihr nun passt oder nicht. Wohin die  
beiden wohl fahren? Bestimmt haben sie  
irgendwas Supertolles vor, in Köln oder  
Düsseldorf – und fahren nicht zu einer  
mittelspannenden Tante nach Bonn-Bad  
130 Godesberg wie ich.

Das Leben ist ungerecht. Wo sind  
wir eigentlich? Der Anzugträger ist in  
Bielefeld ausgestiegen und der Schaffner  
– nee, Zugbegleiter heißen die ja

135 inzwischen – hat gerade den nächsten  
Bahnhof angekündigt. Schon quietschen  
die Bremsen. Ich sehe raus auf den  
Bahnsteig. Ah ja, das hier muss  
Wuppertal sein. Der zugbegleitende  
140 Schaffner pfeift. Die letzten Leute  
drängen zur Tür.

„Mist!“ Wie von der Tarantel gestochen,  
schießt das blonde Mädchen von  
gegenüber urpfötzlich von ihrem Sitz  
hoch, greift ihren Rucksack und stürmt

grußlos den Gang hinunter. Der  
Wahnsinnstyp blickt kaum von seinem  
Buch auf.

150 WAS?! Jetzt kapiere ich überhaupt  
nichts mehr. Wieso bleibt denn der Typ  
hier seelenruhig sitzen? Träumt der, oder  
was? – Anscheinend mache ich ein derart  
dämliches Gesicht, dass der Lockenkopf  
Mitleid mit mir bekommt. Jedenfalls sagt  
155 er plötzlich: „Ich kannte sie gar nicht.“

„Hä?“, krächze ich verständnislos.  
Lieber Himmel, kann ich bitte, bitte bald  
einen normalen Satz sprechen?

160 Seltsam, jetzt wirkt der Junge auch  
irgendwie verunsichert. So als frage er  
sich plötzlich, ob mich diese Info  
überhaupt interessiert. „Das Mädchen!“,  
fügt er erklärend hinzu. „Die Blonde, die  
hier ... äh ... geschlafen hat.“ Er zeigt

165 auf seine linke Schulter, als gäbe es im  
Zug noch hundert andere schlafende  
Blondinen, die gemeint sein könnten.  
„Sie hat mir beim Einsteigen in Berlin  
nur kurz gesagt, dass sie letzte Nacht  
170 kaum geschlafen hat, und dann war sie  
auch schon eingepennt.“

„Ach so, klar.“ Ich grinse und nicke dazu  
wie ein Hund mit Wackelkopf. „Ist ja  
verrückt ...“

175 Okay, ganz ruhig bleiben! Das war schon  
fast ein ganzer Satz. Ich werde besser ...  
Der Junge klappt sein Buch zu – er  
klappt sein Buch zu!! Er will mit mir  
reden!!! und lächelt.

180 „Ich fahre nach Bonn, und du?“  
„Ich auch. Ich fahre auch nach Bonn.“  
Wuppertal –Bonn, genaue Fahrzeit mit  
dem ICE 640 Johannes Brahms: eine  
Stunde, zwei Minuten.

185 62 Minuten, um den Wahnsinnstyp zu  
erobern.

62 Minuten!

Das schalte ich!

Quelle: Katja Reifer: Ich senk dir eine Geschichte. OMNIBUS-Verlag,  
München 2006

### Augen in der Großstadt

*Kurt Tucholsky*

Wenn du zur Arbeit gehst  
am frühen Morgen,  
wenn du am Bahnhof stehst  
mit deinen Sorgen:  
da zeigt die Stadt  
dir asphaltigatt  
im Menschentrichter  
Millionen Gesichter:  
Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,  
die Braue, Pupillen, die Lider –  
Was war das? vielleicht dein Lebensglück...  
vorbei, verweht, nie wieder,  
.....

Arbeitsaufträge siehe  
Seite 2!

### Zusatztext

Quelle: Gedichte für Bayerische Schulen, Ernst Klett Verlag, Stuttgart

<b>Arbeitsaufträge zu Text 2</b>
----------------------------------

### Faulenzen will gelernt sein

		Inhalt / Sprache
1.	Fasse die wichtigsten Aussagen des Textes in wenigen Sätzen zusammen.	2/2
2.	Finde eine andere treffende Überschrift.	1/-
3.	Im Text kommen folgende Begriffe als Fremdwörter vor: a) ertragen, gewähren lassen            c) Gleichgewicht b) festigen, verfestigen                d) gesteigerter Bewegungsdrang Schreibe sie heraus und ordne sie entsprechend zu.	2/-
4.	Erkläre in eigenen Worten die Bedeutung des folgenden Satzes: „Wenn schlechte Zensuren und pubertäre Widerspenstigkeit eine unheilvolle Allianz eingehen, ist es um den Familienfrieden meist geschehen.“ (Z. 29 – 32)	2/1
5.	Abbildung 2 zeigt, was Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren in ihrer Freizeit gerne tun. Entspricht das hier dargestellte Freizeitverhalten der Kinder dem im Text genannten Erkenntnissen? Begründe ausführlich.	3/3
6.	Junge Menschen setzen sich häufig einer Reizüberflutung aus. a) Erläutere den Begriff „Reizüberflutung“ mithilfe der Karikatur. (Abbildung 1) b) Schreibe stichpunktartig vier mögliche negative Folgen der Reizüberflutung aus dem Text heraus.	1/1 2/-
7.	„Wer den ganzen Schultag so unter Druck steht, der braucht auch Phasen der Erholung.“ (Z. 39 – 41) Wie entspannst du dich am besten? Erläutere.	2/2
8.	„Sich Ziele stecken und diese konsequent verfolgen“ bedeutet, dass man „nicht immer machen kann, wozu man gerade Lust hat.“ Zeige dies an Beispielen aus zwei unterschiedlichen Lebensbereichen auf. (Umfang mindestens eine Seite)	4/4



## Faulenzen will gelernt sein

*Gar nichts nun ist für Kinder schwierig. Doch für die Balance von Körper und Geist brauchen sie Muße statt Reizüberflutung.*

Die zwölfjährige Anna kommt nach der Schule erschöpft nach Hause, schmeißt ihren Ranzen in die Ecke, trinkt einen Liter Milch auf ex und taucht dann drei Stunden wort- und regungslos in eine Computerwelt ab, in der virtuelle Figuren eine Kunstsprache quäken.

Mark, 16, dröhnt sich „zur Entspannung“ via Kopfhörer mit Heavy-Metal zu.

10 Fabian, 10, klimpelt gedankenverloren auf dem Keyboard, und Lisa, 10, verkriecht sich im Baumhaus und bespricht mit ihrer Freundin den ganzen Nachmittag lang, welche Klassenkameraden es wert sind, zu ihrem Geburtstag eingeladen zu werden.

15 Dürfen Eltern dies sorglos tolerieren? „Rumhängen ist überhaupt nicht negativ“, beruhigt Reiner Hildebrandt-Stramann von der Technischen Universität Braunschweig.

20 Der Sportwissenschaftler fordert sogar mehr „ungebundene Zeit“, über die Kinder und Jugendliche souverän verfügen sollten. In der Praxis fürchten sich Eltern jedoch vor dem, was früher „gammeln“ hieß und heute „chillen“ genannt wird. Sie haben Angst, dass Faulenzen dumm und träge macht, ihre Kinder einen miesen Schulabschluss und einen noch mieseren Job bekommen.

25 Wenn schlechte Zensuren und pubertäre Widerspenstigkeit eine unheilvolle Allianz eingehen, ist es um den Familienfrieden meist geschehen. Faulenzen wird zum Streitthema Nummer 1. Medizinisch gesehen ist Nichtstun

30 unerlässlich wie Atmen, Trinken oder Essen. In der Schule werden nicht nur Leistungen abgerufen, sondern die Kinder rangeln auch untereinander um Positionen auf der Beliebtheitskala. Wer den ganzen Schultag so unter Druck steht, der braucht auch Phasen der Erholung.

40 Alle unsere unbewussten Handlungen steuert das sogenannte vegetative Nervensystem. Es regelt Herzschlag, Atmung, Stoffwechsel und andere Funktionen, über die wir uns keine Gedanken machen. Wenn es aus dem

Ruder gerät und ein Stressreiz den anderen jagt, kommt es bei den Kindern und Jugendlichen zu Hyperaktivität,

50 Aggressionen, Angstzuständen, Schlaflosigkeit oder ständigen Infektionskrankheiten und damit zu schlechten Schulnoten. Dem kann man mit gezielten Mußestunden entgegenwirken.



Abbildung 1

55 Den positiven Effekt von Entspannung auf die schulische Leistungsfähigkeit wiesen Psychologen in einer Studie mit 400 Hauptschülern nach. Die Hälfte von ihnen absolvierte einen vierwöchigen Kurs in autogenem Training. Anschließend stellten sich die „Entspannten“ dem direkten Leistungsvergleich mit einer

60 „unentspannten“ Kontrollgruppe und gewannen.

65 Löcher in die Luft starren, sich im Gras wälzen, wegdösen. All das hat aus Elternsicht oftmals keinen, aus neurobiologischer Sicht jedoch einen sehr tiefen Sinn. Denn unser Gehirn kann

70 Informationen am besten verarbeiten und festigen, wenn wir uns in einem entspannten Zustand befinden. Durch Hirnstrommessungen haben Forscher festgestellt, dass man nach dem Lernen sogar schlafen gehen kann und trotzdem nichts vergisst. Die gelernten Dinge werden im Gehirn stabilisiert, ja sogar verbessert und gegen viele Störungen weitgehend unempfindlich gemacht.

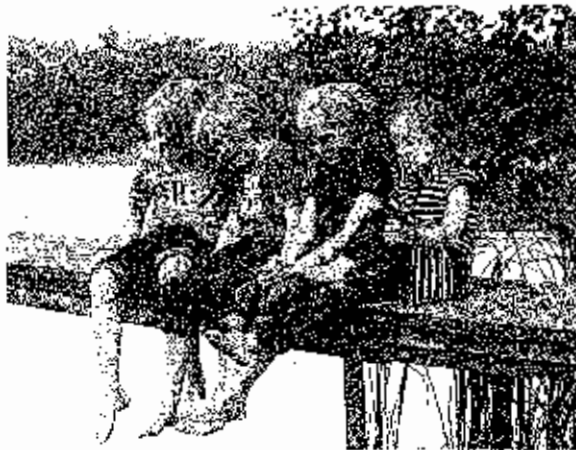
## Fortsetzung Text 2

- 80 Ein „kleines Nickerchen“ leistet optimale Entspannung und Wissensverfestigung zugleich. Aber auch andere ruhige Aktivitäten, wie spazieren gehen, die Natur betrachten, im Spiel versinken oder leise melodische Musik hören, können die Konsolidierung des zuvor Gelernten fördern.
- 85 Dagegen sind laute, aggressive Musik, angestregtes Computerspielen oder Fernsehen eher abträglich.
- 90 Manch eine Schule hat sich bereits auf diese wissenschaftlichen Erkenntnisse eingestellt und den Tageslauf „rhythmisiert“. An solchen Schulen gibt es oft auch keine Pausenklingel mehr, sondern Lehrer und
- 95 Klassen finden eine eigene Balance zwischen Entspannung und Anspannung.

- 100 Die Erfahrungen von Wissenschaftlern und Schulpädagogen sind auch für Eltern nützlich. Ihre Verantwortung endet nicht beim Abfragen der Hausaufgaben. Vielmehr haben sie dafür zu sorgen, dass es möglichst von frühester Kindheit an einen Tagesablauf mit fest verankerten Auszeiten gibt. Diese Struktur muss dem Alter der Kinder immer wieder angepasst werden. Ungebundene, freie Verfügungszeit, Kommunikationszeit, individuelle Lernzeit sowie Förder- und Förderzeit sollten in einem natürlichen Rhythmus zueinander stehen. Dabei ist es wichtig, dass in der Ruhezeit wirklich Ruhe herrscht und in der Lernzeit kein Handy klingelt oder nebenbei der Fernseher läuft.

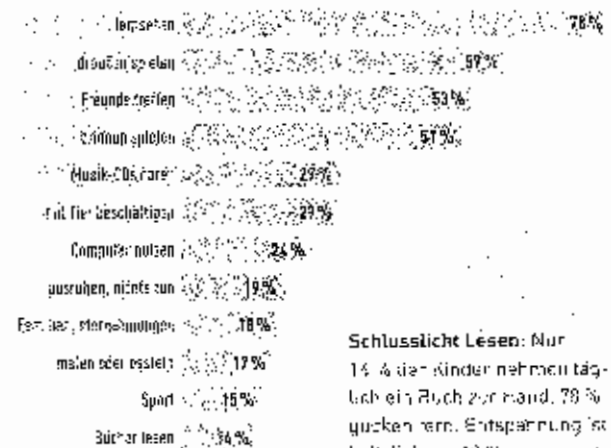
*Nach: FOCUS-Online-Autor Volker Gustedt*

### Ausrufen – Beschäftigung mit Seltenheitswert



Sommer am See: Bäume harteln lassen und in die Weiten schauen – manche Kinder müssen Nichtstun erst lernen

Was Kinder von 6 bis 13 Jahren in ihrer Freizeit tun  
(Mittelschwer, täglich)



**Schlusssicht Lesen:** Nur 14,4 % der Kinder nehmen täglich ein Buch zur Hand. 78 % gucken fern. Entspannung ist lediglich bei 19 % angespart

Abbildung 2

**Arbeitsaufträge siehe Seite 3!**

## Arbeitsaufträge zu Text 1

### DSCHUNGELKIND

Punkte  
Inhalt / Sprache

- |    |  |         |
|----|--|---------|
| 1. | Fasse den Inhalt des Textes in wenigen Sätzen zusammen.  | 1,5/1,5 |
| 2. | Für die Autorin ist das Leben in Deutschland voller Hast und Hektik.<br>a) Notiere stichpunktartig vier Ursachen.  | 2/1     |
|    | b) Zitiere das ausdrucksstarke Sprachbild, das die Autorin dafür verwendet.  | 0,5/0,5 |
| 3. | Die Autorin hat oft Heimweh nach „ihrem“ Dschungel.<br>Erläutere in eigenen Worten, was sie vermisst.  | 2/2     |
| 4. | „Im <i>Verlorenen Tal</i> war ich glücklich – im Rest der Welt fühlte ich mich wie eine Verlorene.“ (Zeilen 58 / 59)<br>Erkläre dieses Wortspiel mit eigenen Worten.   | 2/1     |
| 5. | Im Text erzählt die Autorin von ihrer Kindheit im Dschungel. Als Erwachsene betrachtet sie ein altes Foto (Abbildung 1) aus dieser Zeit.<br>Welche Gefühle und Erinnerungen könnte dieses Bild bei der Autorin wecken? Schreibe in der <b>Ich-Form</b> .<br>(Umfang ca. ½ Seite)                         | 2/2     |
| 6. | Die Autorin fühlt sich, als würde sie von einem anderen Planeten kommen (siehe Zeilen 54 / 55). Sicher erinnerst auch du dich an eine Situation, in der du dich fremd gefühlt hast.<br>Schildere die Situation und erläutere, wodurch das Gefühl der Fremdheit ausgelöst wurde.<br>(Umfang ca. ¾ Seiten) | 3/3     |
| 7. | In unserer „Wohlstandsgesellschaft“ fehlt der Autorin etwas und sie meint, dass es den anderen auch nicht besser geht.<br>Hast auch du das Gefühl, dass in unserer Gesellschaft etwas fehlt? Nimm Stellung und belege deine Meinung mit Beispielen.<br>(Umfang ca. 1 Seite)                              | 4/4     |

## Text 1

### DSCHUNGELKIND

**Die Autorin Sabine Kuegler verbrachte einen Großteil ihrer Kindheit beim Stamm der Fayu mitten im Dschungel von West-Papua. Die Natur war ihr Spielplatz, der Urwald ihre Heimat, der Himmel ihr Dach. Zeitweise hielt sie sich mit ihren Eltern in Deutschland auf. Als Erwachsene erzählt sie von ihren Erfahrungen in Deutschland und im Dschungel.**

Das Leben hier [in Deutschland] ist für mich wie ein Tornado, es kommt und saugt mich auf, nimmt mich mit, wirbelt mich voller Hast und Hektik herum, bis ich den Eindruck habe: Die Zeit dreht sich schneller, als ich selbst mich drehen kann. Die großen Menschenmengen, die ständig um mich herum sind und denen ich nicht entfliehen kann. Lärm von der Straße oder  
5 von einer Baustelle, die sich direkt vor meinem Fenster befindet. Streit mit der Familie um Geld, Untreue, Lieblosigkeit. Streit mit den Nachbarn – um Nichtigkeiten. Keine Zeit, vor allem das: Niemals genug Zeit.

Mir ist bewusst, dass meine Urteile vielleicht zu pauschal und nicht unbedingt neu sind, aber immer mehr bekam ich das Gefühl: Die Menschen in unserer westlichen Welt leben im  
10 Großen und Ganzen nur für sich selbst, für ihr eigenes Wohlbefinden – und können es doch nicht erlangen. Heute kann ich mich hiervon natürlich nicht mehr ausnehmen. Man geht morgens zur Arbeit, kommt abends müde nach Hause. Am Ende des Monats zahlt man alle Rechnungen und legt das Wenige, das übrig bleibt, auf ein Sparkonto. Vom Ersparten leistet man sich einen Urlaub, um der Hektik des alltäglichen Lebens wieder von neuem  
15 gewachsen zu sein, und immer so fort. (...)

Ich will unsere so genannte „Wohlstandsgesellschaft“ nicht in Bausch und Bogen verurteilen, aber ich habe für mich das Gefühl, irgendetwas stimmt hier nicht mit mir, irgendetwas fehlt. Und schaue ich mich in meinem Umfeld um, dann sehe ich, dass es den anderen auch nicht besser geht.

20 Natürlich haben wir hier sehr viele Annehmlichkeiten, die auch mich über die Jahre zu einer verwöhnten Person gemacht haben: Immer fließend warmes Wasser, Supermärkte, wo ich alles, was ich begehre, kaufen kann. Elektrizität, Telefon, Fernsehen, Internet, E-Mail und vieles mehr – nicht zu vergessen die medizinische Versorgung. Und doch liege ich abends oft im Bett und sehne mich nach meinem Dschungel, sehne mich nach der Stille und dem  
25 Frieden. Ich sehne mich danach, barfuß zu laufen, keine Schminke zu tragen, keine Termine wahrnehmen zu müssen, bei denen ich rechtzeitig erscheinen muss. (...)

Hier renne ich von einem Termin zum nächsten, von einem Verkehrsstau zum anderen – und frage mich zunehmend: Was mache ich eigentlich hier? (...)

Ja, das Leben im Dschungel ist anders als hier. Ich will nicht sagen, dass ich in einer  
30 besseren Welt aufgewachsen bin, wohl aber in einer vollkommen anderen. Und für mich persönlich ist sie rückblickend viel schöner. (...) Wir Kinder waren glücklich, waren frei, lernten auf andere Art zu denken – und ich glaube, genau dies ist der entscheidende Punkt. (...) Man ist so abhängig hier im Westen, abhängig von Umständen wie dem Arbeitsmarkt, vom Einkommen, der richtigen Altersvorsorge, um nur einige zu nennen. Man lebt so  
35 selbstverständlich in Zwängen, dass man es meistens für sich selbst gar nicht realisiert.

Im Urwald dagegen ist alles schwarz oder weiß; die vielen Grautöne der so genannten Zivilisation gibt es dort nicht. Im Dschungel ist man Feind oder Freund. Es regnet oder es scheint die Sonne. Freunde und Familie werden mit dem eigenen Leben geschützt und

## Fortsetzung Text 1

gegen Feinde verteidigt. Alles scheint so viel einfacher, klarer, und man weiß immer, was zu  
40 erwarten ist. In der Fayu-Gesellschaft hat jeder seinen festen Platz, jeder weiß, was er zu  
tun hat. Meine Familie und meine Stammesmitglieder sind für mich da, so wie ich für sie da  
bin. Alles wird geteilt: Habe ich zum Beispiel zwei Fischhaken, so gebe ich einen davon ab.  
Stirbt mein Mann, dann heiratet mich sein Bruder, versorgt mich und meine Kinder, baut ein  
Haus für mich, geht auf die Jagd für mich. Sterben meine Eltern, werde ich von einem  
45 anderen Familienmitglied oder Stammesmitglied aufgenommen und gut behandelt. (...)



Abbildung 1

Aus dem Cover: Filmhörspiel „Dschungelkind“, DAV (Der-Audio-Verlag)

Um es auf den Punkt zu bringen: Der Unterschied zwischen meinen Welten besteht darin,  
dass das Leben im Urwald körperlich zwar anstrengender, psychisch für mich aber sehr viel  
leichter zu ertragen ist. Das Leben in der westlichen Welt dagegen ist körperlich leichter,  
seelisch aber viel, viel komplizierter. Es dauerte lange, bis ich das erkannte; erst seit ein  
50 paar Jahren sehe ich klar. Nach meiner Ankunft in Europa jedoch litt ich unter einem  
Kulturschock, der mich zunächst betäubte, dann erdrückte und schließlich in Panik  
versetzte. Ich musste plötzlich, ohne Vorwarnung, einen seelischen Marathon laufen und  
hatte doch vorher kaum ein paar Schritte getan. Musste alles neu lernen, denn obwohl ich  
mich äußerlich nicht von anderen Europäern unterschied, kam ich von einem anderen  
55 Planeten, kannte nur schwarz und weiß, war in einem Zeitalter aufgewachsen, das für die  
meisten Menschen gar nicht mehr existiert. Mit einem der letzten unberührten Urvölker,  
dessen Kultur in der Steinzeit stecken geblieben war, hatte ich ein Leben gelebt, in dem die  
Zeit stillstand, abgeschnitten und vergessen von der Außenwelt. Im „Verlorenen Tal“<sup>1</sup> war ich  
glücklich – im Rest der Welt fühlte ich mich wie eine Verlorene. (...)

Quelle: Kuegler, Sabine: Dschungelkind, München: Knauer Taschenbuchverlag, 2006, S. 47-52

<sup>1</sup> Anmerkung: So heißt das Tal, in dem Sabine Kuegler in Papua Neuguinea lebte.

## Arbeitsaufträge zu Text 2

### SCHMECKE DIE VERSCHWENDUNG

	Punkte Inhalt / Sprache
1. Formuliere eine andere treffende Überschrift.	1/0
2. Zitiere zwei Aussagen aus dem Text, die eindrucksvoll mit Zahlen belegen, wie groß die Verschwendung von Lebensmitteln ist.	2/1
3. Viele Lebensmittel werden weggeworfen. Schreibe stichpunktartig vier Gründe dafür aus dem Text heraus.	2/1
4. Folgende Begriffe kommen im Text als Fremdwörter vor: a) gebietsweise, das Umland betreffend b) die Sauberkeit betreffend c) Geschäft mit besonders günstigen Angeboten d) Bildungs- oder Forschungsanstalt Finde die entsprechenden Fremdwörter im Text und ordne sie den oben genannten Beschreibungen passend zu.	2/0
5. Der Autor verwendet den Begriff „Versorgungskette“ (Zeile 21). Erläutere diesen Begriff am Beispiel eines Lebensmittels aus dem Supermarkt.	2/2
6. Die Grafik in Abbildung 1 veranschaulicht einen Aspekt des Textes. a) Formuliere eine passende Überschrift zur Grafik. b) Erkläre den Zusammenhang zwischen der Grafik und der im Text angesprochenen Lebensmittelverschwendung.	1/0 1/1
7. „Wir brauchen wieder mehr Achtung vor dem Essen!“ (Zeile 60) Verfasse einen Aufruf für die Schülerzeitung, der diesen Appell mit überzeugenden Argumenten unterstützt (Umfang ca. 1 Seite).	4/4
8. Unsere Gesellschaft wird nicht nur im Umgang mit Lebensmitteln als „Wegwerfgesellschaft“ bezeichnet. a) Was ist mit dieser Aussage gemeint? Erkläre. b) Beschreibe, was du selbst tun kannst, um der „Wegwerfgesellschaft“ entgegen zu wirken. Benenne dabei konkrete Beispiele. (Umfang ca. $\frac{3}{4}$ Seiten)	1/1 3/3
	<hr/> 32

## Text 2

### SCHMECKE DIE VERSCHWENDUNG

Die Hälfte der Lebensmittel, die weltweit erzeugt werden, landet auf dem Müll. Eine erschreckende Zahl, die zeigt, wie sehr die Wertschätzung von Lebensmitteln gesunken ist. Offenbar sind die Erfahrungen der Lebensmittelknappheit nach dem Krieg in Deutschland längst vergessen. Vorbei sind die Ermahnungen unserer Mütter und Großmütter, keine  
5 Reste auf dem Teller liegen zu lassen, während Kinder in Afrika verhungern. Lebensmittel sind heute Massenware, die Discounter unterbieten sich im Preis. Im Supermarkt können wir uns zwischen über 100 Joghurtsorten entscheiden, eine Auswahl, die oft im Kühlschrank verdirbt. Warum haben die Menschen die Wertschätzung für ihr Essen verloren?

Es hängt damit zusammen, dass die Lebensmittel billiger werden. Heute geben wir nur noch  
10 10 Prozent unseres Einkommens dafür aus. Vor 40 Jahren waren es noch 40 Prozent. Heute sind wir es gewohnt, im Supermarkt zu jeder Tages- und Jahreszeit alles zu finden: z. B. Erdbeeren im Dezember und frisches Brot bis in die Nacht. Das Überangebot verführt uns, mehr zu kaufen. Vieles wandert dann vom Kühlschrank direkt in den Mülleimer. Viele kaufen - weil es schnell gehen muss - vorbereitetes Essen (z. B. Tütensuppen, Tiefkühlpizza,  
15 Dosengerichte). Was von den vorgefertigten Mengen übrig bleibt, wird entsorgt. Die meisten haben verlernt, wie man aus Resten einer Mahlzeit ein neues Essen zaubern kann.

Aus dem Ausland liegen Zahlen über den Anteil an Lebensmittelabfällen im häuslichen Müll vor, die auch für Deutschland gelten dürften. Das Institut für Abfallwirtschaft in Wien fand heraus, dass in Österreich pro Haushalt und Jahr Nahrungsmittel im Wert von 400 Euro  
20 weggeworfen werden.

Die Verschwendung beginnt früh in der Versorgungskette: Die meisten Lebensmittel landen auf dem Müll, bevor sie den Endverbraucher erreichen. Um den Käufern die perfekt aussehenden Produkte anbieten zu können, wird bei frischer Ware kräftig ausgemistet. Der Salat wird weggeworfen, wenn ein einziges Blatt faulig ist. Wenn ein Pfirsich schimmelt, wird  
25 die ganze Packung entfernt. Zum Aussortieren ist dem Händler die Arbeitszeit der Angestellten zu teuer. Milch- und Käseprodukte werden zwei Tage vor Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums entsorgt. Das meiste davon wäre noch gut genießbar. Um Haltbarkeit geht es nur bei Fleisch-, Fisch- und Eiprodukten, da ist das „Verbrauchsdatum“ aus hygienischen Gründen unbedingt zu beachten. Auf allen anderen Produkten garantiert  
30 das Datum nur bestimmte Eigenschaften, z. B. dass ein Joghurt cremig bleibt. Auch nach dem Ablauf ist ein Joghurt noch tagelang einwandfrei zum Essen geeignet. Ein besonders dramatisches Beispiel ist das Brot, kein anderes Produkt wird in so großer Menge weggeworfen. In Deutschland landen 10 - 20 Prozent der Tagesproduktion einer Bäckerei im Abfall. Wegen des vielfältigen Angebots wird mehr produziert als notwendig wäre. Die  
35 Verschwendung ist unermesslich groß - jährlich werden in Deutschland 500.000 Tonnen Brot weggeworfen.

Auch die Optik beeinflusst die Verschwendung. Was nicht in das Raster passt oder kleine Macken hat, bleibt gleich auf dem Feld liegen (Kartoffeln, Gurken) oder wird im Supermarkt aussortiert (Äpfel, Birnen, Bananen).

## Fortsetzung Text 2

40 Durch den enormen Verbrauch erhöht sich die Nachfrage und damit der Preis. Wenn dann der Getreidepreis an den Börsen steigt, können sich ärmere Länder Grundnahrungsmittel kaum mehr leisten.

Es geht nicht um Verzicht. Die Verschwendung von Essen ist auch eine Verschwendung von kostbaren natürlichen Beständen. Ein Viertel des gesamten Wasserverbrauchs der Erde  
 45 wird für die Produktion von Lebensmitteln verwendet, die vernichtet werden. Ein Drittel der Klimagase wird von der Landwirtschaft produziert, die Hälfte ihrer Erzeugnisse landet auf dem Müll. Das heißt, dass 15 - 20 Prozent der Klimagase durch den Lebensmittelabfall entstehen.

Es gibt aber hoffnungsvolle Ansätze. Immer mehr Menschen kaufen bewusst regionale  
 50 Produkte. Wer auf dem Wochenmarkt einkauft, beäugt die Ware weniger kritisch als im Supermarkt. Wer Gemüse und Früchte der Saison verwendet, lernt anpassungsfähig zu kochen, was die „Felder“ in der jeweiligen Jahreszeit gerade hergeben. Sicher kann man die Abfälle nicht auf Null herunterfahren, aber eine Halbierung wäre im möglichen Bereich.

Supermärkte sollten ihr Angebot an frischen Waren gegen Abend oder am Wochenende  
 55 verringern, sodass weniger übrig bleibt. Auch könnten sie den Warenpreis kurz vor dem Ablauf herabsetzen.

Die Politik müsste Anreize schaffen, damit Unternehmen die wertvollen Lebensmittel spenden oder an Kunden oder Mitarbeiter verschenken anstatt sie in die Mülltonne zu stecken.

60 Wir brauchen wieder mehr Achtung vor dem Essen!

*aus: DIE TAGESPOST vom 24. Februar 2011 (gekürzte Fassung)*

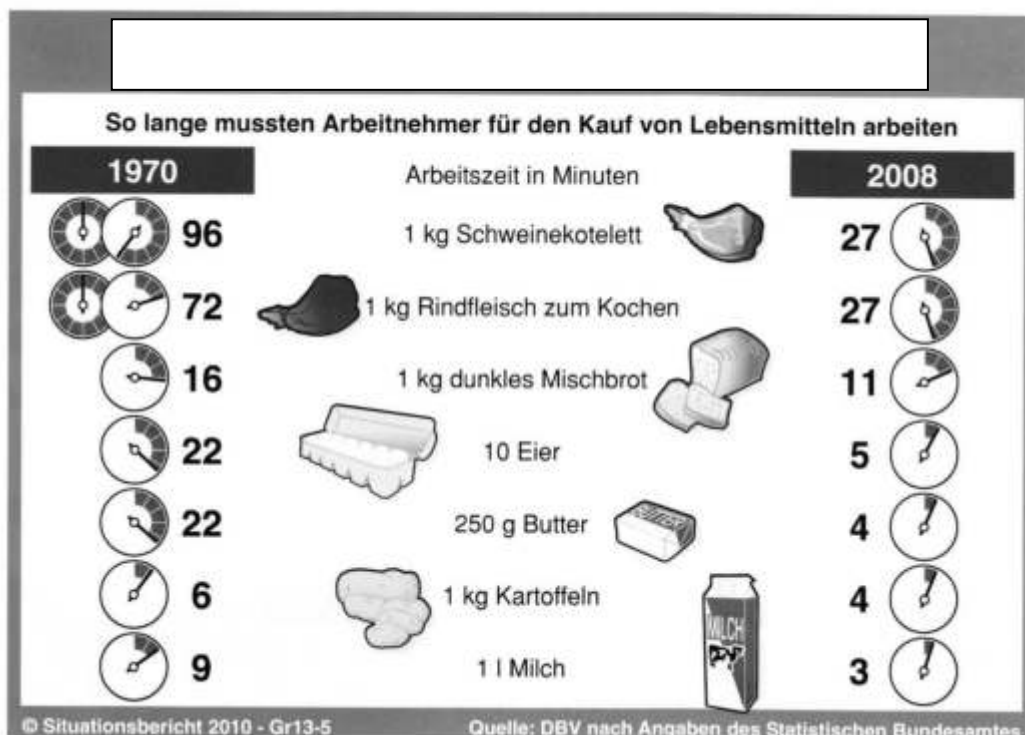


Abbildung 1